B 21853 D

Blatt 252

2.–DM

vom 22. 7. 83 bis 4. 8. 83

Stadtzeitung für München

Das plakatierte Restvolk

Die Bombadierung der Engel

diesmal mit MÜNCHNER BLATTSCHUSS ehemals RUNDSCHLAG

BOCKMIST

„Man habe zwar bereits mehrere Nächte auf der Lauer gelegen, doch leider sei es noch nicht gelungen, den Täter auf frischer Tat zu ertappen. Abgebaut werden soll der Zeitungskasten aber vorläufig nicht, da wir diese Verletzung der Informationsfreiheit nicht honorieren wollen", heißt es spannungsgeladen in einer Pressemeldung der Münchner Grünen zu wahrlich braunen Anschlägen auf ihren Zeitungskasten am Messeplatz, der innerhalb von zwei Monaten – Sakrament aber auch – glatte zehn mal mit Scheiße beschmiert worden ist. Die Empörung wallt verständlich, doch täten die Münchner Grünen ein Gutes daran, einmal ihre anderen Zeitungskästen zu inspirieren, die andernorts als schlichte Mülleimer zur Geltung kommen. Ein Gerücht, demzufolge die Münchner Grünen ihre Kästen demnächst so hängen, daß die Leut nicht mehr hinaufkommen, entbehrt selbstverständlich jeder Grundlage.

COMISO

Der Endspurt um die mit 112 Cruise Missiles größte in Europa geplante Raketenbasis im sizilianischen Comiso (s. Blatt 248) hat begonnen. Während die Vorbereitungen für die Besetzung des Stationierungsgeländes auf vollen Touren läuft, mobilisiert die Mafia gegen das Koordinationszentrum der autonomen Basisgruppen: in der Nacht zum 17. Juli drangen zwei maskierte, bewaffnete Mafiosi in das Privathaus der comisianischen Gruppe ein und zwangen die anwesenden Raketengegner mit der Waffe im Anschlag, sich an die Wand zu stellen. Mit der Forderung, jegliche Aktivitäten gegen die Raketenbasis einzustellen und sofort aus Comiso zu verschwinden, schossen die Herren der „ehrenwerten Gesellschaft" mehrmals in die Luft, drohten mit Schlimmeren im Fálle der Nichtbefolgung des „gutgemeinten" Ratschlages und verschwanden wieder. Trotz der uralten Tradition solcher Einschüchterungsmethoden gibt das Koordinationszentrum bekannt, daß die Besetzung in den Tagen zwischen 22. und 24.7. erfolgt – wohlweislich jedoch nicht als blindwütiges Kamikazeunternehmen, sofern sich die Bevölkerung nicht aus Angst vor der Mafia von der Teilnahme abhalten läßt...

INHALTSVERZEICHNIS

Kurz und knapp 2
Wir beobachten die Welt 5
Diesmal: Das plakettierte Restvolk
Leserbriefe 6
Debatte 7
Wer darf Grün wählen?
Paint it black im Frieden!
Short Stories der Bewegten . . . 13
Die Bombardierung der Engel . . 15
Atombomben im Pazifik
Kultur 18
Bücher im Wirtschaftswunder –
Musik – Film
Albertos Voodoo 23
Diesmal special Reisetips
Münchner Blattschuß 25
mit: Stadtentwicklungsplan –
Subventionierung in der
Wohnungsbaupolitik usw.
Adressen 30
Veranstaltungskalender und Kleinanzeigen

WÜRSTLBUDE

Die gewaltfreie Aktion Ottobrunn/Neubiberg will vom 20. Juli, 0 Uhr bis zum 24. Juli, 19.00 Uhr, partout nichts mehr essen, sondern nur noch Wasser zu sich nehmen, was – praktisch gesehen – ein Fasten für den Frieden unter dem Motto „Brot statt Waffen" ist. Selbstverständlich wird während dieses Ottobrunner Ramadans im evangelischen Jugendheim an der Gartenstr. 1 weder geraucht noch Alkohol konsumiert, weiland es für die Weiterentwicklung dieser wahrlich einzigartigen Basisgruppe von unbedeutenden Nöten ist, sich aus aktuellem Anlaß von „den Aktionen gewalttätiger Demonstranten in Krefeld" zu distanzieren. Dominus vobiskuit.

MARIELE

Selbige erlaubt sich, am 30. Juli um 20.00 in der Frauenkneipe an der Schmellerstraße 17 „fetzige Lieder aus dem Frauenszenealltag" zum Vortrag zu bringen.

WACKERSDORF

Vom 27.8. bis 10.9. ist bei Wackersdorf ein Sommerlager gegen die geplante Wiederaufbereitungsanlage geplant – gleichermaßen als „Alternativurlaub" und zur Kontaktaufnahme der BI's untereinander gedacht.
Interessierte wenden sich an: WG III. Stock, Gesandtenstr. 22, 8400 Regensburg, Tel. 0941/53 504.

ENERGIEVERSORGUNG

Der Arbeitskreis der Grünen „Dezentrale Energieversorgung" bittet um den Besuch folgender Veranstaltungen:

- 25.7., 20.00 Uhr in der Gaststätte Sängerwarte, Pettenkoferstr. 48: „Biogasanlagen – Energie aus Mist";
- 29.7., 20.00 Uhr in der Gaststätte Sängerwarte, Pettenkoferstr. 48: „Sonnenkollektoren im Selbstbau"
- 31.7., 8.00 Uhr morgens am Unibrunnen: „Energie- und Ökologiefahrt durch Oberbayern" mit Besichtigung von Biogasanlagen, Windanlagen gestorbenen Bäumen (Karten hierfür kosten 17,– DM und sind erhältlich in den grünen Büros sowie am alternativen Jahrmarkt im Neuhausener Grünwaldpark).

3

NEUGRÜNDUNG

Die Beschäftigten in den Medien gründeten eine „Friedensinitiative Medien". Kontakt: Peter Eichenseer, Tel. 201 42 00.

ULM

Zur Vorbereitung des Widerstandes (s.a. rocket in my pocket) in Ulm und um Ulm und um Ulm herum veranstalten die unabhängigen Neu-Ulmer Friedensinitiativen ab 6. August ein Friedenscamp, um Herbstaktionen wie die Blockade der Whiley-Camps vorzubereiten.
Potentielle Friedenscamper und Blockierer finden sich zu diesem Behuf am 30./31. Juli um 13.00 Uhr im Schaffnerhaus an der Neu Ulmer Schaffnerstraße ein. Weitere Informationen telefonisch unter 07304/6996 oder über die Münchner Blockierer am 26. Juli um 20.00 Uhr in der ESG.

PALÄSTINA

Das Münchner Solidaritätskomitee für Palästina veranstaltet vom 6. - 27. August ein sogenanntes Workcamp/Palästina, d.h. etwa fünfzehn Personen suchen für diese Zeit dringendlichst eine Arbeit, um mit dem erarbeiteten Lohn palästinensische Projekte zu unterstützten.
Arbeitsvermittler wenden sich an: Solidaritätskomitee Palästina, c/o Fuad Hamdan, Lothstr. 28, 8 München 2, Tel. 123 15 98.

KAISHEIM

Unsere Serie über Kaisheim ist schon nach zwei Teilen gestorben. Miko, der Autor, wurde von der bayerischen Staatsgewalt nach Stadelheim befördert. In diesem Zusammenhang suchen wir ein Mädchen namens Pupa (oder so...) und zwei Jungs, die mit Miko nach dem Blatt-Fest nach Hause gefahren sind und am Weißenburgerplatz ausgestiegen sind (oder in der Nähe). Sie könnten Miko vielleicht helfen. Also meldet Euch im Blatt!!!

PERFORMANCE

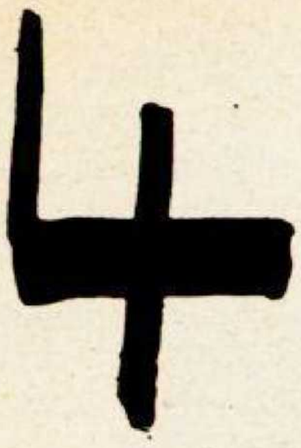
Christian Burchard (Embryo) und Wolfgang Neumann (Dullijöh) präsentieren am Mittwoch, 20. Juli, um 21.00 Uhr in der Alternativgalerie (Blütenstr. 1) eine Performance auf zwei präparierten Hackbrettern, was womöglich gar den Schluß auf eine ebenso pärparierte Volksmusik zuläßt. Rasch, rasch!

WAHLBÜSSER

Weil offiziell berufene Wahlhelfer bei den Bundestagswahlen im März nicht geholfen haben, werden in 17 Fällen Bußgelder zwischen 100,– und 200,– Mark verhängt, weil es dem Kreisverwaltungsreferat „nur unter größten Anstrengungen gelungen ist, die dadurch in den einzelnen Wahlvorständen aufgetretenen Schwierigkeiten durch die Bereitstellung von Ersatzkräften zu meistern."

NEGRI

Der radikalen Partei Italiens, die sich im letzten Moment doch noch zu einer Teilnahme an den italienischen Parlamentswahlen durchgerungen hat, ist ein besonders delikater Wahlerfolg zu danken. Mit 50.000 Stimmen wurde Toni Negri – als „Drahtzieher der Autonomia operaia" wegen subversiver Aktionen seit dem legendären 7. April 1979 in Untersuchungshaft – über eine Liste der Radikalen Partei zum Abgeordneten ins römische Parlament gewählt. Als solcher freilich mußte er nun im Genuß seiner neuen Immunität freigelassen werden, weshalb die italienische Justiz sogleich eine Sondergenehmigung sowohl zur Fortführung des Prozeßes als auch zur sofortigen Wiederinhaftierung Negris beantragte. Doch ist hierfür einerseits ein einstimmiger Parlamentsbeschluß notwendig, und andererseits hat Negri bereits selbst einen Antrag auf Aufhebung seiner Immunität gestellt. Gegen eine erneute Inhaftierung werde er sich allerdings mit allen Mitteln verwehren, da ihm 4 Jahre und drei Monate Untersuchungshaft reichten.
Die Anklage gegen Negri basiert auf dubiosen Aussagen einiger „reumütiger Terroristen", die eigenen Aussagen zufolge „Mörder" sind, sich aber durch ihre Sprechbereitschaft durchweg kurzfristige Gefängnisaufenthalte sicherten.



CADMIUM

Wie das Bremer Umweltministerium feststellte, gelangt Cadmium (biologische Halbwertzeit: 30 Jahre) nicht nur über Salate, Kartoffeln, Gemüse und Obst (s.a. Phosphatdünger) in den Verdauungstrakt, sondern auch über Kugelschreiber, Trinkbecher, Spielfiguren, Zahnbürsten und Eimer, da rund die Hälfte des in der Industrie verwendeten Giftstoffes zu Farbpigmenten und Stabilisatoren in Kunststoffen verarbeitet wird. Als Beispiel nennt das Bremer Umweltinstitut:

– gelbe Kugelschreiber der Marken „Schwan Stabilo" (8 mg Cadmium bei insgesamt 1370 mg/kg Kunststoff) und „Schneider" (12 mg bei 1460 mg/kg Kunststoff). Durch Kauen können sich in ersterem Fall 0,6 %, im zweiten 1,2 % des im Kugelschreiber vorhandenen Cadmiums aus verschluckten Kunststoffspuren im Magen lösen.

– Orangefarbene Trinkbecher aus Revolit (442 mg bei insgesamt 6900 mg pro kg Kunststoff). Da Flüssigkeiten Cadmium lösen, gingen nach zwei Stunden 0,085 mg Cadmium in den Becherinhalt (335 ml) über.

– Rote Spielsteine der Marke „duplo" aus Packung Nr. 2330. Die roten Steine der Packung enthielten zusammen 273 mg Cadmium bei insgesamt 6900 mg pro kg Kunststoff. Beim Kautest ergab sich eine Löslichkeitsquote von 0,12 %.

– Zusammensetzbare Spielfiguren mit Wagen der Marke „Playmobil" mit sehr hohem Cadmium-Gehalt (orangefarbene Teile 1870 mg/kg, rote Teile 4480 mg/kg Kunststoff). Die Figur mit Wagen enthält 16 mg, 0,15 bis 0.2 %, davon sind bei Kauen oder verschlucken löslich.

– Orangefarbene Zahnbürste der Marke „Fuchs" enthält 20 mg Cadmium (bei insgesamt 1770 mg/kg Kunststoff). 0,4 % sind löslich.

– Orangefarbene Eimer mit weißem Henkel (made in GDR), enthält 816 mg Cadmium (bei 3400 mg/kg Kunststoff). Im Lösungstest gingen nach zwei Stunden 0,437 mg des Cadmiums in den Eimerinhalt (5,7 l) über. Cadmiumfarben sind rot, orange, gelb und gelbgrün. Alle genannten Produkte sind als Abfälle selbstreden umweltbelastend.

GSCHWOLLKÖPF

Umwelt-Fredi Staatsminister Dick hat gesagt, daß die Sorge um die Zukunft den Zusammenschluß der Staaten Europas zu einer politischen Union erfordert. Er wünscht sich, „daß die vielen, die für so vieles auf die Straße gehen, auch für Europa demonstrieren..." Anlaß zur Freude hat er allerdings gehabt, daß sein Bundespräsident im Laufe seiner Wanderung auch einmal nach Bayern getappt ist, wo Herr Dick seinem Bundespräsidenten dann gleich den Wald gezeigt und gesagt hat, daß „es das Verdienst des Bundespräsidenten ist, daß die Wanderbewegung so großen Aufschwung genommen hat". Recht hat er, hat auch sein Staatssekretär Fischer gemeint und noch hinzugefügt, daß es ja schließlich „keinen Frieden mit der Natur geben kann, wenn es keinen Frieden unter den Menschen gibt", was wiederum den Hillermeier Karl, Innenminister i.D., gleich zur Überreichung der Großen Goldenen Peutinger-Medaille an seinen NATO-General Luns bewogen hat, weil es „Luns zuzuschreiben ist, daß im Bündnis auch bei Kontroversen immer wieder eine Einigung erzielt werden konnte gegen die Bedrohung aus dem Osten." Von Frieden geredet hat zuguguterletzt dann auch noch der Staatssekretär Neubauer, als er dem Panzergrenadierbataillon 223 vor dem Nymphenburger Schloß das Fahnenband überreicht hat: „Militärische Verteidigung hat nur einen Sinn, wenn die Bevölkerung von den Werten, die ihrer Lebensordnung zugrunde liegen und die es zu verteidigen gilt, überzeugt ist. Wenn diese Überzeugung fehlt, wenn es keinen Konsens dahin gibt, für den Bestand der Lebensordnung mit allen legitimen und zu Gebote stehenden Mitteln, also auch mit den Mitteln der militärischen Verteidigung einzutreten, dann erscheint es müßig, militärische Verteidigungsanstrengungen zu unternehmen." Gemeinsamkeiten mit wahren Begebenheiten oder tatsächlich lebenden Personen sind ja auch immer Zufall.

SITTENSTROLCHE

Wieder mal meint die Münchner Kripo, bei ihrer heiligen Kuh in Sachen Sexualmoral fündig geworden zu sein. Diesmal soll es dem Verfasser der ungebundenen Blattsammlung mit dem Titel „Theater der Perversion" (s. Blatt 238 „Theater der Grausamkeit") an den Kragen gehen.
Kostas Kakouris lebt in der Vorstellung, ein lebendiges Theater zu inszenieren, bei dem sich die Rollen von Zuschauer und Akteur aufheben. Zielvorstellung ist die Theatralisierung des Lebens in Gemeinschaften von 400 - 500 Leuten, enttabuisiert und der bürgerlichen Moral feindlich gesinnt. Was, wie, wo an diesem psychoanalytisch abgefaßten Kulturbeitrag dem Aufruf zur Eigeninitiative den Straftatbestand der „Verbreitung pornographischer Schriften" erfüllen soll wird in nächster Zeit erstmal den Staatsanwalt kratzen (bloß keine Wunden!). Das gemeingefährliche Pamphlet ist weder an einschlägigen Kiosken noch im allgemeinen Buchhandel erhältlich. SO EIN PECH!!!

MITTELFRANKEN

Laut bayerischem Verwaltungsgerichtshof m u ß die Stadt Mitterteich ihr Einvernehmen zu der dort geplanten Landessammelstelle für schwach- und mittelradioaktive Stoffe geben. „Die Stadt hat ihr Einvernehmen zu dem Bauvorhaben zu Unrecht versagt", da die öffentlichen Belange weder beeinträchtigt würden noch unzumutbare Umweltbelastungen zu erwarten seien...

GRUNDREMMINGEN

Das bayerische Umweltministerium hat die 8. Teilgenehmigung für das AKW Grundremmingen II erteilt und gestattet es, unbestrahlte Brennelemente, Neutronenquellen und Neutronenflußmeßlanzen zu handhaben und zu lagern, den Reaktordruckbehälter zu beladen, sowie mit sonstigen radioaktiven Stoffen im KKW Grundremmingen II umzugehen. Mit dieser weiteren Teilgenehmigung hofft man zügig einen Schritt weiterzukommen bis zur unweigerlichen Inbetriebnahme des aus zwei Blöcken (mit einer Nettoleistung von 1244 MW je Block) bestehenden AKW's im Jahre 1984.

BILDNACHWEIS

Auf den Seiten 11, 12, 13 und 14 Bilder von Philip Gardeners SCHÖNER LEBEN, Katalog, Elefantenpress, 83.

DAS PLAKETTIERTE RESTVOLK

Der Greiteler nebenan ist irgendwie zu Geld gekommen, jetzt baut er sich einen Atomschutzbunker in seinen vollgeteerten Vorgarten, wo doch eh schon sein ganzes Haus ein Bunker ist. Das Vorbild war wohl immer sein Nachbar, der Verlag von der Nationalzeitung. Die haben sich zuerst auch nur gegen die zivile Bedrohung abgeschirmt, mit deutschem Schäferhund und dezenter Überwachungselektronik. Dann waren sie die ersten im Viertel mit einem Atombunker, weil, das völkische Gedankengut soll schon auch einen Atomkrieg überstehen können. In Söcking (siehe „Wir beobachten die Welt" in Blatt 250) hat sich der Friedensforscher Weizäcker auch so ein Exemplar zwischen die Zierpflanzen setzen lassen. Der Friedensforscher muß es am besten wissen, wann ein Krieg ausbricht, und auch er will danach noch übriggeblieben sein. Die Bundesregierung hat ihren atomsicheren Bunker direkt an der Böschung vom Rheinufer, wo sich die bayerische Staatsregierung am Tag X in München verschanzt, das hab ich nicht herausgekriegt. Es wird eine ganz besondere Sorte sein, die übrigbleibt. Für den Rest vom Volk sind auch noch ein paar Stellplätze geschaffen worden, aber wo die sind, das braucht nicht jeder Depp zu wissen, weil es eh so viele durchaus auch wieder nicht sind. Wenn es dann also so weit ist, kreist über der ganzen Szene der amerikanische Präsident in seinem Kommando-Jumbo und organisiert den Nachschlag. D.h., wahrscheinlich traut er sich gar nicht, und er dreht jenseits des Atlantiks über dem heilgehaltenen Amerika seine Runden. So oder so, ob unter der Erde oder in der Luft: Die sich für unentbehrlich halten, die haben sich ihr Überleben schon eingerichtet. Aber . . . was wird sein nach den Quarantänemonaten oder -jahren, im Bunker? Wer mag schon, wenn er dann wieder die Türe aufmacht, nur eine Wüste vorfinden, in der ihn nichts mehr an früher erinnert? Kein vertrautes Gebäude zur Orientierung? Wenn im alltäglichen Frieden die ganzen Bauerndörfer zerdeppert werden, dann wird halt ein Bauernhof-

Bilder wie diese werden sich wohl nicht wiederholen, denn erfinderischer Geist hat es ermöglicht, daß Gebäude im Kriegsfall nicht mehr zu Schaden kommen. Andererseits spricht gleichzeitig Vieles dafür, daß dieser einfache Münchner nicht mehr die Gelegenheit hätte, die verschonte Bausubstanz in Augenschein zu nehmen.

museum aufgestellt, und wenn nach den Nadelbäumen auch die Laubbäume verrecken, dann wird eine knallbunt blühende IGA vorgeführt. Und wenn es dann ein kompletter Erdteil ist (Die amerikanische Lieblingsversion eines Atomkriegs ist auf Europa begrenzt), der draufgeht, dann sollen doch wenigstens die allerschönsten Stücke von der Einrichtung dieser Gegend übrigbleiben. Wie unbeschreiblich einsam müssten sich die letzten Exemplare des kulturschaffenden Europäers vorkommen, wären sie nicht zumindest von ein paar materiellen Zeugnissen ihrer folgenschweren Kultur umgeben? Um diesen Zustand also zu vermeiden, haben sich eine stattliche Anzahl von Regierungen dieser Welt zusammengetan und beschlossen, daß, auch wenn sie sich (bzw. das Restvolk; die Regierungen sitzen ja in ihren Bunkern) gegenseitig über den Haufen knallen, doch die wertvollsten Objekte der vorhandenen Sachkultur erhalten bleiben sollen. So wurde jedem Land eine genau festgelegte Anzahl von Objekten zugeteilt, die im Kriegsfall geschont werden sollen. Für das Bundesland Bayern sind dabei insgesamt 1600 Einheiten abgefallen, für dessen Hauptstadt München 64. Die betreffenden Gebäude sollen mit einer 18x22 cm großen Plakette gekennzeichnet werden. Welche Gebäude diese Plakette im einzelnen verpaßt kriegen, hat das Kultusministerium bestimmt – es sind die allbekannten Touristenziele. Die Rede ist dabei immer nur vom „konventionellen" Krieg. So konventionell wie der letzte darf ein Krieg aber längst nicht sein, wenn er auf solche Schildchen Rücksicht nehmen soll. Wie die Geschichte aber so läuft, sind diese ganzen Überlegungen durch eine Nachricht der letzten Woche eh wieder über den Haufen geflogen: Die Regierung der Amerikaner hat jetzt endgültig den Bau von der Neutronenbombe freigegeben. Diese Erfindung ermöglicht es, die gesamten Sachwerte (wirtschaftliche Bedeutung!) zu erhalten und gleichzeitig das biologische Leben (den Feind und die bedrohten Puffervölker) zu vernichten. Diese Idee macht die Plakettierung herausragender Kulturzeugnisse vollkommen überflüssig, die Siegermacht kann nach einigen Jahren die unversehrten Gebäude wieder beziehen und die Wirtschaft wieder anschmeißen. Die überlebenden Bunkerinsassen werden sich zu arangschieren wissen.

Andi Neumeista

Die Not-Koffer sind schon gepackt.

Noch ist die Eisentür nicht verschlossen

Rückblick in Punkto Unglücke auf das vergangene halbe Jahr

Zu Beginn ein bezeichnender Fehler. Die Nato ist eine große Hierarchie. Sie befehligt praktisch den gesamten westlichen Militärapparat, verfügt über immense Geldmittel, usw. D.h., wenn die Natoführung einen Fehler macht, hat das schlimme Folgen für die Völker in deren Einflußbereich, die ja dann den Fehler ausbaden dürfen.

Erstes Drittel Februar 1983: In Sachen Unglücke ist alles relativ ruhig. Um 5 bis 10 Tote täglich in der Zeitung. Dann kommt die Natotagung in München, 12.2., und es gibt fast gleichzeitig mehrere schwere Unglücke mit um 140 Toten. Danach ist es wieder ruhig.

Die Herren Politiker und Generäle, die da verantwortlich zeichneten, werden sich hundertmal auf den Kopf stellen können, das eigentliche Ergebnis ihrer Tagung war nicht ein Schriftstück oder sonstwas, sondern zigfacher Tod.

Man braucht nur auf die nächste Natokonferenz warten, die Wirkung wird dieselbe; bzw. war schon, 2.6., Brüssel: Luftfahrtunglück, Kanada, 23 T. Warum das eine im Vergleich soviele Tote gefordert hat, ist schwer zu sagen. Vielleicht hat man in München größere Dummheiten gemacht, oder es kommt darauf an, wer am Tisch sitzt, oder . . . Der 12. Februar ist deshalb so bezeichnend, weil hier die Nato auf weiter Flur die einzige Hierarchie war, die groß verkehrt gespielt hat. Sonst ist es nämlich nicht immer so einfach, genaue Zuordnungen zu treffen, da das Gebilde der Hierarchien der Erde sehr verwoben ist.

Eine andere Hierarchie, die kath. Kirche. Mr. Papst in Polen: Grubenunglücke in Jugoslawien, Ungarn, USA, um 40 T. „Du sollst keine anderen Götter neben dir haben", heißt ein Wort. Aber was macht Mr. Papst, wenn er begafft von zig Millionen TV'ern sich vor Menschenmassen herumkutschieren läßt! Er spielt Götterchen. Und sowas baut die Welt nicht auf, sondern zerstört sie, schafft Leiden und Unglücke. Er macht einen Fehler, verursacht eine negative Magie und bringt damit Menschen um. Ich will mit diesen Worten niemand beleidigen; es sind nur Feststellungen, die ich infolge meiner nun fast einjährigen Analyse über Unglücke und deren Ursachen getroffen habe.

Was war die HI.-Jahr-Eröffnung und Ostern mit weltweiter Publicity? Ursache für eine Serie von Unglücken in Südamerika, Überschwemmungen, Busunglück, Erdbeben, Erdrutsch, um 600 T., und noch etliches mehr. Wenn sich manche fragen, warum ich hier auch Erdbeben oder Überschwemmungen aufführe, so sage ich, daß Naturkatastrophen nach selbigem Prinzip funktionieren, nur eine Möglichkeit sind, wie das Leben Quittungen präsentieren kann. Wenn ich einerseits lese, wie in den USA das Wetter spielt, und andererseits, wie die US-Regierung MX spielt und durchbringt, so stimmt doch alles. Raumgewinn der Dummheit habe ich das genannt, oder Zeitgewinn, oder einfach Fehler im hierarchischen Prinzip, oder Mißachtung der Regeln der Gesetze.

Das letzte schwere Erdbeben war in Japan; und zur gleichen Zeit ist der Wirtschaftsgipfel Williamsburg; stimmt auch wieder. Hierzu gehört sehr wahrscheinlich das Schiffunglück, Ägypten, und das Zugunglück, Köln.

Dann war ein EG-Gipfel in Stuttgart; und etwas später war Biberach, 7 T.

Dann gab es noch etliche schwere Unglücke in der Türkei, die ich aber infolge Informationsmangel nicht einordnen kann. Ebenso das Schiffunglück in der SU.

Ich weiß, es bleiben noch viele Fragen und vieles habe ich nicht gesagt, aber ich bin prinzipiell noch immer am Anfang meiner Studie über Unglücke auf der Welt . . .

by F.G. Heilmaier, 5.7.1983

LESER BRIEFE

Betrifft Kaisheim und Knast im Allgemeinen

Euer Bericht über Kaisheim in allen Ehren. Aber glaubt ihr etwa, das ist in anderen Kisten besser. Klar, es gibt seit 77 das StvollG, aber was hat das schon zu sagen, solange Paragraphen so lang gezogen und so ausgelegt werden können, wie es im Moment gerade beliebt.

Wo sind denn die Stellen, an die ich mich wegen einer Rechtsdurchsetzung wenden kann.

Und wie lange dauern solche Verfahren.

Wer von uns Betroffenen ist denn schon so hart drauf, mit allen Konsequenzen gegen das bestehende Unrecht vorzugehen.

Beispiel: Mir wird der Regelurlaub mit dem Hinweis, daß mein Verhalten in der Anstalt Grund zu der Annahme gibt, daß ich am Vollzugsziel nicht mitarbeiten würde. Im Gespräch mit dem zuständigen Mann erklärt der mir, ich solle mich mal die nächsten 4 Wochen gut führen, dann!! würde ich schon Urlaub kriegen.

Beschwere ich mich, so dauert der Vorgang je nach Verzögerungstaktik der JVA zwischen 2 1/2 und 3 Monaten.

Was wird der normale Knacki also tun, um so schnell wie möglich in den Genuß des Urlaubs zu gelangen, zudem außerdem völlig ungewi- ist, ob er durch Beschwerden, Eingaben etc. pp. zu seinem „Recht" gelangt.

Aber! Es geht uns ja sooo gut im Knast. Wann wird es den armen Gefangenen denn mal aufgehen, daß sie nur geschlossen eine Macht darstellen, gegen die der Justizapparat versagen muß.

Hoffen wir das Beste.

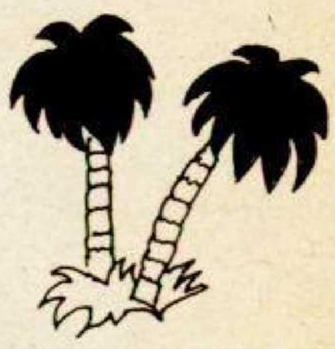
Achim

DES DEUTSCHEN GRÖSSTER STOLZ

Samstag, 9.8.1983. Es ist kurz nach zehn Uhr abends. Ich sitze in der Straßenbahn Richtung Nymphenburger Schloß. In der Straßenbahn aufgeregte Familienväter, die Angst haben, keinen Platz mehr zu bekommen, weil sie schon zu spät dran sind. Denn um 22.15 sollte es anfangen: von der Szene in München entweder unbemerkt oder einfach nicht beachtet, ging an diesem Abend vor dem Nymphenburger Schloß der zweite öffentliche große Zapfenstreich über die Bühne. So an die 5000 Menschen waren erschienen, ein Fahrdienst vom Olympischen Dorf war eingerichtet, festliche Stimmung hatte sich breitgemacht, jeder zweite Grashalm wurde von den Polizisten bewacht. Mit leichter Verspätung begann der Festakt. Die Beleuchtung bestand nur aus Fakkeln, das Nymphenburger Schloß wurde in den Festakt miteinbezogen — begeisterte ahund oh-Rufe bei der Menge. Dann: die Rede des Obersoldaten dieser Truppeneinheit: Er erklärt, daß sein Bataillon heute 50 Jahre alt geworden sei, erzählt irgendwas von Tapferkeit, Ehre und Friedensauftrag — zum Glück ist er kaum zu verstehen, da sich das Echo des Lautsprechers 5-6mal wiederholt. Andächtiges Schweigen. Mein Magen krampft sich zusammen. Das kann man doch so nicht vorbeigehen lassen. Wo sind die ganzen Friedenbewegungen? Wahrscheinlich den Herbst vorbereiten. Dann kommt ein Staatssekretär und fängt an, eigenwillige Geschichtsinterpretationen zu entwerfen. Dann die Feststellung, daß wir Deutsche stolz sein dürfen auf unsere Geschichte, sei sie doch von solchen Leuten wie Martin Luther, Otto von Bismarck und Konrad Adenauer geprägt, und wenn wir mal die 12 unglückseligen Jahre abziehen, die man uns nicht dauernd vorhalten dürfte, hätten wir uns nichts vorzuwerfen. Der Klumpen in meinem Magen muß raus. Ich schreie so laut ich kann dazwischen. Um mich herum entsteht ein Wall aus Haß. Kurze Zeit später schreie ich ein zweites Mal dazwischen. Diesmal ist der Bürger nicht mehr zu bremsen, von hinten krallt mir ein Anzugtäter seine Hand auf den Mund, damit ich nicht mehr schreien kann, von links boxt mir einer ins Gesicht, von allen Seiten werde ich angerempelt, man wünscht mir alle möglichen Todesarten, daß ich nach drüben gehen sollte, daß ich gewaschen gehöre, die Grünuniformierten stürmen herbei und sagen, ich würde festgenommen, wenn ich noch weiter provoziere. Ich verweise aber auf die Schläger um mich herum, so daß sie verunsichert wieder abziehen. Um mich herum wogt noch immer der Volkszorn. Ungestört wird indessen der Geburtstag des Bataillons gefeiert, das sich in der direkten Tradition von königlich-bayerischer Armee, Wehrmacht und jetzt eben der Bundeswehr sieht, das sich „einsatzwillig und kriegsbereit sieht". Ich versuche noch etwas zu stören, bekomme von einigen Schlägertypen noch Prügel angedroht. Ich gehe. Gehe durch begeisterte Menschen, nur etwas enttäuscht sind sie: Es ist schon zu dunkel, aber die Musik ist schön, wenn nur der Ton besser wäre. München, 50 Jahre nach der deutschen Grabsteinlegung. Eine Frage kam mir noch in den Sinn: Warum gibt es in München für die Friedensbewegung nicht so etwas wie eine Telefonkette zur Zeit der Hausbesetzungen in München. Könnte man vielleicht mal drüber nachdenken.

Sigi Benker

Betrifft: Kritik an der Demonstration vom 12. Juni gegen Autobahn A99 (Zerstörung Allacher Wald und Eschenrieder Moos)

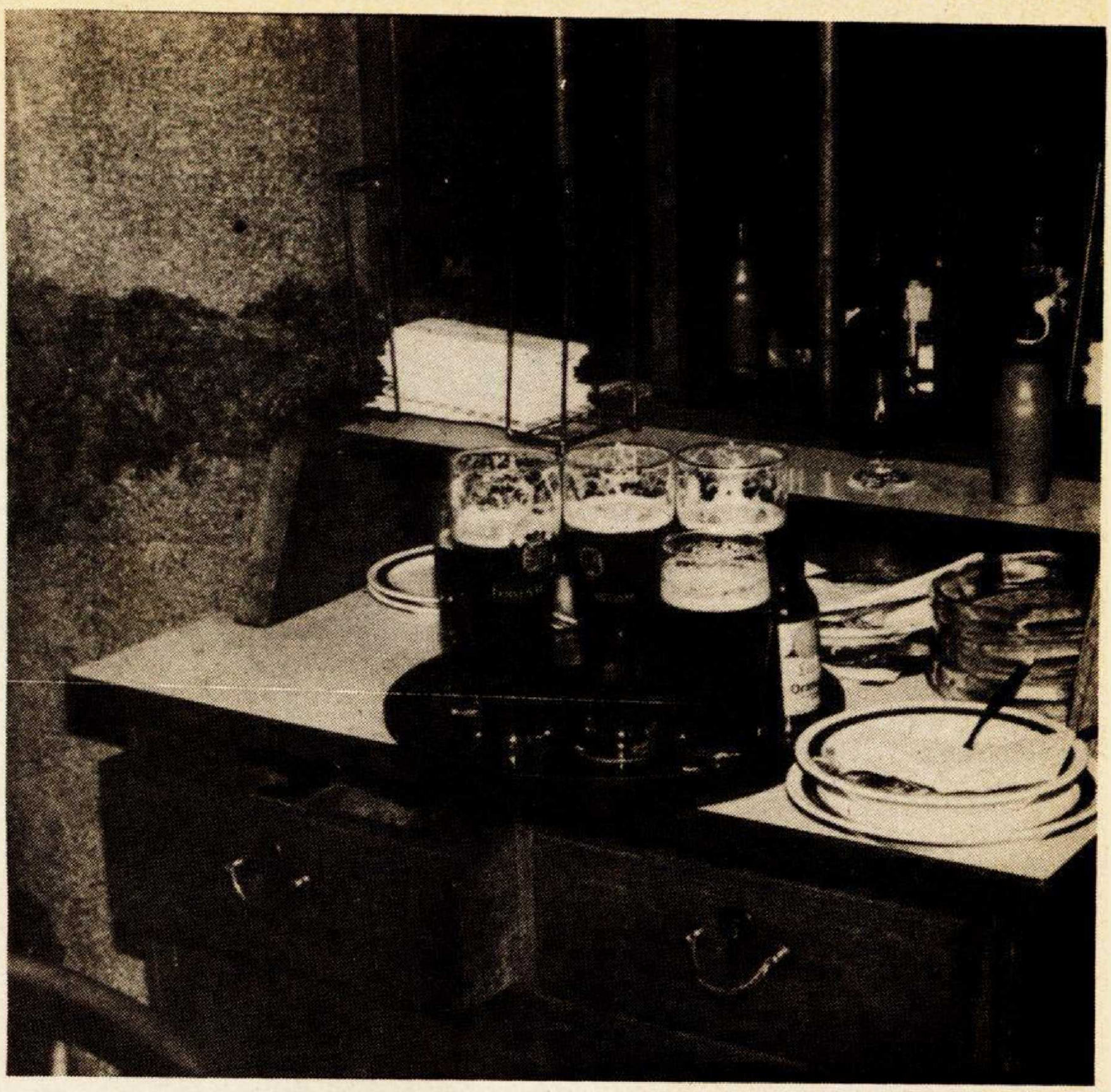


Auch die Grünen München-West als unmittelbar von den Planungen der Autobahn A99 mit der damit verbundenen Zerstörung von Allacher Forst und Eschenrieder Moos betroffener Kreisverband hielten den frühen Start termin der Demonstration (9 Uhr an einem Sontag) für nicht ideal. Eine Stunde später wäre sicher besser gewesen, hätte wohl noch einige Leute zusätzlich auf die Beine gebracht. Die Grünen haben diese Planung des Bund Naturschutzes akzeptiert es war eine Demonstration des Bundes, bei deren organisatorischer Planung wir verständlicherweise keine Mitsprachemöglichkeit hatten.

Da wir aber auch daran interessiert waren, daß möglichst viele Leute an der Fahrrad-Sternfahrt teilnahmen, hatten wir uns entschlossen, den Bund Naturschutz durch eigenständige Mobilisierung zu unterstützen: Wir haben neben den 10 000 Flugblättern des Bundes weitere 9 000 gedruckt und verteilt. Dabei fanden wir es auch nicht geschickt, daß als Treffpunkte nur Orte im Westen und Norden vorgesehen waren (Pasing, Moosach, Karlsfeld) und organisierten deshalb zwei weitere (auf eigene Kosten und Initiative und zugleich mit schlechtem Gewissen, weil wi

die notwendige Überparteilichkeit des Bundes nicht infragegestellt wissen wollten).
Im übrigen glaube ich nicht, daß es berechtigt ist, von einem Mißerfolg dieser Demonstration zu sprechen. Rund 1500-2000 Leute bei der Kundgebung am Oertlplatz sind – auch im Vergleich zu der bereits 1982 von den Grünen durchgeführten und sehr massiv geworbenen Fahrraddemonstration (ca. 600 Teilnehmer) ein großer Erfolg; diese Demonstration hat deshalb auch ein beachtliches Gewicht in der Münchner Lokalpresse gefunden (sieht man von Blättern wie dem Blatt ab, in denen keine Demo- oder Veranstaltungs-Nachberichte mehr üblich sind). Natürlich wäre es eine kleine Sensation gewesen, wenn statt 1500 beispielsweise mehr als 5000 Demonstranten mit ihrem Drahtesel gekommen wären. Man denke aber bitte zurück, daß es in München überhaupt erst einmal (vor drei Jahren) eine größere Fahrraddemonstration gegeben hat. Nun gehöre ich ganz gewiß zu den Leuten, die es wichtig finden, Demonstrationen kritisch nachzubesprechen. Aber was die Phantasielosigkeit betrifft (z.B. fast keine Plakate), so darf man dies nicht dem Veranstalter in die Schuhe schieben. Da packe sich jeder an seiner eigenen Nase und frage sich, weshalb er nichts mitgebracht hat.
Der Kampf um Allacher Wald und Eschenrieder Moos (Zerstörung der Erholungsgebiete Birkensee und Langwieder See) muß weitergehen. Die Grünen Kreisverband München-West haben deshalb (siehe Blatt 151) einen Sammeleinspruch organisiert. Neue Aktionen sind erwünscht und werden von uns unterstützt – vielleicht, liebe Britta, hast du Lust, Dich da mit einzubringen, auch mitzuhelfen, einen direkteren Widerstand mitzuorganisieren (der allerdings dann ja schon der letzte Abgesang nach endgültig gefallenen Würfeln wäre). Wir bieten Dir gerne dazu ein Forum (nächste Kreisversammlung am Do, 28.7., 19.30 Uhr, Werkhaus, Leonrodstr. 19). In unserem KV arbeiten derzeit ca. 20 Personen einiges und immer wieder für den Erhalt der betroffenen Gebiete. Daß bei den Grünen in Sachen Umweltschutz zu wenig läuft, liegt an mangelndem Druck und Mitarbeit der inner- wie außerparteilichen Basis, sowie an den kräftezehrenden Auseinandersetzungen um die Friedenspolitik. Noch ist der Kampf gegen die A 99 nicht verloren; der Stadtratsbeschluß drei Tage nach der Demo mit den Stimmen der CSU war nur eine Bestätigung eines schon viel früher gefaßten Beschlusses. Die Grünen werden sich weiter – als nächstes im Anhörungsverfahren vor der Regierung von Oberbayern – für die Alternativlösung vierspurige Stadtstraße unter Schonung des Waldes und bei Streichung der Eschenrieder Spange (Zusatzabkürzung zur Autobahn Stuttgart) einsetzen.

Peter Leiberich



LIEBER IN DER NACHT VERSUMPFEN, ALS IN DER HEIDE ROSEN SUCHEN

Seit zwei Nummern versucht das Blatt eine Debatte anzuleiern, die über den sonstigen Zeitungsrahmen hinausreicht. Den Anfang läutete Achim Bergmann in Coproduktion mit Rudolf Bahro ein, stante pede folgte die Antwort von Werner Brand, Mitarbeiter im „Münchner Rundschlag" und der AL München. Um beide Positionen (eigentlich sind es drei) nochmals verkürzt darzulegen: Bahro, von der Minderheitenposition der Grünen ausgehend, sucht über die numerische Mehrheit konservativer Wähler und deren Werte neues Potential, das es zu gewinnen gibt; Brand verbleibt in seiner Entgegnung bei traditioneller linker Politik pädagogischer Mehrheitsfindung. Die vielleicht dritte Position, die von Achim Bergmann, unterscheidet sich von der Bahros in dem Sinne, in dem er eine linke Subjektivität als isolierte in seinem Lebenszusammenhang begreift und mit viel Liebe (das ist nicht zynisch gemeint) Anknüpfungspunkte außerhalb sucht, bei denjenigen Menschen, unter denen er lebt.

Trotz aller ideologischer und taktischer Niveauunterschiede geht es ihnen um dasselbe: Mehrheitsfindung im Sinne einer „grünen" Sicht (als Partei). Dem einen (Brand) aus einer aufgeklärten *„neuen Mittelschicht"* heaus über pädagogische Vermittlung von Demokratie, dem anderen (Bahro) als weltanschaulichen *„Sammler"*, der gegebene „konservative Werte" antitechnokratisch anwenden will. Dem einen scheint die „grüne" Position formuliert, der andere möchte sie „neu" zusammensetzen.

Im Kern geht es darum, faktische Minderheitenpositionen als Grüne mehrheitsfähig zu machen. Und da sich dies nicht nur in Köpfen abspielen kann, sondern auch in der Wirklichkeit, wagen beide wieder einmal einen Blick aufs „Volk" als die zu gewinnende Mehrheit zu werfen. Vorweg bleibt es zu erwähnen, daß wir wissen, daß Bahro/Brand nicht die gesamte Bandbreite „grüner" Diskussion darstellen und es nicht um eine politische Grundsatzauseinandersetzung geht; sie (Bah-

ro/Brand) wollen eine bessere Macht, wir dagegen wollen, zurückgeblieben wie wir sind, immer noch die Revolution um die Macht zu zerstören. Vielmehr geht es uns hier um ihren Begriff von „Volk", von Menschen, die außerhalb der linken/grünen Denk- und Lebensweise die Mehrheit in diesem Land repräsentieren.

Dazu sollten wir erst einmal entschieden von uns selbst ausgehen, wie wir leben, handeln, denken. Heute ist es üblich, die historisch verschiedenen Jugendbewegungen für tot zu erklären; was übrig geblieben ist, sei nur noch subjektivistischer Abschaum, entpolitisierte Scene, auf jeden Fall nichts, auf das man sich politisch und positiv beziehen könnte; anzuwenden sei höchstens noch eine sozialarbeiterische Verelendungstheorie. Doch diese Bewegung ist existent, mit ihrem Aufflakkern und Tiefen verbleibt sie als Leben am unteren Rande der sozialen Skala.

„In der Organisierung der Fremdheit wurde ein anderes Leben unmittelbar angegangen, wurde offensiv gezeigt, daß die Stärke einer revolutionären Bewegung heute auch darin besteht, daß sie aus der Objektivität der kapitalistischen Entwicklung heraustritt, zum neu zusammengesetzten Subjekt wird, Gegenrealität, Gegenmacht (...) schafft und ihre Stärke auch daraus bezieht, daß sie all das autonom weiter entwickelt." (Thomas Schmid, Autonomie, 1975!). Sicher, vieles konnte, wie die Alternativbewegung entpolitisiert, als konstruktive Kleinökonomie aufgesogen werden, aber es verblieb eine reale Fremdheit, die Jahre später wieder explodierte und die ihre Wurzel in der Ablehnung staatlicher Arbeitskultur und in dem Wunsch nach menschenwürdiger Existenz unabhängig von den Normen der Leistungsgesellschaft hat. Wir wählten nicht „bewußt" den Ausstieg (wie uns die Sozialtechniker vorlügen wollen mit ihrer Aussteigerideologie), sondern einfach, weil wir überleben wollen ohne unseren Rest an Stolz zu verlieren. Und dieser Stolz stützt sich nicht auf *„regionalistische Tradition"*, lieber Achim Bergmann, die wurde seit fast einem Jahrhundert hier in Bayern, und nicht nur über den Faschismus, verschüttet, entstellt und gegen uns gewandt. Auch wir wissen, daß der über 60jährige Kampf der IRA seine Wurzeln in der katholischen Bevölkerung, in der Armut der Region, in der Ablehnung des britischen Imperialismus und um Widerstand als Iren hat, ebenso bei der ETA, hier kämpfen erstmal nicht revolutionäre Linke, sondern nationalistische Basken und in der Bretagne und sonstwo, wo sich regionale „Volks"-Kultur erhalten konnte. Auch wir haben uns das Gefühl der Sozialromantik positiv bewahrt, doch können wir hier, bei allem vorsichtigen bayerischen Selbstbewußtsein, uns nicht auf das *„bäuerliche und kleinstädtische Leben"* beziehen; es ist nämlich nicht so bäuerlich wie in der Bretagne oder so kleinstädtisch wie im Baskenland, sondern ein Jahrmarkt kleinbürgerlichen Fortschrittdenkens (oder warum sonst kommen so viele von uns gerade aus diesem Milieu und leben jetzt in den großstädtischen Metropolen?). Noch was, nicht eine *„antipopulistische Mentalität"* wie die eines Werner Brand treibt uns zu dieser Einstellung, sondern die Passivität der *„konservativen Mehrheit"*, die ihr Leben (unabhängig von der jeweiligen Stimmabgabe) nicht als „Sabotage", sondern als Anpassung versteht. Und zu Bahro erlaube man uns die Frage, warum er seine Verbündeten im Lager der *„bürgerlichen Mehrheit"* sieht und nicht im Lager des von den Bürgern produzierten *„menschlichen Ausschusses"*? Warum setzt er oben an und nicht unten? Auch wir haben unser nichtvorhandenes *„geistiges Wohnzimmer"* satt und sitzen gerne in Wirtschaften, in denen sich die gesamte Normalität abspielt, aber lieber neben dem versoffenen Dorfdeppen, als beim bayerischen Großbauern. Unsere *„Verbündeten"* sollten die sein, die gleich uns ebenfalls am „Rande" ohne Einfluß auf die Macht stehen und nicht die, die diesen Rand bestimmen. Das ist „unser Volk", die auch rein statistisch immer mehr werdenden *„Asozialen"*. Und mit denen hat Bahro nichts im Sinne. Zu gut wissen wir über ihn Bescheid: sein Weg als stalinistischer Abteilungsleiter eines DDR-Großkombinats, als Fachmann für wissenschaftliche Arbeitsorganisation und Planung, über die „Alternative" zu seiner jetzigen Position, ist nicht von Brüchen gezeichnet, sondern von Kontinuität. Er hat (und dies kann jeder aus seinen Schriften herauslesen) wie jeder Sozialtechniker, egal welcher Coleur, Angst vor dem *„Nichtproduktiven"*, vor der für sie nicht begreifbaren *„Asozialität des Proletarischen"*. Und da trifft er sich mit seinem Kritiker, Werner Brand, der ja ausdrücklich von den „neuen Mittelschichten" spricht, die sich aus Lehrern, Sozialpädagogen, Journalisten, Pfarrern oder Künstler, in gehobenem Humandienst arbeitenden zusammensetzen" (Blatt 251) und die sich als „Stammwählerschaft" der Grünen verstehen. Es ist geradezu pervers, daß diese Leute meinen, oppositionell über ihr grünlinkes Selbstverständnis zu sein und gleichzeitig als bezahlte Funktionsträger der Unterdrückung wirken. Nicht jeder Sozialarbeiter ist ein Scherge des Systems, doch sind sie menschliche Regime-Seismographen: ihr Beruf ist das Umgehen mit den *„Abgesonderten"*. Ihre oft beschworene „Solidarität" mit den *„Ausgeflippten aller Art"* besteht nicht in der vermeintlich gleichen Identität, sondern als therapeutischer oder pädagogischer Akt. „Sie werden als diagnostische Berichterstatter in die Zone des Zusammenpralls zwischen dem Kalkül der Macht und der Wirklichkeit der Gesellschaft geschaltet, um Schwachstellen der bisherigen Disziplinierungskette des sozialen Alltags zu orten, die möglichst geräuschlose Zerstörbarkeit subversiver und selbstbestimmter Kommunikationsnetze auszuloten, um Aufsässigkeit zu lokalisieren." (K.H. Roth, Klau mich, 1980)

Deshalb spricht Werner Brand auch von *„gegenkulturellem Milieu" (...) der Alternativscene* und nicht von „Untergrundwirtschaft" als positiven Widerstandsbegriff des Überlebens. Und wie dieses Milieu strukturiert sein soll, kann man dem zweiten „Münchner Rundschlag" (Blatt 250) ohne viel Phantasie entnehmen: die Menschen, das „Volk" müßte pädagogisch verändert werden, bevor es entscheidungsfähig ist; durch die Schule emanzipatorischer Erfahrung geläutert sein. Gerade deshalb ist es eine politische Unverschämtheit von Werner Brand, den Widerstand der Bürgerinitiativen an der Startbahn-West, getragen von der Hausfrau, die aus ihrem ureigensten Menschsein heraus revoltiert, in *„längerfristige Lernerfahrungen"* umzumünzen, um einen kritisch-bewußten Bürger, verwertbar für „grüne" Politik, zu erzeugen.

Zurück zu uns, wir begreifen uns als asozialer Teil der Bevölkerung, als jener, der nicht außerhalb, drüber oder neben steht, der die Menschen auch nicht verändern will. Aber wir werden „uns" Menschen auch nicht so einfach hinnehmen, wie wir sind: menschliche Schwächen, gegenseitige Ungerechtigkeiten, Lüge, Haß, Träume und deren Manipulierbarkeit; sondern uns im gemeinsamen Widerstand daran reiben, unseren Kampf um Überleben auch in der Auseinandersetzung mit unseren Schwächen führen. Wir schielen nicht nach *„neuen Potentialen"* außerhalb von uns, die zu erreichen und zu erziehen wären. Wir wissen wohl, daß das „Volk" dumm und apathisch sein kann, und gerade darin beweist sich, daß auch wir „Volk" sind. Doch das „Volk" ist heilig und wir lieben es. Und gerade diese Liebe hält unseren Traum von Revolte aufrecht. Bahro/Brand u.a. besitzen kein Gespür für das Leben und so stehen sie im Vergleich zur letzten Hure, zum besoffenen Proli, der seine Kinder schlägt, der anderen Seite der Barrikade näher.

Abbe Pirard und Nils Holgersen

Debatte: Frieden

Perspektiven der Friedensbewegung

„In Genf geht es um die Entscheidung, ob im Herbst stationiert wird" – daran glauben weder die Aktivisten der „Nach"rüstung noch ihre Gegner. Die Machtkonstellation, die Interessen von USA und SU bleiben ja, und ebenso bleibt die ihnen entsprechende Politik des Wettrüstens. An eine Verhandlungs„lösung" denkt im Ernst niemand. Wenig wahrscheinlich ist aber auch, daß die FRIEDENSBEWEGUNG die Stationierung im Herbst verhindern wird.

Zwar wird gern betont, „die Mehrheit der Bevölkerung ist gegen die Stationierung. Aber mit welchen Argumenten? Oft denen der SPD – solange nämlich die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien, könne man nicht stationieren, bei Scheitern der Verhandlungen aber müsse man stationieren. Wer die tatsächliche Aggressivität der Sowjetunion nicht sehen will, für den ist es natürlich einfach. Aber wer die Lage etwas realistischer betrachtet, muß berücksichtigen, daß manch einem der kärgliche „Wohlstands-" oder „Freiheits"-Spatz in der Hand lieber ist als die Friedenstaube auf dem Dach. Die Mehrheit gegen die Stationierung wird nicht so bald zu handfesten Aktionen bereit sein. Sie müßte dafür gewonnen werden, Aufgabe der Friedensbewegung.

Aber die Friedensbewegung ist selber gespalten: zwischen Verfechtern des Minimalkompromisses & von Maximalforderungen (die einen sagen: nicht mehr fordern als der Krefelder Appell, die anderen sagen z.B., raus aus der NATO müßte schon gefordert werden). Zwischen „Latschern" & „Blockierern". Zwischen Beschwörern von Massen und Fans von Eliten. Zwischen Anhängern von Pflastersteinen & Fetischisten der Gewaltlosigkeit.

Wenn in diesem Herbst sich etwas vorwärts bewegen soll & nicht alles im großen Frust enden, wäre es wenigstens nötig, diese vielfältigen Spannungslinien zu überwinden. Wir sollten alle zusammenschließen, die zusammengeschlossen werden können, & niemand ausschließen.

Geht das mit den geplanten Aktionen im Herbst? Für Vielfalt ist ja gesorgt. Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen, es könnte sich jeder die Aktion nach seinem Geschmack heraussuchen, von Volksbefragung bis Blockade. Allerdings drückt diese Vielfalt von Aktionsmöglichkeiten eine Schwäche der Bewegung aus. Die Uneinheitlichkeit entspricht fehlender Wucht, mangelnder Konzentration. Das kommt natürlich auch von den vielerlei Interessen innerhalb der Friedensbewegung: Die einen haben einfach Angst, die anderen wollen reinen Herzens den Frieden, & wieder andere wollen die Revolution. & doch sollte versucht werden, diese Interessen in den Aktionen gegen die Stationierung, im Herbst zu bündeln. Aber wie?

Nils Holgersson bedauerte im vorletzten Blatt, daß „eine zentrale Demo in Bonn wie vor einem Jahr, verbunden mit der Massenmilitanz des 11.6. in Berlin" als nicht durchführbar erscheine. Tatsächlich wäre sowas angebracht. Nötig wäre, in der Hauptstadt dieser Republik mit ALLEN Formen des Widerstands der Stationierung entgegenzutreten, & in großer Zahl. Stattdessen beginnt die Ausgrenzerei schon, wenn dem Repräsentanten der USA ein paar Steine vor die Windschutzscheibe fliegen. Es schwirrte mal die Idee herum, Bonn „dichtzumachen". Ob das wirklich nicht geht? Die Gegenseite jedenfalls ist in ihren Absichten & in ihrem Vorgehen einheitlich. Bei allen taktischen Differenzen, ihr Entscheidungsmonopol wollen sich die Herrschenden nicht bestreiten lassen. Eine Kombination von „Massenhaftigkeit" & „Vielfalt" in Bonn, eine Verbidung von Power&Phantasie an dem Ort, wo das Entscheidungsmonopol der Herrschenden sich parlamentarisch zelebriert – das hätte noch die größten Chancen, etwas in Bewegung zu setzen. In den Köpfen der Leute wie auch in bezug auf die Verhinderung der Stationierung. Falls sich aber diese Einsicht nicht, wenn auch spät, durchsetzt, was bleibt uns dann? Volksversammlungen, Blockaden, Händchenhalten, schreibt Nils Holgersson, & das wird wohl nichts werden. Ich sehe es anders. Das Händchenhalten zwischen Stuttgart & Neu-Ulm, das als K o m p r o m i s s zwischen „Latschern" & „Blockierern" herausgekommen ist, wäre von allen Aktionsformen dieses Herbstes noch die entwicklungsfähigste. Warum?

Momentan sieht es so aus, daß in Stuttgart die Verfechter von „Massendemonstrationen" sich sammeln werden, in Ulm die Verfechter von Blokkaden & gewaltfreier Entschlossenheit.

Die Verbindungskette zwischen Neu-Ulm & Stuttgart ist eine Verlegenheitslösung, weniger aufs V e r b i n d e n beider Aktionen angelegt als darauf, das Auseinanderklaffen beider Aktionen feigenblattartig zu kaschieren. Jedenfalls kaprizieren sich die Verfechter von Blockade oder Latsch-Demo jeweils auf die Vorbereitung ihrer speziellen Aktion, & wird im übrigen davon ausgegangen, daß die Kette schon zustandekommt.

Nils Holgersson mokierte sich übers Händchenhalten. Ich muß zugeben, daß solche symbolischen Liebes-Aktionen auch nicht mein Geschmack sind. Aber, persönlicher Geschmack hin oder her, diese „Menschenkette" könnte es der Bewegung ermöglichen, aus ihrem „Ghetto", der Bewegung bereits Bewegter, herauszukommen. Sie ermöglicht, den Widerstand übers Land hinweg zu verbreitern & zu vertiefen. Soll nämlich die Kette etwas werden, kommt sie mit Kontingenten aus den Großstädten nicht aus. Sie muß von den Leuten getragen werden, die dort leben.
Das zu erreichen, setzte voraus, daß an den Orten auf dem Land, wo es langgehen soll, politisch gearbeitet wird, Leute gewonnen werden. Das Konzept von Patenschaften ist dafür an sich günstig. Aber wenn z.B. München für Neu-Ulm Pate ist, bleibt anzunehmen, daß von den augenblicklichen Zentren der Bewegung wenig Impulse ins Land hineingehen. Übrigens erscheint es mir so, als wäre es leichter, Leute zu mobilisieren, wenn sich die Menschenkette nicht transusig auf die Bundesstrasse stellte, sondern, wenn schon, denn schon, zum Beispiel auf die Autobahn. Aktionen, die etwas bewirken sollen, sollten nicht zu zaghaft angelegt sein. Aber unter Berufung darauf, daß „die Leute nicht so weit sind", kann man natürlich sowohl Blockaden für eine Unmöglichkeit erklären, wie auch eine Menschenkette auf der Autobahn.
Ich vermute eher, daß die Leute, die in der Bewegung was zu sagen haben, sich mit dem Festhalten an den traditionellen Konzepten, hier Demo, da Blockade, durchsetzen werden. Anders wäre es günstiger.
Unabhängig von diesen Überlegungen wird, ob heiß, kalt oder lauwarm (was das Wahrscheinlichste ist), der Herbst vorbeigehen. Ob das Resultat dann Aufschub der Stationierung ist, oder Stationierung, der Kampf geht weiter. Wie? Was ist die längerfristige Perspektive? & diese Perspektive zu verbreiten wäre eine der wichtigsten Aufgaben der Patenschaften, die sich nicht im Organisieren erschöpfen dürfen, sondern Aufklärung leisten müssen. Ein Fortschritt in Richtung Frieden &, sagen wir mal „Autonomie" ist möglich, wenn den Hauptinteressenten am Krieg Riegel vorgeschoben werden. Hauptinteressenten am Krieg sind die Supermächte, denen es weder um Freiheit noch um Sozialismus geht, sondern um die Ausdehnung ihres Herrschaftsbereichs. Riegel, die der Kriegstreiberei der Supermächte vorgeschoben werden, sind zum Beispiel Nicaragua oder Afghanistan. Warum sollte es keinen Riegel Europa geben? Ein b l o c k f r e i e s Europa wäre ein wirkungsvoller Faktor gegen die USA wie die SU. & könnte durchaus mit der 3. Welt zu gegenseitigem Nutzen zusammenarbeiten. Daß das eine 3. imperialistische Supermacht werden würde, ist zwar eine Befürchtung traditionell links-orthodoxen Denkens, aber nicht unbedingt ausgemacht; es käme auf die Verhältnisse im Innern dieses Europa an.
Die politische Dimension der Blockfreiheit hat eine militärische Komponente: die Konzeption einer alternativen Verteidigung. Das ist ein kniffliger Punkt. Dem traditionell „linken" Denken erscheint hier nichts verteidigungswert. Die Arbeiter haben kein Vaterland. Nils Holgerssons Abscheu vor einem neuen Nationalismus in der Friedensbewegung verstehe ich, teile die Bedenken. Unreflektierte Aufnahme von „Werten" wie Nation & entsprechenden Gefühlen kann leicht dazu führen, von denen eingesackt zu werden, die solche Gefühlswerte sehr reflektiert für ihre politischen Ziele einsetzen. Es gibt aber nicht nur die Gefahr solcher „rechten" Gefühle, sondern ebenso gefährlich ist ein falscher „linker" Gefühls-Anti-Imperialismus. Solchem Denken erscheint die Welt allemal getrennt in „böse Yanks" & zwar nicht gute, aber doch eher harmlose Sowjets. Mit diesem Weltbild wird die Friedensbewegung nie ein Bein auf den Boden der Tatsachen kriegen. & dieses Weltbild findet sich von Anarchisten bis Z-lern. Nils Holgersson nimmt immerhin in bezug auf Polen eine undogmatische, realistische Position ein, aber auch für ihn sind die „Yanks" der Haupt-Täter.

Die Friedensbewegung als Neuauflage des Spießertums, zum Grausen. Solche E l e m e n t e gibt es gewiß drin. Es gibt aber auch ein „linkes Spießertum" das nur auf sich selbst bezogen bleibt, revolutionär in Worten, vielleicht sogar Absichten, aber praktisch wirkungslos. Es wäre ZU blöd, den Versuch, daß dieses Volk (ja: VOLK!), sich auf eigene Füße stellt, „autonom" wird, nicht zu machen, weils nicht ins Weltbild paßt. Papst & Kirche hin & her, aber die Bewegung in Polen & in der DDR können uns da einiges lehren.

Jürgen

einsatz in manhattan

Daß die Leute im Zoff eh' bei den Bullen unbeliebt sind und daß versucht wird, möglichst jede politische Arbeit oder ein Zusammentreffen verschiedener Leute zu verhindern, müßte eigentlich jedem spätestens bei dem nichtzustandegekommenen Mietvertrag klargeworden sein. Damals hatten die B. der Hausvermieterin erzählt, was für böse Buben wir doch seien und daß sie es ja nicht dulden solle, sowas in ihre Räume einziehen zu lassen.

Was sich die Brüder am Samstag bei dem Konzert mit Schwarz-Rot-Blond/ Fruchtstäbchen . . . geleistet haben, übertrifft vieles. Um halb 2 Uhr nachts spazierten zwei dieser Herren freundlich aber bestimmt, provozierend im John Wayne-Stil zwischen die 200 Konzertbesucher und proklamierten ein Einstellen der Musik. Da wir sehr Angst vor ihnen hatten und keinen Ärger wollten, kamen wir dieser sehr verständlichen Anordnung nach. Sie erzählten uns eine Geschichte von zehn bis fünfzehn Bewohnern, die sich über den Lärm beschwert hätten (ein schönes Märchen, wie sich herausstellte). Die zwei zogen ab, ohne ihren Cowboy-Gang auch nur annähernd zu verlieren. Irgendjemand konnte sich dabei nicht verkneifen, ein Bier in ihre Richtung zu leeren, worüber die Djangos natürlich sehr verärgert waren.
Festzustellen wäre es, daß bereits zu diesem Zeitpunkt mehrere VW-Busse prallgefüllt mit Uniformierten in der Nähe des Zoffs standen. Als die zwei Beamten auf den Hof zurückkamen, war einer ihrer Autoreifen abgestochen und eine Antenne umgebogen. Verstärkung war sofort da. Circa 40 Beamte mit Hunden und einem großen Gefängniswagen bauten sich vor dem einzigen Zoffeingang auf.

Durchlaß nur noch gegen Vorlage des Personalausweises. Wer das nicht wollte, mußte im Zoffgelände bleiben oder über die Mauer abhauen (das war aber auch nur noch beschränkt möglich, da das Gelände umstellt war.) Die Stimmung war sauer bis geladen, da die Leute das Spielchen nicht mitspielen wollten. Es kam zu Rangeleien, als die B. versuchten, einzelne rauszuziehen. Leute, die versuchten abzuwiegeln, wurden sofort verhaftet. Teilweise wurden Anwohner von Bs getreten und gewürgt, als sie zu ihren Autos oder in ihre Wohnungen wollten.

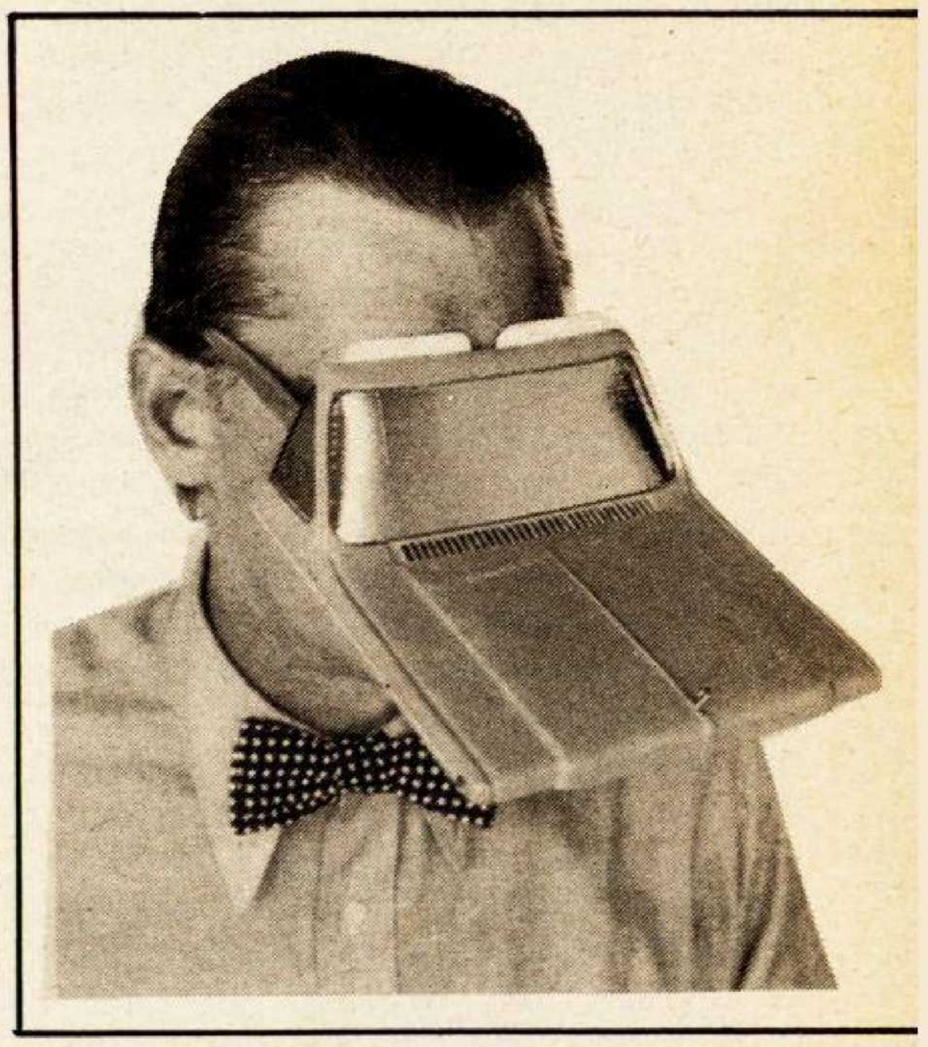
Fazit: 27 Verhaftungen, alle wurden ID-behandelt, 10-12 Stunden Ettstraße für alle verhafteten Konzertbesucher, die üblichen Schikanen und Drohungen, Anzeigen wegen Verdacht auf Sachbeschädigung, Beleidigung, Widerstand und Körperverletzung. Drei Frauen wurden in ihrer Zelle CS-Gas-behandelt und eine andere auf einer Polizeiwache brutal zusammengeschlagen: Prellungen im Gesicht, Nasenbluten, mit der Aufforderung, das eigene Blut vom Boden aufzuwischen . . . Das alles wegen einem abgestochenen Reifen, ein paar Tropfen Bier auf einem Bullenhemd und einer verbogenen Antenne.

Was bleibt, ist die Frage nach dem eigentlichen Grund: Festzustellen ist, die Wannen waren schon die ganze Zeit da oder spätestens nach 2 Minuten. Die Beamten waren sehr aggressiv, traten oft grundlos um sich und verhafteten Abwiegler und provozierten . . . Sie hofften auf Zoff im Zoff. Kampfanzüge, Schilder und Knüppel lagen in den Wannen bereit. Es war eine im Endeffekt immer wiederkehrende Bestätigung dafür, daß sie alle Arten von Widerstand oder Anderssein im Keim ersticken wollen. Wo sich Leute treffen können (wie im Zoff), wo auch Sachen laufen, die sie nicht total überwachen können, wird versucht, uns auf die Straße zu setzen. Das war im ersten Zoff so und jetzt auch im zweiten.

Überall hocken sie, lauschen sie, verhaften sie, stellen Listen auf, registrieren und erfassen. In Freundeskreisen, auf politischen Veranstaltungen in Friedensinis, wollen sie ihre letzte Chance nützen, um ihre großen Archive vor dem Herbst zu füllen.

Lebermeister und Dummkart

nukleare erpressung nicaraguas ?



Die Zeitungen der letzten Tage sind voll von Schlagzeilen wie: „US–Truppeneinsatz in El Salvador möglich" (SZ, 15.7.83); „US-Ultimatum an Nicaragua" (TAZ, 11.7.83); „CIA plant verstärkte Unterstützung der Rebellen in Nicaragua" (SZ, 15.7.83); „Brandt zu Mittelamerika: Krieg in wenigen Wochen" (TAZ, 12.7.83).
Am 16.7.83 meldet die Süddeutsche Zeitung, daß Nicaragua eine 7000 Mann starke Truppe in die nördlichen Grenzgebiete verlegt hat, da ein Großangriff der US-finanzierten Somoza-Söldner von Honduras aus am 19. Juli erwartet wird. Alles deutet darauf hin, daß die USA fest entschlossen sind, einen blutigen Krieg gegen Nicaragua und die anderen Völker Mittelamerikas zu entfesseln.
Andere Meldungen dürften uns hier in Europa noch direkter betroffen machen. So die Entscheidung des US-Senats, Neutronenbomben und Giftgasgranaten herzustellen (SZ 14.7.83). So die wiederholten Bekräftigungen seitens der USA und der Bundesregierung, die Cruise Missiles und die Pershing II werden planmäßig stationiert.
Ein einziges Zitat dürfte reichen, um den Zusammenhang zwischen der NATO-Aufrüstung hier und der US-Agression gegen Mittelamerika dort glasklar zu machen:
„Die US-Amerikanische Regierung ist zu einem begrenzten Nuklearkrieg entschlossen. Um sich Rohstoffe und Weltmärkte zu sichern, ist sie – nach den großen Verlusten der USA im Vietnam-Krieg – nunmehr bereit, kleine, sog. taktische Atomwaffen (z.B. die Neutronenbombe) gegen Befreiungsbewegungen und Länder der dritten Welt

einzusetzen, die selber keine Atomwaffen besitzen. Da anzunehmen ist, daß jene Länder mit der UdSSR verbündet sind, soll diese von einem Gegenschlag mit ihren eigenen taktischen Atomwaffen abgeschreckt werden: durch die in Europa aufgestellten Pershing II und Cruise Missiles.

„Sollte sich die UdSSR davon nicht abschrecken lassen, der USA in einem Land der Dritten Welt atomar zu antworten, würde sie durch die von Westeuropa aus gestarteten Mittelstrecken-Raketen so hart angeschlagen werden, daß sie nur noch zu einem Gegenschlag auf Westeuropa fähig ist. Der Nuklearkrieg bliebe auf Europa begrenzt; die UdSSR wäre schwer verwundet, Europa eine verseuchte Wüste mit Millionen Toten, die USA aber blieben verschont."

Der Krisenherd Mittelamerika ist keineswegs der einzige, der als Auslöser einer solchen Entwicklung in Frage käme: in Mozambique, Angola, Namibia, auch in den Philippinen oder besonders im Nahen Osten – überall dort, wo die Vorherrschaft der USA und ihrer Verbündeter gefährdet ist und sich der Widerstand gegen Unterdrückung verschärft – könnte, wenn nicht heute oder morgen, dann möglicherweise übermorgen, eine ähnliche Situation wie in Mittelamerika entstehen. Andererseits können die Konflikte im sowjetischen Einflußbereich – Polen, Afghanistan, Äthiopien – niemals gelöst werden, wenn die USA nicht von ihrer erklärten Zerstörungspolitik gegenüber der UdSSR abrücken. Deshalb ist es ungeheuer wichtig für uns – an diesem 4. Jahrestag der Befreiung Nicaragus und darüber hinaus – unsere Solidarität mit Nicaragua zu verstärken. Dies aus drei Gründen:

Erstens dürfen wir es nicht hinnehmen, daß unser Wohlstand auf die ewige Verdammung anderer Völker in Armut, Unterdrückung und Elend beruht. In dieser Hinsicht sind die Befreiungsbewegungen Mittelamerikas wahre Vorreiter – besonders angesichts der beträchtlichen Erfolge der sandinistischen Revolution auf den Gebieten der Gesundheit, der Bildung, der Landreform und bei der Verwirklichung der Menschenrechte.

Zweitens geht eine echte Gefahr für uns aus der Verschärfung der Lage in Mittelamerika hervor. Die Faschisierung der nordamerikanischen Gesellschaft – insbesondere der Führungscliquen – nimmt von Tag zu Tag beängstigende Ausmaße an. Die 80.000 Todesopfer in Gautemala, 40.000 in El Salvador, um 40.000 im nicaraguanischen Bürgerkrieg gehen alle auf das Konto der menschenverachtenden Politik, die in Washington gemacht wird. Dort wird auch – von denselben Machthabern – bestimmt, ob Europa der „Schaffung einer Nachkriegs-

Weltordnung, die den westlichen Wertvorstellungen entspricht" (Colin S. Gray, Keith Payne – Berater Reagans in „Victory is possible") geopfert wird.

Drittens entscheidet die weitere Entwicklung in Mittelamerika mit darüber, ob die reaktionären Kräfte um Ronald Reagan gestärkt oder geschwächt werden. Es muß an allen Fronten Widerstand geleistet werden – hier gegen die NATO-Aufrüstung, dort gegen die Kriegspolitik in Mittelamerika – um die USA zu zwingen, eine positivere Rolle bei der Lösung der Probleme, die die Menschheit wirklich betreffen, zu spielen. Ronald Reagan und seine Gewaltpropheten dürfen nicht an der Macht bleiben: Sie können besiegt werden, wenn sie in Mittelamerika und in Europa scheitern.

Unsere Solidarität mit Nicaragua und den Befreiungsbewegungen in El Salvador und Guatemala muß stärker, deutlicher und konkreter werden. Im Fall Nicaraguas spielt die materielle Unterstützung für Projekte in allen Bereichen des Wiederaufbaus eine große Rolle, weil die Unterstützung der Bevölkerung für die Regierung auch davon abhängt, daß ein Mindestmaß an sozialem Fortschritt sichtbar wird, trotz aller Schwierigkeiten, die die US-Intervention mit sich bringt. Der psychologische Auftrieb, der durch die Gewißheit entsteht, daß überall auf der Welt Menschen für Nicaragua kämpfen, darf nicht unterschätzt werden.

Darüberhinaus muß der öffentliche Druck auf die Bundesregierung und auf die US-Regierung verstärkt werden, es muß deutlich werden, daß wir es ablehnen, von einer Regierung, die am Völkermord in Mittelamerika unmittelbar beteiligt ist, „verteidigt" zu werden. Die gemeinsamen Solidaritätsaktionen am 18.10.83 mit der 3. Welt und der Friedensbewegung werden ein wichtiger Schritt in dieser Richtung sein.

Wie Ernesto Cardenal in einem Vortrag in Salzburg sagte: „Nicaragua ist wie ein David, der gegen den Goliath USA kämpft. Helft uns, diesen Goliath zu fesseln, denn er ist im Begriff verrückt zu werden."

Klaus

Das Nicaragua-Komitee München unterstützt die Spendenkampagne „100.000 DM bis zum 19. Juli" (auch darüber hinaus!), mit der neue Gesundheitsprojekte am Rio San Juan, im Süden Nicaraguas, unterstützt werden. Helft mit beim Wiederaufbau in Nicaragua, spendet an:

Medico International
Hanauer Landstraße 147 - 149
6000 Frankfurt/M 1
Konto Nr. 1800 Sparkasse Frankfurt,
BLZ 500 501 02

Kontaktadresse in München:
Informationsstelle Nicaragua
(Mi, 18.30 Uhr), Guatemala und El Salvador (Mo 20.00 Uhr), Maistr. 29,
8 München 2, Tel. 53 66 25.

alternative woche 83
vom 22.7. bis zum 24.7.

Packen wir's an — die Alternative, sprich die Alternative Woche 83. Diesmal nicht an der bzw. mit der TU und dem Singats, diesmal im Grünwaldpark in Neuhausen und im Werkhaus.
Die Woche ist keine Woche, sondern 1,2,3 Tage, von Fr. 22.7. bis So. 24.7.
Sonst bleibt alles beim alten, jedenfalls was die grobe Aufteilung in Jahrmarkt und Forum betrifft, sprich Veranstalter ist NETZWERK SELBSTHILFE E.V. daselbst. Goutieren und informieren kann sich man/frau im Grünwaldpark an den Ständen des JAHRMARKTS. Die alternativen Köpfe rauchen vorwiegend im Werkhaus, Leonrodstr. 19; diskutiert wird über das politische Selbstverständnis in der Alternativbewegung — sprich der sich dazuzählenden Projekte...

VERANSTALTUNGEN DES FORUMS IM WERKHAUS

FREITAG 22. JULI

18.00 Uhr: Jugendorganisation Bund Naturschutz/Greenpeace
Bund Naturschutz und Greenpeace — zwei Wege zum Umweltschutz? Breitenarbeit und/oder Aktion?

Papyrus
Papyrus — ein selbstverwalteter Betrieb (Verarbeitung von Umweltschutzpapier) — wie wir uns sehen.

20.00 Uhr: Werkhaus
Ansprüche und Bedürfnisse der Bürger an ein Bürgerhaus, und wie werden wir ihnen gerecht.

Buchhandlung adalbert 14
In unserer Lesungsreihe „Münchner Verlage stellen sich vor" wird an diesem Abend der Weismann-Verlag München sein Programm auf der Alternativen Woche präsentieren. Außerdem wollen wir auf die Situation kleiner Buchläden und Verlage eingehen.

SAMSTAG, 23. JULI

16.00 Uhr: Verein für sexuelle Gleichberechtigung
Schwule Projekte stellen sich vor.

Haidhauser Kistler
2 Jahre Erfahrungen aus einem selbstverwalteten Handwerksbetrieb.

18.00 Uhr: AG SPAK
Projektarbeit und Bewußtseinsbildung.

Biologische Gärtnerei/AG Bauer und Verbraucher
Problematik der modernen Landwirtschaft und neue Wege bei Produktion und Vermarktung.

20.00 Uhr: Netzwerk Mitgliederversammlung im ZOFF

SONNTAG, 24. JULI

16.00 Uhr: Vereinigte Münchner Friedensinitiativen
Selbstverständnis der neuen Friedensbewegung

AG SPAK im Hasenbergl
Widersprüche in der Jugend- und Sozialarbeit — Film zur Jugendarbeit im Hasenbergl.

18.00 Uhr: Plenum: Diskussion über die Veranstaltungsergebnisse

KULTURVERANSTALTUNGEN IM GRÜNWALDPARK

FREITAG, 22. JULI

16.00 Uhr: Komödiantentheater „Kuskus"

19.00 Uhr: Open Air: „Freibank", „Atze"

SAMSTAG, 23. JULI

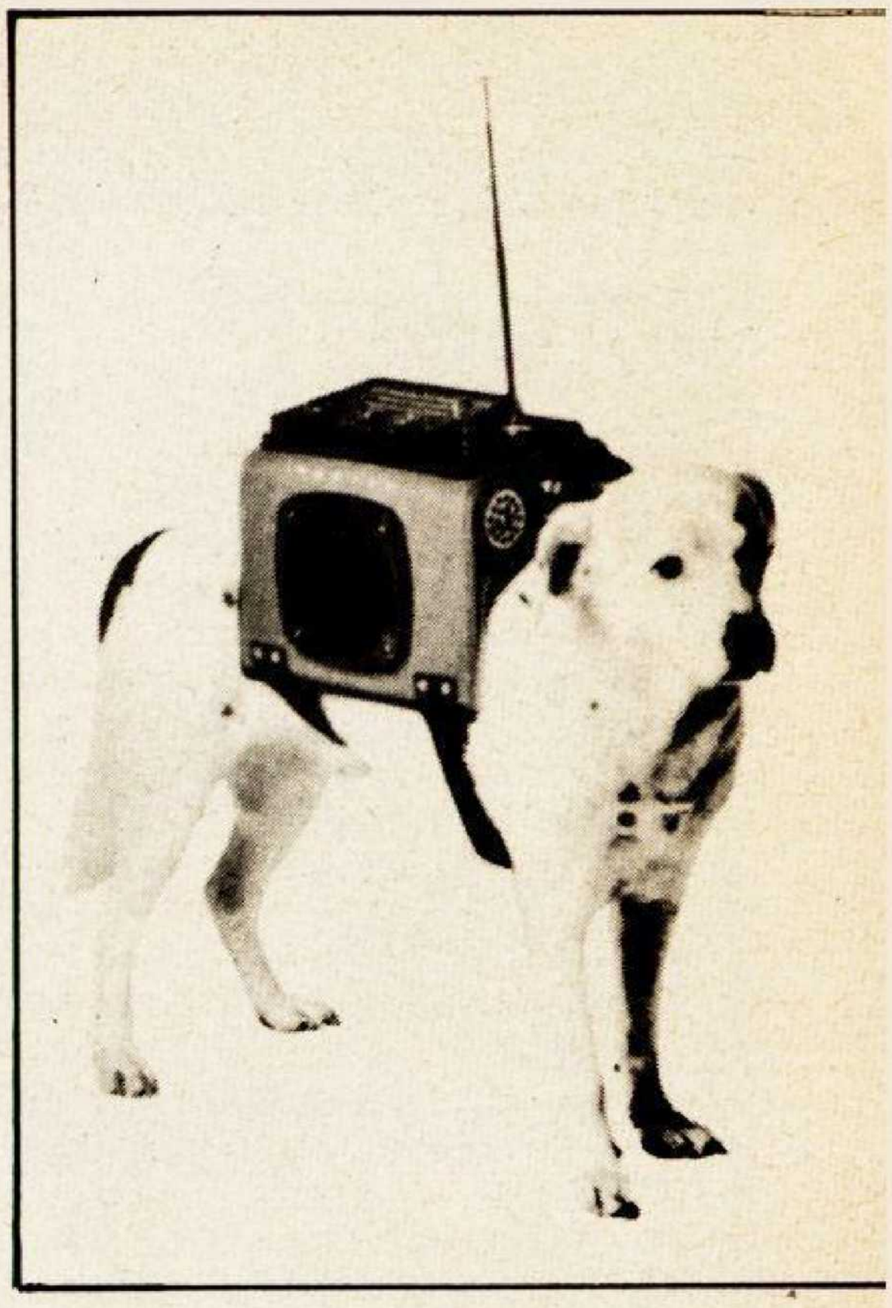
16.00 Uhr: Musik und Theater

20.00 Uhr: Clown Günther Mühlen

SONNTAG, 24. JULI

14.00 Uhr: Kindertheater „Ri-Ra-Rutsch"

16.00 Uhr: Theater Total



fisch im blatt

Anläßlich der Alternativen Tage zu München erlauben wir uns mit vorzüglichstem Fisch im Blatt und Goaßmaß's aufzuwarten.
Desgleichen finden statt die ersten alternaiven Goaßmaßsaufmaschinensaufmeisterschaftswettbewerbe in der 12 mm-Klasse.
Neben den vielen Preisen (many thanks ans Blatt) geht's um Meisterehre und Wanderpokal. Eingeladen und zugelassen werden Mannschaften zu je 5 Trinkern. Näheres vor Ort am allseits beliebten und gefürchteten Totenkopfstand. **Chaos als Alternative**

(Die Leut' von Hawaii 05 — zu erreichen übern sezzer — wären wohl dabei.)

hannover 83 — der untergang des abendlandes

„Punks gegen Skins, Punks gegen Bullen, Skins gegen Skins, Punks gegen Punks, Bullen gegen Punks und Skins, Bullen und Skins gegen Punks, Punks und Skins gegen Punks, Punks und Skins gegen Skins, Skins gegen Skins und Bullen etc. Bürger klotzen gegen Skins, Bullen und Punks."

(zit. Flugblatt über Hannover)

Der Spiegel lügt: Die Wiedervereinigung fand nicht statt. Schon der erste Punkt der Stadtführung ging schief. Punks und Skins hauten sich in wüsten nächtlichen Gefechten erstmal eins auf die Mütze. Ungerufen erschien auch die Polizei, wodurch die Zusammenführung dann doch klappte, jedoch nur solange, bis alle wieder nüchtern bzw. besoffen waren.

Erster Tag, Kornstraße: Während einer Schlägerei tauchen elf Zivilbs auf, um die Leute auseinanderzutreiben, Barrikaden werden gegen die Bs gebaut, Getränke aus einem naheliegenden Getränkemarkt ausgeliehen. Nach zweistündigem Gefecht sind alle entweder müde oder zu besoffen.

Zweiter Tag, 6 Uhr morgens: Ich komme am Hauptbahnhof an. Verpennte Punks grinsen aus ihren Schlafsäcken:
– eh, scheiße haste mal ne mark
– mach doch mal einer das licht aus hier
– mir reichts ich geh erst mal'n bier holen. Der Hauptbahnhof ist schon wieder oder immer noch mit Scherben übersät. Verschreckte Bürger hoppeln zur Arbeit. Gegen sieben Uhr macht eine Bäckerei und ein Kiosk auf, was für die frühe Stunde ungewöhnliche Besäufnisse hervorruft.

9 Uhr: Die ersten sind schon wieder besoffen, der Rest immer noch. Die städtischen Klos und Parks entleeren sich langsam Richtung Hauptbahnhof. Dreckig sein ist fein, heißt die Losung.
10 Uhr: Abmarsch zum Flohmarkt, auf der Suche nach zu zerstörenden Naziorden. Eingeweihte bestätigen jedoch später, daß auf diesem Flohmarkt noch nie Naziorden gesichtet wurden. Dafür tummelten sie sich in der Zwischenzeit am Hauptbahnhof und schlagen die übrig gebliebenen Punks. Die Bs geben freundliche Tips.
11 Uhr: Rückkehr zum Hauptbahnhof. Dort ist allerdings kein einziger Fascho mehr zu sehen. Vermutungen werden laut, daß sie uns am Flohmarkt suchen könnten. Aber aufgrund des Promilleniveaus der meisten Teilnehmer wird darauf verzichtet hinzugehen. Bis halb 2 herrscht Ruhe.

1.30 Uhr: Es wird lustig. Den Bs ist es langweilig geworden und sie fahren auf. Bis vier Uhr ist die Innenstadt in periodisch wiederkehrenden Intervallen (die sich nach der Zeit des Trinkens einer Bierdose bestimmen) von erheblicher Unruhe belebt. Erstaunlich dabei ist die Kooperationsbereitschaft der Bürger (insbesondere Omis) mit Punks und Skins. Da tuscheln Omis von Verstecken und Popper verschenken Zigaretten.
16 Uhr: Endlich, langersehnt, heiß erwartet und oft gesucht, erscheinen die Nazis, ziehen im SA-Stil und mit Sieg Heil und Ausländer Raus-Parolen durch die Stadt, gefolgt von einer Horde empörter Punks und Skins. Die Verfolger müssen sich allerdings schnell untereinem Flaschenhagel und drohenden Bullenknüppeln vor Schreck zurückziehen. Sobald es nicht gegen sie geht, üben die Bs beinahe Sozialarbeit aus. So stellt sich eine Kette zwischen Punks, Skins und Faschoskins, und der Dienstälteste erhebt seinen dröhnenden Bass: Männer, bleibt stehen. Der Überraschungseffekt ist einzigartig. Erst wissen die Punks nicht, daß sie gemeint sind, dann erstarren sie in stummer Verwunderung, während die Nazigruppe grölend, klirrend und unbehelligt weiterzieht, nicht jedoch ohne den nächsten Duelltermin auszumachen.

7 Uhr Jugendzentrum „Glocksee": Zwei einsame Punks stehen in der Hofeinfahrt des Jugendzentrums und schauen sich ängstlich nach den Nazis um. Furcht steht in ihren Augen, Schweiß rinnt ihnen übers Gesicht. Was der objektive Beobachter jedoch nicht erkennen kann: Gleich ums Eck, verteilt auf Dächern, in Gestrüppen, hinter Grasbüscheln und Bierflaschen lauern 500 bis an die Zähne bewaffnete Irokesen und Skins (die guten Skins sind mit einer weißen Binde gekennzeichnet). Anstatt der erwarteten Nazis tauchen allerdings nur zwei Zivis auf mit der Schreckensnachricht: Tja Jungs, wir haben sie alle verhaftet. Bestürzung breitet sich aus, es wird diskutiert, ob man sich nicht umgehend auf andere Gegner, z.B. auf die Bs, stürzen sollte, die auch schon in gemessener Stärke das Gebäude umlagert haben. Doch dieser von Herzen kommende Vorschlag wird erstmal abgewehrt. Es geht nämlich zurück zum Hauptbahnhof. Auch diesmal fahren die Bs Sozialarbeiterlinie und schließen einen Nichtangriffspakt.
Wenn ihr uns nichts tut, tun wir euch auch nichts. Doch so eine langweilige Demo ist doch nichts für zarte Gemüter. Frisch getränkt machten sie sich gleich wieder auf die Socken und feierten ein nettes Beisammensein bei Bier und vielen Fensterscherben.

Am Sonntag war Hannover leergesoffen, so daß man beschloß, in die heimischen Städte zurückzukehren, um dort weiterzufeiern.
Trinken für den Frieden, Schwerter zu Zapfhähnen.

Lebermeister + Dummkart

Die Bombardierung der Engel

„Ganze 90.000 Leute leben da draußen. Wer schert sich schon darum"? Henry Kissinger hat das gesagt. Gemeint hat er das Bikini-Atoll und rechtfertigen wollte er die Atombombenversuche der Amerikaner im Pazifik als eine eher harmlose Angelegenheit. Das dem mitnichten so ist, beschreibt Annegret Bentert im nachfolgenden Artikel, den uns der Syndikat-Verlag zur Verfügung gestellt hat.

Im Jahre 1967 veröffentlichte die US-Atomenergiekommission (AEC) eine von amerikanischen Strahlenwissenschaftlern erstellte Studie über die biologischen Nachwirkungen der nuklearen Tests auf Bikini, 23 Atom- und Wasserstoffbombenversuche von 1946 bis 1957. Die von der AEC beauftragten Experten, die bereits vor und nach der *Operation Crossroads* das Atoll eingehend untersucht hatten, fanden Bikini stark verändert vor: Die Vegetation auf den Inseln hatte sich außerordentlich üppig entwickelt; die Expedition mußte sich mit Buschmessern den Weg frei machen. Kokospalmen gab es nicht mehr; sie waren durch Hitze und Brand zerstört worden und hatten sich auf natürlichem Wege nicht wieder ansiedeln können. Zahlreiche Mutationen hatten die ursprüngliche Vegetation verändert. Derartige durch Radioaktivität verursachte Schädigungen wurden jedoch bei den auf Bikini noch lebenden Tieren nicht festgestellt; Mutationen der Fauna waren wahrscheinlich nicht überlebensfähig gewesen, wie die Strahlungsforscher meinten.

Berichte über Mutationen oder andere durch radioaktive Strahlung verursachte Schädigungen bei Mensch und Tier wurden anfangs fast gar nicht veröffentlicht, auch nicht für Hiroshima und Nagasaki. Wäre damals ausführlich über die Auswirkungen von Atomwaffen berichtet worden, hätten womöglich größere Teile der amerikanischen Bevölkerung gegen das geplante Nuklearprogramm protestiert, was die reibungslose Durchführung der Versuche gefährdet hätte.

Ähnliche Überlegungen dürften dazu geführt haben, daß es »Informationsgrenzen« für die Presse auch bei der Berichterstattung über die während der *Operation Crossroads* eingesetzten Testtiere gab. Die amerikanischen Zeitungen berichteten damals ausführlich über alle Einzelheiten des Nuklearversuchs, zunächst auch über das Schicksal der Testtiere. Man meldete das Neueste von »Gus«, der Ziege, die die Soldaten kurz nach der Explosion »fröhlich meckernd« auf einem der Testschiffe empfangen hatte, und von »Schwein 311«, das sich durch einen kühnen Sprung vom brennenden Tierfrachter *Sawaka* gerettet hatte und bis zu seiner Bergung im Ozean herumgeschwommen war. Doch schon einige Tage später geriet die Berichterstattung ins Stocken. Den Reportern wurde verboten, das Schiff zu betreten, auf dem sich die überlebenden, aber erkrankten Tiere befanden. Aus Trauer über den dann nurmehr pauschal vermeldeten Tod der Testtiere kamen einige Wochen später mehr als hundert amerikanische Bürger zu einer Messe zusammen, die ein Pfarrer eigens für die verstorbenen Tiere zelebrierte.

Nach Abschluß ihrer Untersuchungen auf Bikini waren die Experten zu der Ansicht gelangt, daß trotz »geringfügiger Verseuchung« das Atoll ohne jede Gefahr betreten werden könne. Einige Monate später – im August 1968 – gab der Präsident der Vereinigten Staaten offiziell bekannt, der größte Teil des Atolls sei so sicher, daß er wieder von Menschen bewohnt werden könne. Umfangreiche Aufräumungs- und Urbarmachungsarbeiten waren dazu allerdings erforderlich. Die AEC und Experten des Verteidigungsministeriums waren für die erste Phase – Säuberung der Insel von radioaktivem Material und anderen Trümmern, Abholzen des Buschwerks und, soweit überhaupt möglich, die Wiederherstellung der ursprünglichen Topographie der Insel – verantwortlich. Die zweite Phase sollte u. a. die Wiederbepflanzung des Atolls, die Errichtung von Häusern und die Rücksiedlung der Bikinier umfassen. Verantwortlich dafür war die *U.S. Trust Territory Administration.*

Mit den Säuberungs- und Aufräumungsarbeiten wurde 1969 auf Eneu, der zweitgrößten Insel des Bikini-Atolls, begonnen. Fünfhundert Mann der US-Armee räumten den Schutt beiseite, schoben mit Bulldozern den radioaktiven Sand in die Lagune; acht Bikinier waren mit Hilfsarbeiten ebenfalls an der Aktion beteiligt. Schon kurze Zeit später konnte mit der Wiederbepflanzung der Inseln begonnen werden. Bei der Abwicklung des Programms kam es jedoch bald zu erheblichen Verzögerungen, deren Gründe nicht immer ersichtlich waren.

Die Bikinier, die mit ihrer Geduld am Ende waren, verlangten die sofor-

tige Rücksiedlung nach Bikini und eine Entschädigungszahlung in Höhe von 100 Millionen Dollar für die Zerstörung ihres Atolls. Der Versuch, diese Forderungen juristisch durchzusetzen, scheiterte jedoch bereits in erster Instanz.
Ende 1973 war der Hausbau auf Bikini beendet: Hütten im »Western-Stil« standen in Reih und Glied; Änderungswünsche der zukünftigen Bewohner waren unberücksichtigt geblieben. Dennoch wagten sich bald die ersten drei Familien nach Bikini zurück, weitere folgten. Der 1. Mai 1974 wurde offiziell zum Tag der Rücksiedlung erklärt, die Regierung ließ Journalisten einfliegen, um politische Großzügigkeit und technisches Können bekanntzumachen.
Nach der offiziellen Rücksiedlung der Bikinier war ein knappes Jahr vergangen, als eine andere Expertenkommission bei erneuten Untersuchungen feststellte, daß die Strahlungsdosis in Erde, Nahrung und Wasser für eine dauerhafte Besiedlung zu hoch war; bei einer Bodenanalyse entdeckte man die radioaktiven Elemente Strontium 90 und Caesium 137. Trotzdem wurden keine Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Die AEC ließ die Bikinier weiterhin Kokosnüsse essen, über denen der Geigerzähler bedenklich tickte (Abb. 22), ließ sie verseuchtes Wasser trinken und in Häusern schlafen, die der Einfachheit halber mit dem radioaktiven Sand der Insel gebaut worden waren. Später verbot die AEC den Rücksiedlern, von den Früchten der Insel zu essen, und versorgte sie von diesem Zeitpunkt an mit eigens eingeführten Lebensmitteln und Wasser. Die Bikinier waren verwirrt: Jetzt sollten sie die Früchte, die sie zwei Jahre lang mit Erlaubnis der AEC gegessen hatten, an den Bäumen verkommen lassen. Sie wunderten sich auch, daß Palmsetzlinge sich nach kurzer Zeit stets orange verfärbten.
Als 1977 der Plutoniumgehalt im Urin der Bikinier das höchste bisher bei Menschen festgestellte Maß erreicht hatte, hielt man eine Umsiedlung für unumgänglich. 1978 erklärte die Leiterin des Amtes für Regionalplanung im US-Innenministerium in einer Sitzung des Unterausschusses, daß die Bikinier, obwohl »keine unmittelbare Gefahr« für sie bestehe, ihre Insel sofort verlassen müßten. Ein Sprecher der Sicherheitsabteilung im Energieministerium meinte, die Insulaner müßten sich vorläufig, wenn nicht für den Rest ihres Lebens, regelmäßig medizinischen Untersuchungen unterziehen. Vertreter der Bikinier, die ebenfalls an der Sitzung des Unterausschusses teilnahmen, erklärten, der Plan für eine erneute Umsiedlung werde vor allem auf den Widerstand der Älteren stoßen.
Im August 1978 wurde Bikini ein zweites Mal evakuiert. Ort des Exils wurde wiederum Kili. Die USA scheinen die Pläne zu einer Wiederbesiedlung des Bikini-Atolls noch nicht aufgegeben zu haben, aber die Bikinier selbst haben inzwischen ihre Strategie geändert: Im März 1981 reichten sie vor dem Bundesgerichtshof in Washington eine Schadenersatzklage über 450 Millionen Dollar ein. In der Begründung heißt es, die USA hätten das Atoll widerrechtlich und ohne ausreichende Entschädigung besetzt, und die rechtmäßigen Eigentümer seien durch die von der US-Regierung verschuldete vorschnelle Rücksiedlung einer höheren Strahlendosis ausgesetzt worden als irgendeine andere Bevölkerungsgruppe in dieser Welt.

Auf einem Hearing für strahlengeschädigte Bürger berichtete John Anjain, Einwohner von Rongelab:

»Am 1. März (1954) sahen wir ein Licht im Westen – wie eine zweite Sonne. Wir hörten eine laute Detonation, und innerhalb von Minuten begann die Erde zu wanken. Ein paar Stunden danach fiel radioaktiver Staub auf die Menschen, in das Trinkwasser und auf die Nahrung. Die Kinder spielten mit dem ascheähnlichen Pulver. Sie wußten nicht, was es war, und manche rieben es sich auf Arme und Gesicht.

Wir wurden erst nach zwei Tagen von der Insel evakuiert, obgleich 28 Amerikaner auf einer Insel in der Nähe innerhalb von 24 Stunden evakuiert worden waren.
Unsere Leute wurden sehr krank: Sie erbrachen sich, auf der Haut zeigten sich Verbrennungen, und die Haare fielen ihnen aus. Die meisten Leute von Rongelab leiden bis zum heutigen Tag an schweren Strahlenschäden.
Die Ärzte sagten, wir dürfen nichts essen, was auf unserer Insel wächst. Auch Fische, die in der Nähe der Insel gefangen werden, dürfen wir nicht essen. Kokosnußkrabben, die zu unseren größten Delikatessen gehören, fallen ebenso unter das Verbot, weil auch sie zu stark radioaktiv verseucht sind. Es ist schlimm, daß wir unsere eigene Nahrung nicht mehr essen können und viele Inseln nicht mehr bewohnbar sind. Aber noch erschreckender ist, daß wir das alles schon gegessen haben und auf diesen Inseln lebten, weil uns 1957 gesagt wurde, es bestehe keine Gefahr. Wir fragen uns, welche neuen Gefahren durch radioaktive Verseuchung auf uns zukommen werden.«

Für die Eniwetokesen waren die Jahre des Exils im April 1980 zu Ende. Die USA hatten in einem Dreijahresprogramm und mit einem Kostenaufwand von 100 Millionen Dollar das Eniwetok-Atoll »entsorgt«, d.h. den Atommüll, soweit er mit Baggern abzutragen war, in einen Bombenkrater geschoben, mit Beton vermischt und mit einem Betondeckel »versiegelt«.

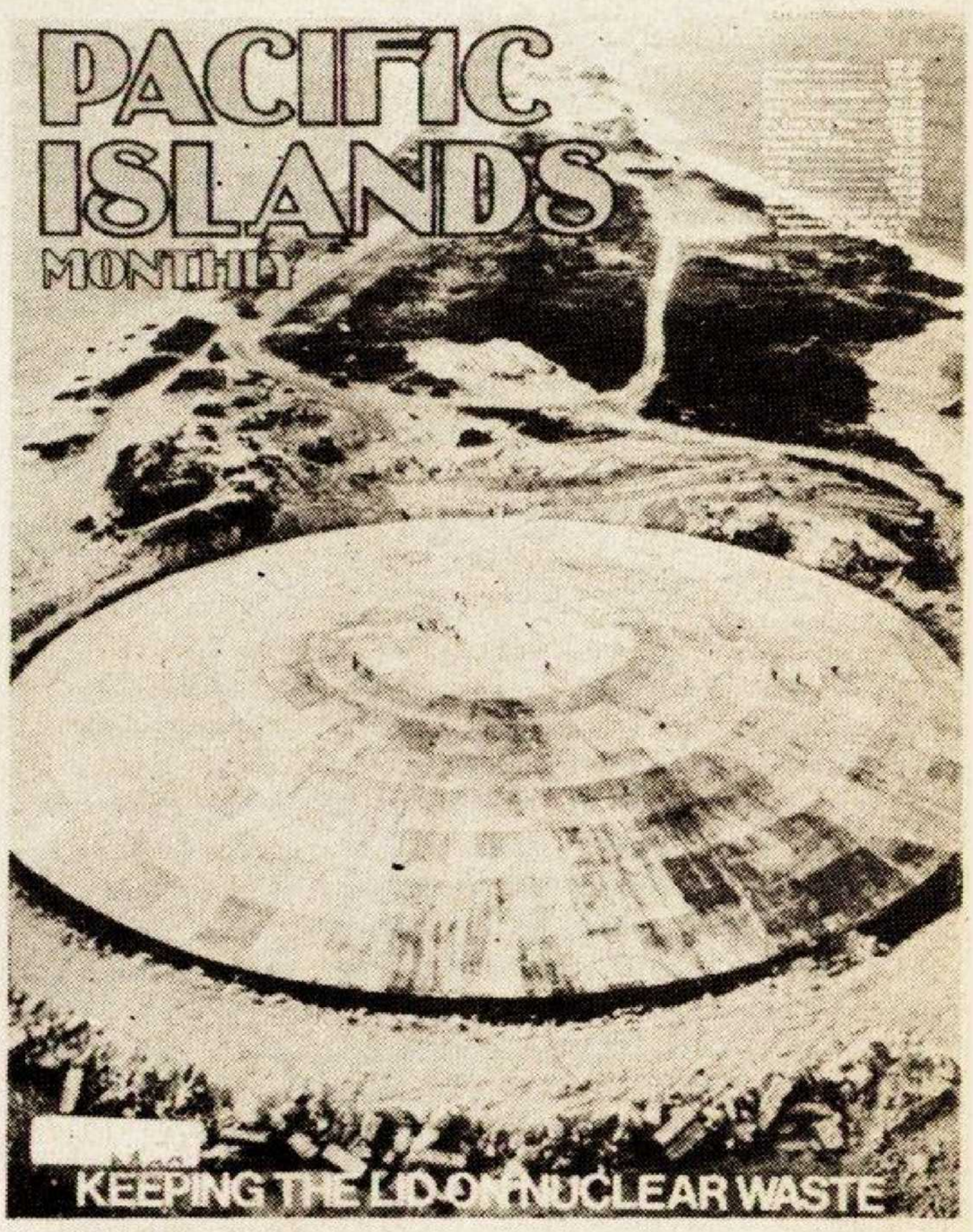


Abb. 24: Betondeckel über einem mit Atommüll gefüllten Krater, Eniwetok-Atoll

Anfang der sechziger Jahre waren die Bewohner von Lib, südlich von Kwajalein, gezwungen, ihre Insel zu verlassen. Amerikanische Abfangraketen, die über Lib in der Luft explodiert waren, hatten die ganze Insel mit Trümmerteilen übersät. Die Bewohner wurden nach Ebeye, einer Insel, die zum Kwajalein-Atoll gehört, gebracht und mit Lebensmitteln versorgt. Mitte der sechziger Jahre bauten die Amerikaner auf Lib ein neues Dorf, und kurze Zeit später konnten die Bewohner zurückkehren. Nach Ebeye waren auch die Bewohner Kwajaleins evakuiert worden, das für ein Testprogramm interkontinentaler Atomraketen ausgebaut wurde. Kwajalein ist Abschußrampe für Abfangraketen, Testplatz für Mehrfachsprengköpfe, die Lagune Zielscheibe für Cruise Missiles, die von dem kalifornischen Militärstützpunkt Vandenberg aus abgefeuert werden. Mehr als zehn Milliarden Dollar sollen bisher auf Kwajalein investiert worden sein.
Obwohl die USA jahrelang behauptet hatten, »nur« Bikini, Eniwetok, Rongelab und Utirik seien durch die Nuklearversuche beeinträchtigt, wurde 1978 ein Bericht des Energieministeriums bekannt, in dem von elf weiteren Gebieten die Rede ist, in denen ebenfalls radioaktiver Fallout niedergegangen war. Eins dieser Gebiete ist das Ailuk-Atoll, 250 Meilen östlich von Bikini. Von den 300 Bewohnern leiden 10 Prozent an Tumorerkrankungen. Von Likiep wird eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Rate an Fehl- und Totgeburten sowie Mißbildungen bei Neugeborenen berichtet.

Weitere Atombombentestgebiete waren die Johnston-Inseln (1958–62 / 12 Tests) und die Christmas-Inseln, wo die Engländer 25 Atom- und Wasserstoffbomben zündeten. Während der meist größeren Tests trieb nicht selten ein »ungünstiger« Wind radioaktive Wolken nach Westen, auf die Marshall-Inseln zu. Beziehungen zwischen den Atombombentests auf den Christmas-Inseln und Erkrankungen auf den östlichen Marshall-Inseln konnten noch nicht nachgewiesen werden, sind aber zu vermuten.[11]

Frankreich begann 1960 mit Atombombenversuchen, als die beiden Weltmächte auf solche Tests verzichtet hatten. Die Versuche in der Sahara (1960–63) mußten abgebrochen werden, als Algerien seine Unabhängigkeit errungen hatte; das neue Versuchsgelände entstand auf Tuamotu – eine Entscheidung, die dort nicht, wie auf Bikini, widerspruchslos hingenommen wurde. Der organisierte Widerstand wurde jedoch gebrochen, so daß die Polynesier ähnliche Erfahrungen machen mußten wie die Bewohner der Marshall-Inseln zwanzig Jahre zuvor. Auch sie wurden evakuiert, und manchmal, wenn der Wind radioaktiven Fallout in unvorhergesehene Richtungen trieb, unterließ man es, sie zu warnen.

Ihre Proteste erhielten später jedoch Verstärkung, als Wissenschaftler in Fischen, die an pazifischen Küsten gefangen wurden, einen steigenden Grad radioaktiver Verseuchung feststellten. Bei den untersuchten Fischen handelte es sich um wandernde Arten (z. B. Thunfisch), die in den Gewässern des französischen Atomtestgebiets über die maritime Nahrungsmittelkette radioaktive Stoffe aufgenommen hatten. Einige Zeit später stellte eine andere Expertengruppe im Westen des Versuchsgebiets, besonders auf Fidschi, hohe Radioaktivität im Regenwasser fest. Aufgrund der so erkannten Umweitverseuchung kam es zu einer wahren Flut von Protesten gegen die französischen Nukleartests, besonders von seiten der Nachbarstaaten Australien, Neuseeland und Fidschi.

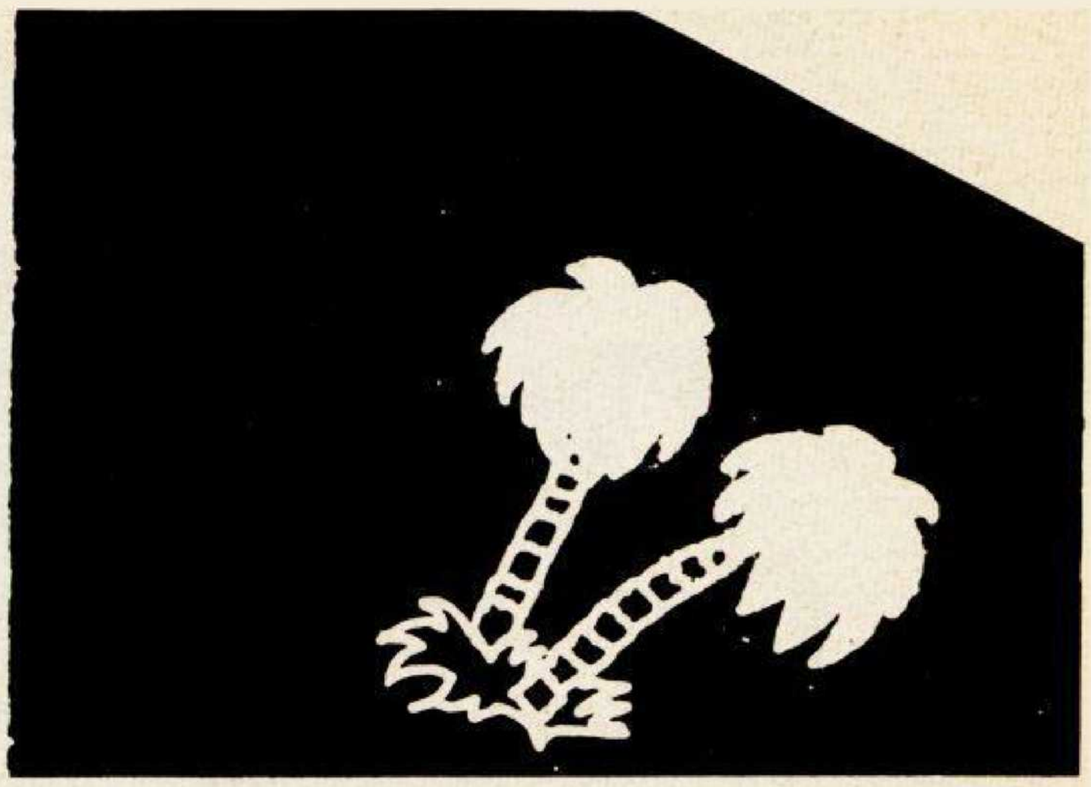
1974, nach insgesamt 41 Tests, stellte die französische Regierung die Versuche in der Atmosphäre ein, begann jedoch mit den Vorbereitungen zu unterirdischen Tests auf Fangataufa, das 1968 von einer 2,5 Megatonnen starken thermonuklearen Explosion verseucht worden war. Neben Fangataufa war auch das Mururoa-Atoll zum neuen Atombombentestgebiet erklärt worden, wo seither die meisten der Versuche stattfinden. 1980 hat Frankreich auf Mururoa seine erste Neutronenbombe gezündet; auch Mehrfachsprengköpfe der neuen strategischen »M 4«-Raketen werden dort seit 1980 getestet.[12]

Zwei Monate nach Amtsantritt der Regierung Mitterand begann am 8. Juli 1981 eine neue Versuchsreihe; eine zweite Testserie begann am 11. November 1981. Die Vermutung der internationalen Umweltschutzbewegung *Greenpeace*, es habe sich – aufgrund der niedrigen Sprengkraft der Bombe – um die Erprobung einer Neutronenwaffe gehandelt, wurde dementiert.[13]

Während der Tests im Dezember 1981 erschien in Paris ein geheimer Bericht einer Gruppe von Technikern und Ingenieuren der französischen Atomenergiekommission, woraus hervorgeht, daß Mururoa seit 1975 um eineinhalb Meter gesunken ist und in absehbarer Zeit untergehen wird. Jeder unterirdische Atomtest läßt das Atoll um weitere zwei Zentimeter sinken. Der Bericht, der durch die Sendung eines Piratensenders bekannt wurde, erwähnt auch, daß die 2500 Ingenieure und Techniker streiken wollten, wenn nicht umgehend Schritte zur Beseitigung der Umweltschäden auf Mururoa unternommen würden. Infolge schwerer Unwetter im Südpazifik war im März 1981 radioaktives Plutonium von Mururoa ins Meer geschwemmt worden. Ein Teil der Abfälle konnte geborgen werden, über den Verbleib des Rests herrscht Ungewißheit.[14]

In Anbetracht dieser Berichte scheint die Versicherung des französischen Verteidigungsministers Hernu, im Gebiet um Mururoa sei keine Radioaktivität festgestellt worden, einfach unglaubwürdig; zumal den Polynesiern verboten wurde, in den Gewässern des Versuchsgebiets zu fischen. (Vor einigen Jahren war ihnen erklärt worden, die Fische seien durch einen »lokalen Schädling« vergiftet; seitdem leben sie hauptsächlich von Konservennahrung.)

In den letzten Jahren sind in Französisch-Polynesien Strahlenerkrankungen, Krebs und Leukämie angestiegen. Ein Zusammenhang mit den Atomtests wird dementiert. Genaue Angaben liegen nicht vor, da Krankenstatistiken nicht veröffentlicht und von der lokalen Nationalversammlung geforderte, unabhängige Untersuchungskommissionen nicht zugelassen werden; selbst Wissenschaftlern des staatlichen französischen Strahlenschutzinstituts wurde eine Untersuchung in dieser Region untersagt.[16]



Atombomben- und Raketentests, Deponien für radioaktiven Abfall, Ausbau von Militär- und Marinestutzpunkten sowie die Aufstockung von Nuklearwaffen im Pazifik haben überall regional begrenzte Protestbewegungen entstehen lassen, die sich Mitte der siebziger Jahre zu einer panpazifischen, antinuklearen Bewegung zusammenschlossen. Bei einem der ersten überregionalen Treffen, dem »Südpazifik-Forum« (1975 auf Fidschi), wurde der Vorschlag eingebracht, eine »atomwaffenfreie Zone« im Pazifik zu schaffen. Die UN-Vollversammlung nahm im Dezember desselben Jahres diesen Vorschlag auf und bekräftigte mit ihrer »Resolution 3477« die Forderung nach einem »atomfreien« Pazifik.

Kurze Zeit später fand auf Fidschi die erste »Konferenz für einen nuklearfreien Pazifik« (*Nuclear Free Pacific Conference*/NFPC) statt. In ihrer abschließenden Erklärung forderten die Teilnehmer dieser internationalen Tagung u. a., daß »das Testen sowie Lagern oder Transportieren von atomaren Waffen unterbunden werden müsse, ebenso auch der Abbau, die Verarbeitung und der Transport von Uran in dieser Region«.[20] Auf der dritten NFPC, die 1980 in Honolulu stattfand, wurden von den Teilnehmern mehrere Strategien und Aktionsprogramme entwickelt. Für die pazifische Anti-Atom-Bewegung war der Beschluß der Konferenz wichtig, auf Hawaii ein Informations- und Koordinationszentrum für pazifische Belange aufzubauen, das noch im selben Jahr seine Arbeit aufgenommen hat; es koordiniert u. a. Widerstandsaktionen und versucht, bei der Verwirklichung der auf der Tagung der NFPC erarbeiteten Vorschläge behilflich zu sein. Dazu gehören die Schaffung eines pazifischen Gewerkschaftsforums, eine Kampagne gegen die Entsendung und Stationierung von Atom-U-Booten des »Trident«-Typs, die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sämtliche Atommüll- und Reaktor-Exporte in die Pazifik-Region recherchieren und beobachten soll, sowie die Entsendung unabhängiger Ärzteteams aus Japan und den USA auf die Marshall-Inseln, die die strahlengeschädigten Einwohner medizinisch betreuen sollen.

Durch die NFPC trat der Kampf für einen atomfreien Pazifik notwendig in Verbindung zum Kampf um politische Unabhängigkeit. Denn erst die Unterdrückung der Pazifikvölker habe es, wie auf der Konferenz erklärt wurde, den Kolonialmächten ermöglicht, ihre »atomaren Aktivitäten« im Pazifik zu entfalten. Auch auf der Tagung der gesamtpazifischen Frauenorganisation, die 1980 auf Fidschi stattfand, hieß es in einer Erklärung u. a.:

> »Der sich im Pazifik fortsetzende Kolonialismus ist unwürdig; im Pazifik gibt es immer noch Schwester-Inseln, unter ihnen Neukaledonien und Französisch-Polynesien, denen das unveräußerliche Recht auf Selbstbestimmung und Würde, freie pazifische Völker zu sein, verweigert werden.«

Und auf der Ende 1980 in Port Moresby gehaltenen 21. Südpazifik-Konferenz, an der Delegierte aus 26 südpazifischen Inselstaaten teilnahmen, wurde erstmals der Plan einer politischen Allianz dieser Länder im Stil der *Organisation für Afrikanische Einheit* entwickelt. Ein solches Bündnis soll den Staaten Mikronesiens, Polynesiens und Melanesiens in der Weltpolitik eine geeinte, stärkere Stimme geben, mit dem Ziel, die Entwicklung im Pazifik voranzutreiben und die ererbten Land- und Seegebiete vor der Ausbeutung durch Fremde zu schützen.

Obwohl inzwischen viele pazifische Staaten einen »autonomen Status« erlangt haben, sind sie in vielerlei Hinsicht abhängig geblieben, besonders in Wirtschaft und Verteidigung. Das gilt auch für die Vereinigten Staaten von Mikronesien oder die Marshall-Inseln, die früheren Treuhandgebiete der Vereinten Nationen unter amerikanischer Verwaltung. In ihnen haben sich die USA alle Rechte zu militärischer Benutzung vorbehalten.

Fritz Kramer, „Bikini oder Die Bombardierung der Engel – Auch eine Ethnographie". Syndikat Autoren und Verlagsgesellschaft, 128 Seiten, mit Beiträgen von Annegret Bentert, Karin Geercken, Inge Petersen, Peter Probst, Pamela Winchester, Reiner Zapf.

[redacted] [redacted]

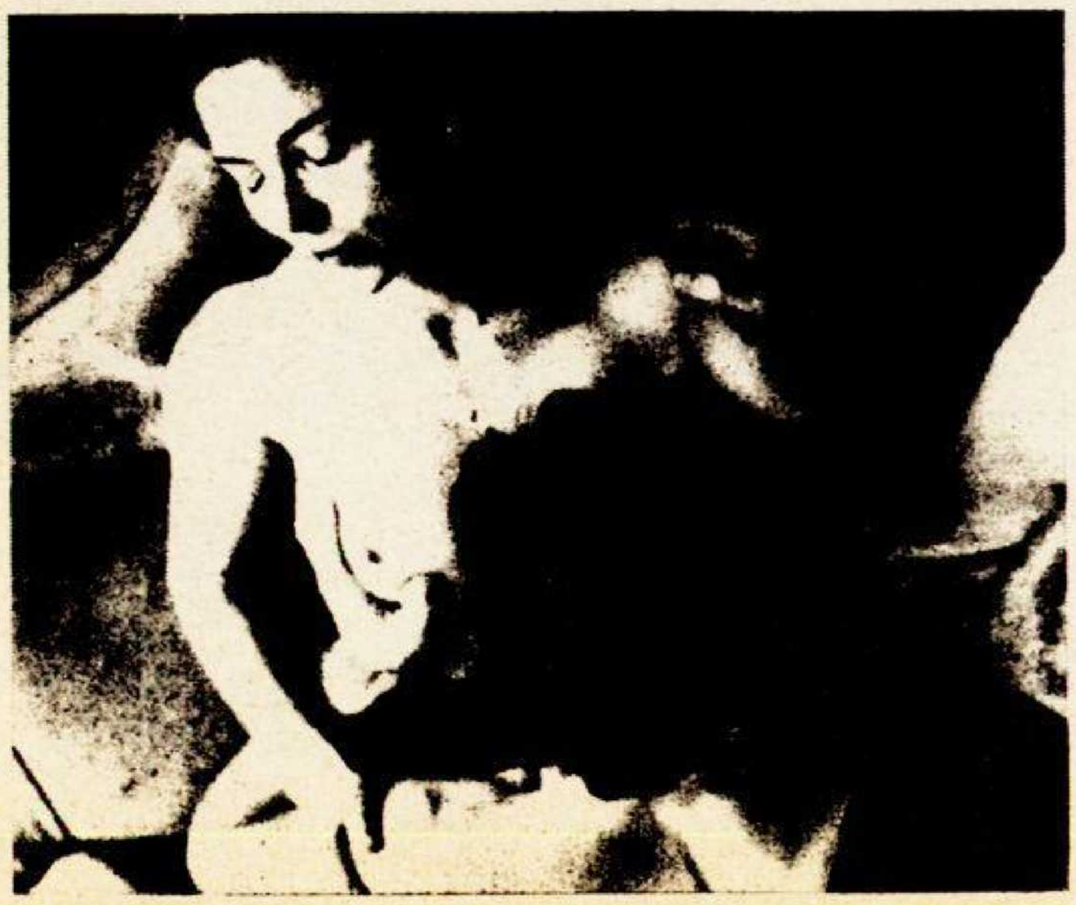
DIE FLAMBIERTE FRAU

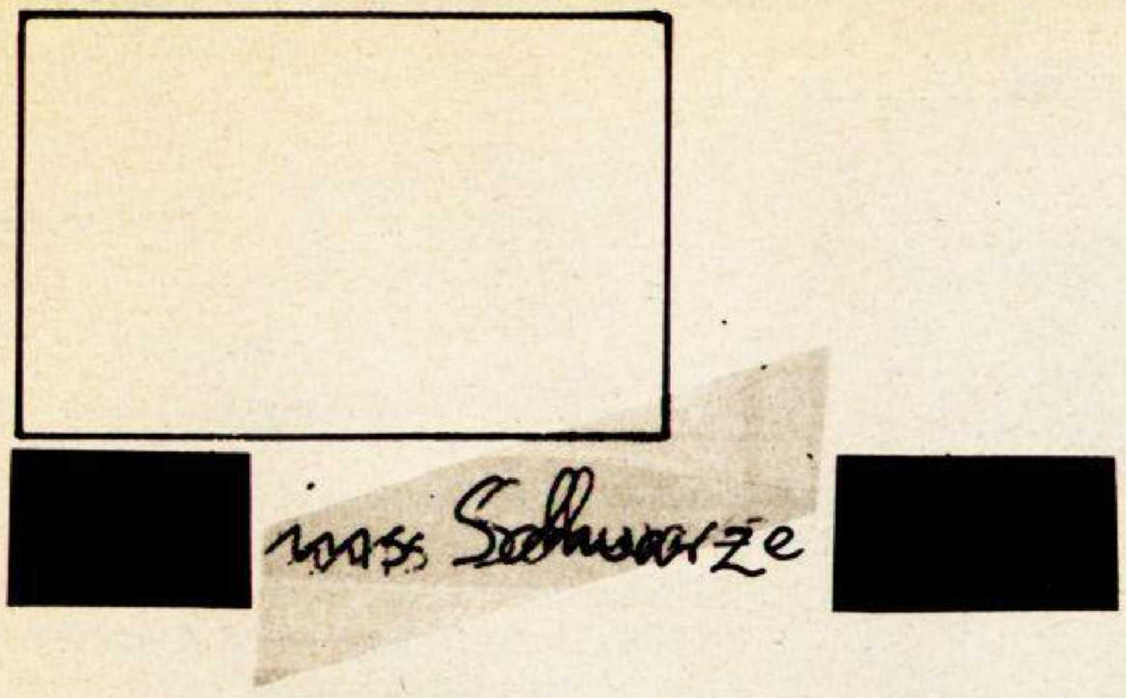
Ein Film von Robert van Ackeren, BRD 1982, mit Gudrun Landgrebe, Mathieu Carriere, Hans Zischler u.v.a.

Eine Frau geht. Nach einem kleinlichen Streit, in dessen Verlauf er ihr vorwarf, den Tisch mal wieder nicht richtig gedeckt zu haben, was sie unter anderem mit der Bemerkung kontert, daß er sie immer daran gehindert habe, einen Führerschein zu machen, verläßt sie, nachdem sie diskret ihren Koffer gepackt hat, die Wohnung, während er die erwarteten Gäste empfängt. Zurück bleibt für ihn ein Zettel: „Ich liebe dich nicht mehr. Kuß, Eva"
Man hält offensichtlich auf einen gewissen Stil, man wird immerhin nicht laut, es könnte ja auch etwas zu Bruch gehen. Man weiß, was man sich und anderen schuldig ist. Dem gepflegten Umgang miteinander entspricht die gepflegte Umgebung, man ist leidlich wohlhabend, leidlich gebildet, der Altbau, in dem man wohnt, ist chic, die Vernissagen, auf denen man sich trifft, ebenfalls.
Diesen Lebensstil gilt es für Eva nach der Trennung von ihrem langjährigen Freund aufrecht zu erhalten. Zum Gelderwerb geht sie von nun an dem ältesten Gewerbe der Welt nach, wird dabei allerdings keine auf dem Strich arbeitende ordinäre Hure, sondern eine zu Hause beschäftige kultivierte Luxusnutte. Sie lernt Chris kennen, der demselben Gewerbe nachgeht wie sie, nur daß er ältliche und schüchterne Frauen und einsame Schwule versorgt, natürlich in den gleichen gehobenen Kreisen. Bald gelingt es den beiden jedoch nicht mehr, Berufliches und Privates zu trennen. Es kommt immer öfter zu Streitereien, die immer mehr eskalieren, schließlich in einem offenen Ausbruch von Haß enden.
Beim ersten Sehen ist man eine Zeit lang amüsiert, unterhalten, angeregt ob der gekonnten Darstellung bürgerlichen Seins und seiner trivialen, oft banalen Abgründe. Andererseits läßt einen das dargestellte Beziehungsleid seltsam kalt, als habe man es schon zu oft gehört, gesehen, gelesen, womöglich selber miterlebt. Man weiß, wer, womit, warum bloßgestellt werden soll, welche Äußerung ihn oder sie demaskiert, desavouiert. Das Leid erscheint als Leerformel, das Drama ruft keine Gefühle mehr hervor. Nur die aufregende Gestalt von Gudrun Landgrebe bleibt als schönes Bild im Kopf haften.
Und da fange ich dann auch an, mir Gedanken über sie zu machen. Sie ist in dem Film die Figur, die als Hoffnungsträgerin dafür steht, mal etwas zu wagen, etwas Ungewöhnliches zu tun, als Frau. Sie wird immer selbständiger, entscheidungsfreudiger. Doch worauf führt sie selbst das zurück? Sie verkündet voller Stolz, sie habe erkannt, daß sie letztendlich entscheiden kann, wem sie ihren Körper verkaufen will, wem nicht. Sie hat eine Form gefunden, selbst das letzte Stück Verweigerung in die Verkaufsstrategie miteinzubeziehen. Die Frage, ob überhaupt verkaufen, hat in dieser Strategie logischerweise keinen Platz. Evas Körper ist ein Markt. Diesen letzten Ausverkauf einer Frau, diese letzte und nachhaltigste Form der Ausbeutung als eine Stufe zur Selbständigkeit, „Emanzipation", darzustellen, erscheint mir so zynisch wie romantisch zugleich. Van Ackeren läßt ihr sogar noch die Illusion der freien Entscheidung. Und auch ansonsten ist Eva sehr weiblich. Sie reagiert emotional, unvernünftig, denkt nicht an die Zukunft, ihr Tagebuch ist das einzige, dem sie ihre Wünsche und Hoffnungen anvertraut. Auch das hat bei Frauen Tradition. So offenbart sich mir hinter der zuversichtlichen, gelackten Fassade das Bild einer Eva, die keine andere Zukunft hat als schon unzählige Frauen vor ihr.

(Im Eldorado und im Leopold 1 + 2)

MARCELLA





„Fade to Black" von Vernon Zimmermann

So etwas gibt es auch hier in München, ansatzweise zumindest: Leute nämlich, deren Leben und vor allem deren Träume hauptsächlich um das Medium Film kreisen, um Filme und Filmszenen und Filmstars und Filmkarrieren. Die kennen ihre Lieblingsfilme dann mindestens teilweise auswendig und könnten gut bei „Kennen Sie Kino?" auftreten (Wie heißt der dicke Mann in „The Maltese Falcon"? – Sidney Grennstreet in der Rolle von Kasper Gutman), sie sammeln Plakate und Literatur und Fotos und Kostüme, sie arbeiten vielleicht im Kopierwerk oder in der Versandabteilung eines obskuren Verleihs, und selbstverständlich haben sie tolle Ideen für Drehbücher und Filme, die sie selber machen würden, wenn man sie nur ließe: Film-Freaks eben, liebenswerte Leute meistens, mit immensem Detailwissen, die besten Kunden (oder gar Mitarbeiter) von Filmclubs und Programmkinos.

Und eigentlich ist Eric Binford einer von ihnen, einer, der total auf Filme abfährt: ein eher schüchterner junger Typ in Hollywood/Los Angeles, im Zentrum der industrialisierten dream-maschine also, der tagsüber in einem tristen Filmlager arbeitet und abends im Kino sitzt oder sich seine Lieblingsfilme immer wieder zuhause inmitten von Filmbildern und Star-Devotionalien anschaut (und zwar nicht etwa auf Video, sondern ganz stilecht mit Projektor und Leinwand). Das ist soweit sehr stimmig und amüsant, und wenn man schnell genug mitkommt, kann man sogar einiges lernen.

Dann aber beginnt für Eric ziemlich viel schief zu laufen, ziemlich viel, was ihm unheimlich wichtig ist: Da lernt er zum Beispiel ein Mädchen kennen, das genauso aussieht wie die von ihm heiß geliebte Marilyn Monroe, aber zur Verabredung im Kino (wo sonst?) kommt sie dann nicht. Da wirft ihm zuhause seine genervte vorgebliche Tante (und tatsächliche Mutter) mitten in einer Vorführung einer spannenden Szene aus „Kiss of Death" mit Richard Widmark den Projektor um. Da wettet er mit zwei großmäuligen Arbeitskollegen um 40 Dollar, daß sie den vollen Namen von Humphrey Bogart in „Casablanca" nicht kennen, und dann wissen sie ihn wirklich nicht, aber weigern sich zu bezahlen (er heißt Rick Blaine). Und da erzählt er einem Produzenten von seiner Drehbuchidee und muß dann feststellen, daß er sie verwendet, aber so tut, als sei sie von ihm selbst.

Und da beginnt der liebe Eric Binford („He is kind of cute", findet das Mädchen), Filmszenen aus seinem Kopf hier und heute in seinem Sinne nachzuspielen. Er imitiert nicht mehr nur zum Spaß die „Creature from the Black Lagoon" oder onaniert mit Marilyn-Bildern (das tun sicherlich viele), sondern er verwandelt sich in Filmfiguren, in Cody Jarrett etwa aus „White Heat" mit James Cagney, oder in Graf Dracula, oder in Hopalong Cassidy, den von William Boyd gespielten Westernhelden, oder in die Mumie, wie sie Boris Karloff in „The Mummy" darstellte. Das Ergebnis dieser Star-Auftritte sind bizarre tödliche Unglücksfälle und Morde, Horror-Filme für Alltagsbekannte, bis hin zu einem sehr filmisch brutalen Ende vor der Kulisse des berühmten „Grauman's Chinese Theatre" in Hollywood, bis hin zum letzten „fade to black".

Das ist insgesamt sehr faszinierend anzuschauen, vor allem als virtuoses Spiel mit bekannten und weniger bekannten Versatzstücken der (amerikanischen) Filmgeschichte. Nicht recht gelungen und zuweilen reichlich störend ist allerdings die parallel laufende Handlung mit Polizei und Polizeipsychologe, einschließlich mitgelieferter platter Erklärungen zum Warum und Wieso. Als Beitrag zu Themen wie „Gefahren des Kinos" oder „Schlimme Einflüsse und Wirkungen von Filmen" oder auch „Unbewältigte Mutterfixierungen" sollte man diesen Film jedenfalls tunlichst nicht betrachten (auch wenn einige Kritiker das getan haben). „Fade to Black" ist vielmehr ein unterhaltsamer Kinospaß, eine in weiten Teilen liebevoll und gekonnt gemachte Hommage an das Kino, unübersehbar von einem Film-Freak inszeniert, nicht zuletzt für andere Film-Freaks.

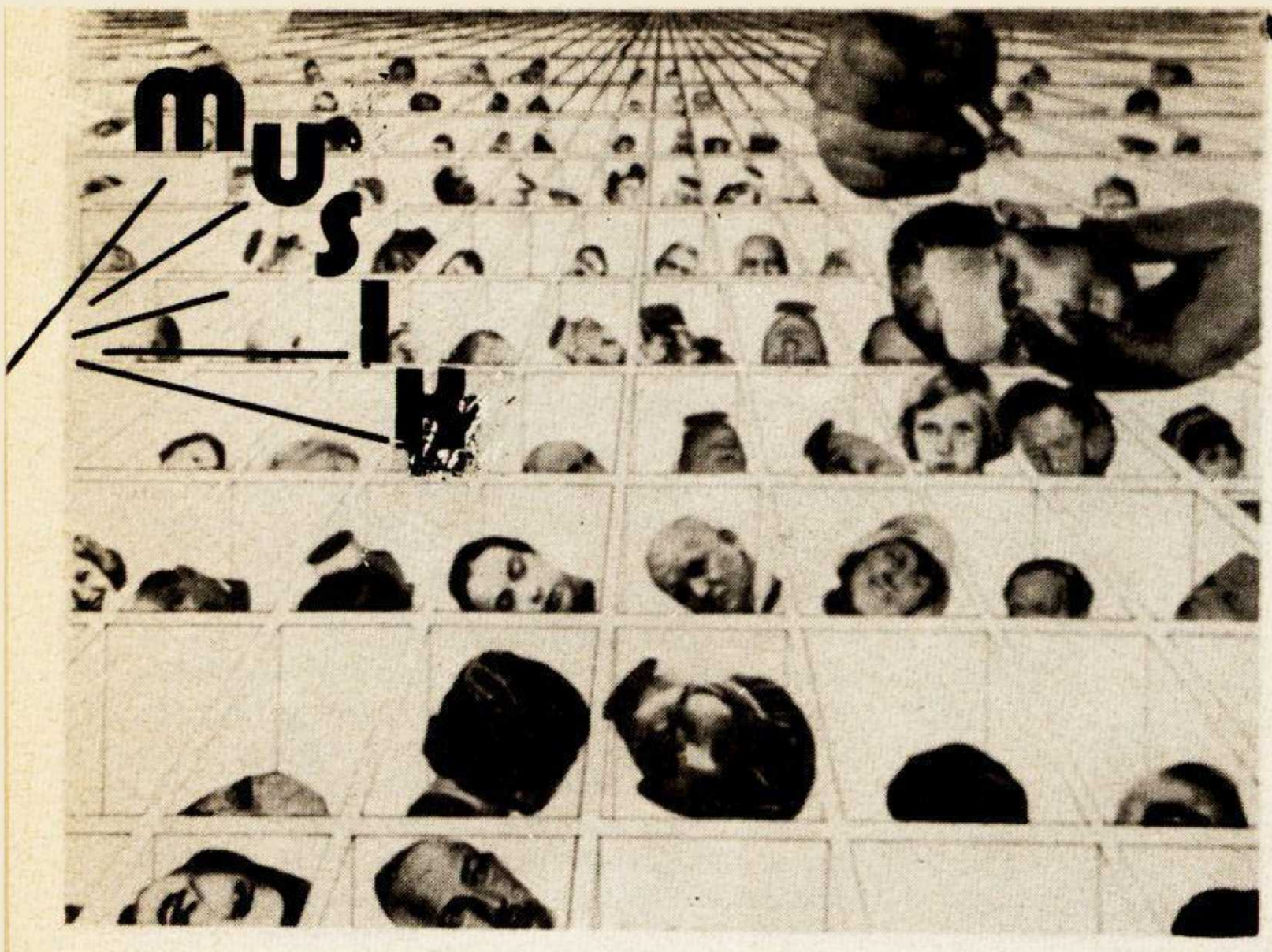
(läuft im ABC) .

Double

mit **Robert Hays, Barbara Hershey, David Keith, Tim Thomerson, Eddie Albert, Penelope Milford, Charlie Rich, Martin Mull** und **Art Carney** als Pickett Regie **Gus Trikonis** Buch **Barry Schneider** nach einer Story von **Jeffrey Bernini** und **Barry Schneider** nach dem Song von **David Allan Coe** Produzent **Greg Blackwell**

FILMVERLAG DER AUTOREN

DEMNÄCHST IM FANTASIA



EINE BEMERKUNG ZUM FALL DER MUSIK IN DER SICHT DER VERWALTUNG

Müßten dann aber nicht auch manche Stilrichtungen der Rock-Musik auf gleiche Weise aus dem Bereich der Verordnung ausgeklammert werden? Sind es nicht nur bestimmte Richtungen – etwa „Punk" und „New Wave" – und innerhalb dieser auch nur bestimmte Gruppen von Musikern, bei denen man damit rechnen muß, daß es nach ihren Konzerten zu Ausschreitungen kommt? Das mag durchaus richtig sein; aber es läßt sich nicht in einer für eine Rechtsvorschrift – und damit auch für dessen Auslegeung – geeigneten Weise abgrenzen, in welchen Fällen eine Gefahr zu bejahen ist (was im Sachverhalt unterstellt wurde), kann die Verordnung den gesamten Bereich, in dem die Gefahr besteht, regeln?

Wie rechtfertigt sich dann aber die Ausklammerung der experimentellen Musik? Bestehen hier nicht genau dieselben Abgrenzungsschwierigkeiten? Nehmen nicht manche Rockgruppen Anregungen der (klassischen oder avantgardistischen) „ernsten" Musik auf, umgekehrt diese solche des Rock? – *Musikalisch* läßt sich hier in der Tat keine strenge Grenzlinie ziehen. Für die Zwecke der *Rechtsanwendung* kann die Abgrenzung aber an äußere Kriterien anknüpfen, die hinreichend deutlich sind: schon die Wahl des Konzertsaals, die Zusammensetzung des Publikums, die Art der Aufnahme der Musik und der Reaktion auf sie, auch Art und Technik der Kommerzialisierung, all das sind Umstände, hinsichtlich deren sich – jedenfalls hier und heute – Avantgardekonzerte von Rockkonzerten klar unterscheiden lassen. Gleichzeitig sind es gerade diese äußeren Unterschiede, die es bewirken, daß man nach Avantgardekonzerten – ebenfalls: hier und heute – Ausschreitungen gewiß nicht erwarten wird. Aus diesen Gründen ist es möglich, die Verordnung in dem Sinne einschränkend auszulegen, daß Avantgardekonzerte nicht mitumfaßt werden. Eine Differenzierung *innerhalb* des Rocks dürfte dagegen kaum möglich sein.

Die Evolutionsimperialisten plaudern aus dem Nähkästchen

Wenn sie den Kopf dreht und die Sehne hervortritt, dann ganz leicht daran entlangstreicheln! What is the matter with the boys? – it? e a s y with the boys. Kein psycho-wave. Aber trotzdem: das Glotzen in der Kajüte mit den ganzen Freizeitschiffern. Zeitpunkt: Arena, Unknown Gender. Und Laufkundschaft, lauf lauf lauf lau lau lau. Auf der Occamstraße nachts um halb eins. Und der Roger wieder dabei. Es ist heiss. Die Bühne ist weiß, wenn die Jalousien zu sind. Weiß-rot wie ein Erdbeereis die Frauen dazu. Auch wir. Weiß an der Nasenspitze und rot an den Ohren.

Unheimlich beim Schwimmen. Frösche und Fledermäuse wärmer als die Luft und der Mund quakt. Husch wieder ins Kajütchen. Girls Music for gorgious minds. Harter Arsch auf gespannter Sehne. Endlich auf der Terasse, klopfts den Siebener.

Proportional menschlich ist vollkommen idiotisch, voller wars im Tagöll bei Choo Choo. Da waren wir leider nicht. Die Gäste waren noch völlig benommen, aber das laßt euch selber erzählen. Alles choo choo.

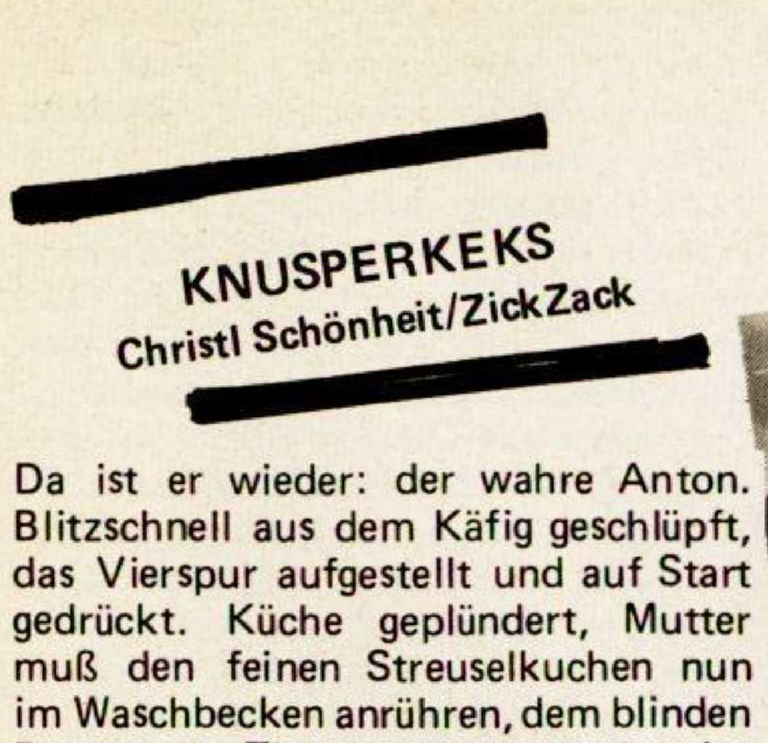
Fern aus alles Welt, da kamen zwei frühreife Bursch'n daher und hatten nichts zu sagen. Aber das nützt nichts. Schließlich spielt ganz England Bingo. (So wenn die dicke Mama vor Begeisterung die Asche auf die dicken Titen fallen läßt, weil sie die six pence nicht in den Automatenschlitz reingekriegt hat.)

Die Cosmopolitan Combo Choo Choo Aerobig konnte zur Wiedereröffnung des Tagölls alle offenen Herzen befriedigen. Aus dem Nähkästchen geplaudert: Die Frauen haben den Männern jeden Wunsch von den Lippen gelesen, und der Slowbeat zum Ende des Gigs war ein echter Lohn. Roxy in die Box. Kam zwar erst nach 2 Versuchen, aber dann ... Man machts sich bequem, erwartet gefaßt das Schlimmste und dann juckts, Du denkst, du kriegst es wieder hin, bleibst cool, gehst an die Bar und bestellst n Afri Cola. Doch es gibt nur noch Rotkraut und Karotten, ein frecher Salsa Frisch aus Muttis Kühlschrank. Blauer Enzian läßt den eisgekühlten Bommerlunder glatt vergessen. Beim Charme von Phoenix City überkommt uns das gun fever. Diese Band ist big. Ihr gehört die Zukunft.

KNUSPERKEKS
Christl Schönheit/ZickZack

Da ist er wieder: der wahre Anton. Blitzschnell aus dem Käfig geschlüpft, das Vierspur aufgestellt und auf Start gedrückt. Küche geplündert, Mutter muß den feinen Streuselkuchen nun im Waschbecken anrühren, dem blinden Bettler die Zieharmonika aus den Armen gerissen, ha, wie gut daß niemand weiß, daß ich Christl Schönheit heiß'. Der geniale Dilletant: da ist er wieder. Anton heißt er. Christl heißt sie. Die wahre Christl. Ein Grund weniger, CSU zu wählen, Oma. Sei nicht geizig, kauf gleich fünf oder zehn von diesen schwarzen Platten, die da heißen **Knusperkeks** und verschenke sie an deine Freunde. Tränen der Freude, wie sehr haben die Völker Asiens und Afrikas auf diese Platte gewartet. Und jetzt, wo sie da ist, guckt wieder kein Schwein? Hört wieder kein Schwein? Kauft wieder kein Schwein? Die neue Bowie ist wichtiger, die Rückkehr zum Rhythm'n blues? Du Depp, Christl Schönheit ist noch nicht einmal weg gewesen. „Sie war schon immer da." Küsse sie, herze sie, liebe sie (love her).

Rainer Krampf



LOST GRINGOS
„Bargeld Amore"/Single, Ata Tak)

Der definitive Sommerhit 83 kommt aus dem Hause Ata Tak und wird mal wieder keiner werden, weil man sich in diesem unserem Lande mit netten, schönen kleinen Liedchen, wenn sie auch noch so intelligent gemacht sind,

zwischen alle Gebetsschemel setzt. Die Rede ist von „Bargeld Amore", der neuen Single der Düsseldorfer Clique **Lost Gringos** um den Ex-Sounds Reisekolumnisten Eberhard Steinkrüger, verstärkt um die **Lost Gringitas**, die mit märchenhaftem Existenzialismus die Vokalparts der Single zu unserer vollsten Zufriedenheit meistern und so wenig mit Doraus Marinas zu schaffen haben. Kein auf jungmädlächerlich getrimmter Habitus, stattdessen Thema: Sex und Geld. Der Tango „Dilletango" auf der 2. Seite mit Stöhnchor, Schifferklavier und zirpenden Geigen macht die Scheibe allein zu einem Muß, „Bargeld Amore" macht sie unabkömmlich (das Cover gehört als Badezimmerposter in jeden fertigen Haushalt).

„Nimm mich in den Arm/und sei doch nicht so kleinlich/das ist ganz normal und überhaupt nicht peinlich.../deine Sympathie ist unbezahlbar für mich/ nimm mich in den Arm/vergiß deine Karriere/du bist doch mein Schwarm/ nichts kommt uns in die Quere/ denn auch die Leere um uns ist bar bezahlt/... um Sex und Geld dreht sich schon immer alles.../denn der Hedonismus ist wieder en vogue für dich...". Ingredients: Swing, Pop, Castanetten, wenn das kein Schlager ist.

Und überhaupt: Diese Single erschließt dem werten Hörer den sphärischen Klang des Wortes „Bargeld". Als Refrain. Zuviel verraten? Kaufen.

Roger

BÜCHER DES WIRTSCHAFTSWUNDERS

Warum wirkt ein besticktes indisches Hemd oder eine Hose mit weitem auf einmal lächerlich und altmodisch, aber ein spitzer Schuh mit Pfennigabsatz, ein Petticoat, eine Schmetterlingsbrille vertraut und zeitgemäß. Die Fünfziger Jahre werden modisch wiederentdeckt. Die Sonnenbrille von damals, der ausrasierte Nacken und der Konfirmationsanzug, von einer modischen Avantgarde in provokativer Absicht hervorgekramt, ist schnell Allgemeingut geworden. Auch die Kaufhausmode inspiriert sich am Design der damaligen Zeit und die futuristischen Kreationen von vor dreißig Jahren wirken komisch, begehrenswert und oft zeitnaher als das, was die schlicht bequeme Freizeitkultur uns zu bieten hätte.

Unversehens ist diese Zeit wieder in unsere Nähe gerückt, scheint vertraut, spricht unsere Sprache. Mode ist Indiz, Hinweis auf Zeitgefühl und Sehnsucht. Warum wohl gefallen sich Frauen in Stöckelschuhen und weiten weiblichen Röcken, Männer in förmlichen Anzügen und weißen Hemden? Sehnt man sich zurück nach Form und Unterschied der Geschlechter, der kaum noch sichtbar war durch lange Haare und unterschiedsloses Jeansblau. Es wirkt wie eine Gegenraktion auf das vergangene Jahrzehnt, das alles angesprochen und nichts ausgespart, keine Form bewahrt hat.

Die Fünfziger, das Brot der frühen Jahre, unsere Eltern haben es uns noch schmecken lassen, das harte, sauer verdiente Brot, nach der schlechten Zeit. Aus Nazizeit, Zusammenbruch und Trümmern steigt ein Volk auf wie Phoenix aus der Asche, ringt verbissen um Wohlstand, Ordnung und Sauberkeit und vergißt.

Nun gab es einige Schriftsteller, die nicht vergessen konnten und wollten, die enttäuscht und angewidert vom verpaßten Neuanfang ihre, die deutsche Nachkriegsgesellschaft geißelten und heute teilweise schon fast vergessen sind.

1951 erschien der Roman „Tauben im Gras" von Wolfgang Koeppen. „Flieger waren über der Stadt unheilverkündende Vögel. Der Lärm der Motoren war Donner, war Hagel, war Sturm, Hagel und Donner, täglich und nächtlich, Anflug und Abflug, Übungen des Todes, ein hohles Getöse, ein Beben, ein Erinnern in den Ruinen. Noch waren die Bombenschächte der Flugzeuge leer. Die Auguren lächelten. Niemand blickte zum Himmel auf."

Ein Tag in München 1949. Die Zeitungen schrieben: „Krieg um Öl, Verschärfung, im Konflikt, der Volkswille, das Öl, Anschlag auf die Pipeline, Truppen schützen Bohrtürme, Schah heiratet, Intrigen um den Pfauenthron, die Russen im Hintergrund, Flugzeugträger im Persischen Golf."

Wie war sie, jene Zeit nach dem Zusammenbruch, das Leben unter der Besatzungsmacht, ungeliebte Befreier, denen man sich anbiederte, die man haßte und mit denen man schlief für Kaffe und Zucker. Negerbankerte zeugte und dann abtreiben ließ. Hunger und Schwarzmarkt, ein Riß geht durch Deutschland auf dem Spannungsfeld zwischen Ost und West. Die Zeit steht still in der Stunde Null zwischen Zusammenbruch und Wiederaufbau. Vielleicht schon kommt bald der dritte Weltkrieg. Es gibt keinen Halt zum Bezugspunkt in dieser zerstörten Welt, in der sich alles geändert hat, nur nicht die Menschen.

Noch halb betäubt, vom Zusammenbruch des 1000-jährigen Reich, unfähig sich selbst zu begreifen, ständig an die Grenzen einer fremden bedrohlichen Welt stoßend, irren Koeppens Figuren durch diesen Tag. Sie leben wie Tauben im Gras. In kurzen filmartigen Sequenzen montiert Koeppen das Bild einer verstörten Nachkriegsgesellschaft, die nichts weiter will als vergessen und endlich leben: in der sich bereits die restaurative bundesrepublikanische Gesellschaft der Fünfziger Jahre formiert. Koeppen läßt es einen sehen und schmecken, die Nachkriegsjahre, mit denen man nicht mehr anzufangen wußte als unsere BRD zu errichten. Noch zwei weitere Romane, „Der Tod in Rom" und das „Treibhaus" hat er geschrieben, alle behandeln sie die Rückstände der Ideologien und Verhaltensweisen, die zum Faschismus und Krieg geführt haben. Er ist ein Sprachgewaltiger, von der Kritik verrissen, seitdem hat er praktisch geschwiegen.

Mit Pomp und Getöse wurde dieses Jahr der 50. Geburtstag der nationalsozialistischen Machtergreifung begangen. Man klopfte sich auf die Schulter und schrie laut: Nie wieder. Und so heftig, daß es eigentlich den aufmerksamen Zuhörer nur mißtrauisch stimmen kann, wurde der Wert unserer Demokratie betont, die doch auf nichts anderem errichtet ist, als auf den Trümmern jenes Reiches, das über sie gekommen war, wie eine Katastrophe.

Koeppens Enttäuschung und Ekel vor der Restauration der Hohlheit und Doppelmoral der Fünfziger Jahre teilt Alfred Andersch.

Die Zeit ist fortgeschritten, man hat die Trümmer beiseite geschafft, das Wirtschaftswunder ist angebrochen in Deutschland, längst hat man die Fassade einer neuen Gesellschaft errichtet, in der die Reste der Alten weiterwuchern.

In Alfred Andersch's Roman „Die Rote" verläßt eines Tages eine Frau, angeekelt, ihren Mann, einen erfolgreichen Vertreter, und besteigt den

Und wer sich erinnern mag an das deutsche Lied am Brunnen vor dem Tore, für den ist jenes Gedicht von Ingeborg Bachmann:

FRÜHER MITTAG

Still grünt die Linde im eröffneten Sommer
weit aus den Städten gerückt, flirrt
der mattglänzende Tagmond. Schon ist Mittag
schon regt sich im Brunnen der Strahl
schon hebt sich unter den Scherben
des Märchenvogels geschundener Flügel
und die vom Steinwurf entstellte Hand
sinkt ins erwachende Korn

Wo Deutschlands Himmel die Erde schwärzt
sucht sein enthaupteter Engel ein Grab für den Haß
und reicht dir die Schüssel des Herzens
eine Handvoll Schmerz verliert sich über den Hügel

Sieben Jahre später
fällt es dir wieder ein
am Brunnen vor dem Tore
blick nicht zu tief hinein
die Augen gehen dir über

Sieben Jahre später
in einem Totenhaus
trinken die Henker von gestern
den goldenen Becher aus
Die Augen täten dir sinken

Uli Becker
Frollein Butterfly
69 Haiku

Uli Beckers Frollein Butterfly ist ein Kuckucksei, in dem der Schnabel schon hart geworden ist – und nicht nur der. Das kleine aber feine Buch präsentiert einen Reigen erotischer Kleinbildaufnahmen in Fujicolor und ist damit die ideale Morgengabe.

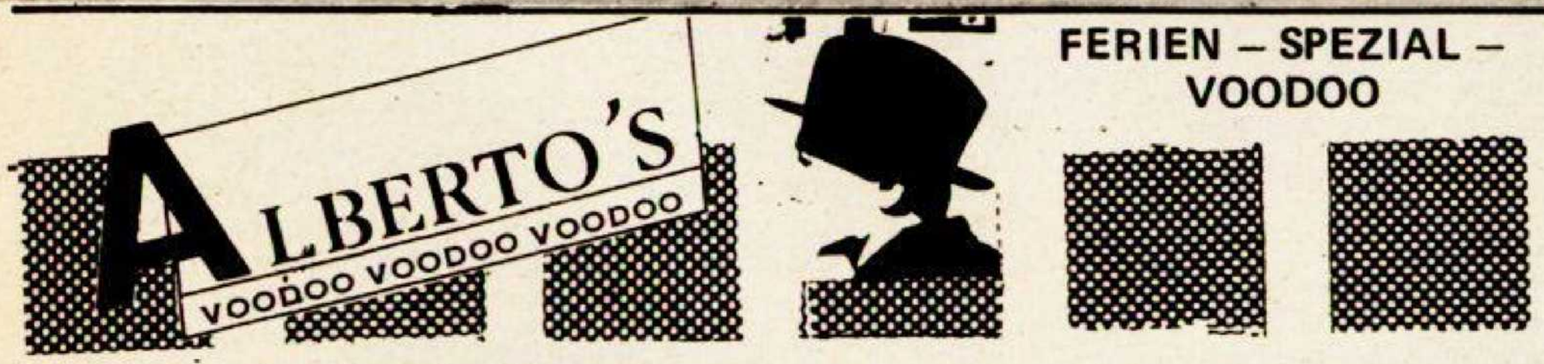
Details:
Feste Bindung - 144 S. - 18,–

MAROVERLAG
Riedingerstr. 24 - 89 Augsburg

nächstbesten Zug, wohin das Schicksal sie verschlägt. Es führt sie nach Venedig. Dort sieht sie, die Fremde, sich bald in eine Reihe von Ereignissen verstrickt, in der die Vergangenheit mächtig und gegenwärtig wieder auftaucht. Venedig im Winter gibt den düsteren traumhaften Hintergrund. Die Vergangenheit begegnet Franziska der Roten in Gestalt eines schwulen Engländers, der einen Zeugen sucht, einen Mitwisser für einen Mord, den er begehen will, um sich von seiner Schuld zu befreien. Gegenspieler ist ein ehemaliger SS-Offizier, der in Venedig Unterschlupf gefunden hat und der sich durch mächtige Gönner geschützt sieht.

In ihm verdichtet sich jene dumpfe skrupellose Macht, das Wissen um die Schwächen der Menschen, mit der der Nationalsozialismus seine Herrschaft zementiert hat. Andersch hat ein Symbol erfunden, für diese Verstrickung von Opfer und Täter, in einer Passage seines Buches kämpft ein Kater mit einer Riesenratte und beide, unlösbar ineinander verbissen, werden von einem Mönch angeekelt in den Kanal geschmissen. Wenn auch der schönen rothaarigen Franziska und ihrem manchmal snobistischen Ekel vor der Wohlstandsgesellschaft etwas kitschiges anhaftet, man findet sie wieder, jene haltlose unsichere Stimmung der Fünfziger, die ja selber kitschig waren bis zum geht nicht mehr.

Ina



FERIEN – SPEZIAL – VOODOO

Der Sommer ist da und viele von uns fahren in den Urlaub. Fern von Zuhause vergessen die meisten die Aufmerksamkeit, die sie sonst wenigsten ab und zu der Auswahl an Nahrung und ihrer Gesundheit widmen. Bevor ich die verschiedenen Probleme anspreche, die einem die schönen Ferien verderben können, will ich 2 Worte über eine Sommer-Diät verlieren.

SOMMER–DIÄT

Das Klima im Sommer ist wärmer, also Yang. Folglich muß die Diät mehr Yin sein. Abgesehen von bestimmten Störungen, bei denen es nicht empfehlenswert ist, ist dies der Moment der Salate (gut gewaschen). Und man kann jetzt auch jene Gemüse essen, die mehr Yin sind, wie z.B. Tomaten und Paprika, die während anderer Jahreszeiten nicht so zu empfehlen sind. Für die, die ans Meer fahren ist frischer Fisch Pflicht, gebraten oder gekocht, begleitet von einem schönen Salat oder Kartoffeln. Wenn ihr nach Spanien oder Italien fahrt, begeht nicht den Fehler, in den Städten im Inneren des Landes wie Bologna, Mailand oder Madrid, Fisch zu essen. Er ist sicher schon ein paar Tage alt und bei der Hitze... Trinkt ruhig Wein oder Bier dazu (nicht literweise), aber bloß nicht eisgekühlt, hauptsächlich dann nicht, wenn ihr den ganzen Tag in der Sonne gebruzelt habt. Laßt die Finger von Coca-Cola, Fanta etc. und allen kohlesäurehaltigen und gezuckerten Getränken. Im Sommer sind diese noch schädlicher. Das gleiche gilt für Butter und Margarine, findet ihr kein kaltgepreßtes Öl, so verwendet Olivenöl erster Pressung. Glaubt dem nicht, der euch gleich Cholera prophezeit, wenn er euch Meeresfrüchte essen sieht. Aber eßt sie auf keinen Fall roh und spült mit gutem, trockenen Weißwein nach (vorzüglich ist der von den Antinori-Kellereien). Haltet euch von Fleisch fern und vergeßt die Wurst. Das Salamibrötchen, das ihr abends eßt, nachdem es den ganzen Tag in eurer Tasche geschmort hat, garantiert euch zu 90 % einen sauberen Durchfall. Wer nach Spanien fährt, sollte unbedingt „Paella" essen, die in verschiedenen Zonen zwar unterschiedlich zubereitet wird, aber immer Reis, Fisch und Hähnchen als Basisbestandteile hat. Eßt dazu grünen Salat (ohne Essig) und Tomaten, um die Paella besser zu verdauen.

Grundsätzlich ist für den, der ans Meer fährt, eine Standard-Diät (siehe Blatt Nr. 241) bestens geeignet. Frischer Fisch kommt dazu, außerdem wechselt man zwischen Salat und gekochtem Gemüse ab und man kann das Saison-Obst plus Bier oder Wein (nicht literweise) zu sich nehmen.

WAS TUN WENN ES...

fiebert: Um das Fieber schnell zu senken, trinkt man am besten Radieschensaft (3 Löffel geriebene Radieschen und deren Saft, 1/2 kleiner Löffel geriebene Ingwer Wurzel, ein kleiner Löffel Tamari, 1/2 liter Bancha-Tee oder kochendes Wasser). Wenn der Tee oder das Wasser kochen, die Zutaten reintun und 3 - 5 Minuten kochen lassen. Wird warm, aber nicht heiß getrunken. Dieses Getränkt provoziert Schwitzen und senkt das Fieber. Wenn ihr die Zutaten nicht auftreiben könnt, trinkt einen frischgepreßten Apfelsaft. Ihr könnt auch eine kühle Packung aus grünen Blättern und geriebenen Kartoffeln oder Eisbeutel auf die Stirn legen. Gut ist es, FERRUM PHOSPHORICUM D 6 (Funktionsmittel von Dr. Schüssler) zur Hand zu haben. Es sind homöopathische Tabletten. Bei Fieber nimmt man alle 20 Minuten 5 Stück. Sie sind billig (eine Packung von 20 gr. kostet 2,40 DM) und sehr wirkungsvoll. Sie helfen außerdem bei jeder Art von Entzündungen und im Anfangs- oder akutem Stadium jeder Krankheit, gegen Schmerzen, gegen Blutungen mit anamischen Charakter und bei Wunden, Prellungen und Quetschungen.

Im akutem Fall kann man einige Stunden lang alle 20 Minuten 5 Tabletten nehmen. **Sie sind absolut nicht schädlich!** Wie bei allen homöpathischen Medizinen ist es wichtig, sie auf leeren Magen zu nehmen und auch anschließend 40 Minuten lang nichts zu essen oder zu trinken. Auch Rauchen vernichtet den positiven Effekt. **Achtung:** sie werden nicht geschluckt, sondern man läßt sie langsam im Mund zergehen oder besser noch werden sie in ein paar Tröpfchen warmen Wasser aufgelöst und dann getrunken.

Was tun bei einem Sonnenstich?

Verursacht wird er durch ein übermäßiges Sich-der-Wärme oder Sich-der-Sonne-ausliefern. Klinische Symptome sind: Müdigkeit, Kopfweh, Schwindel, übermäßiges Schwitzen und Durst. In schlimmen Fällen des Sonnenstichs tritt außer Fieber auch Übelkeit und Erbrechen auf. Wenn das Fieber hoch ist kann sehr schnell ein Delinium, Schockzustand oder Koma folgen.

Wer einen Sonnenstich bekommen hat, muß sofort in den Schatten transportiert werden, auf einen kühlen und gut durchlüfteten Platz. Gebt ihm Fruchtsaft zu trinken und verständigt so schnell es geht einen Arzt, weil sich der Zustand schnell verschlechtern kann (mangelnde Atmung oder mangelnde Durchblutung) und sogar einen tödlichen Ausgang haben könnte. Wenn es in der Nähe keinen Arzt gibt (oder wenn sich während der Wartezeit der Zustand verschlechtert) könnt ihr mit einer geschliffenen Nadel (Typ: Ledernadel) nacheinander in die Fingerkuppen der zehn Finger stechen, ca. 2 - 3 Millimeter unterhalb von der Mitte der Fingernägel **(Bild 1)**. Dies mit der Absicht, daß an jedem Finger ein klein bißchen Blut austritt. Es ist eine Notbehandlung, die auch für Schock, Koma, Schlaganfall und Fieber geeignet ist. Gleich darauf stecht ihr mit derselben Nadel in den Punkt Nr. 40 des Meridians der Blase, welcher im Zentrum der Kniebeuge, gut sichtbar liegt **(Bild 2)**. Auch hier soll eine winzige Blutung provoziert werden.

Dr. Schüssler's Funktionsmittel

Natrum Posph. D 3, um die Flüssigkeiten im Organismus wieder auszugleichen.

Kalium Phosph. D 3, um die Gehirnsymptome unter Kontrolle zu halten.

Ferrum Phosph. D 3, bei Fieber.

Silicea D 3, bei Übelkeit.

Alle 10 Minuten Natrum und Ferrum (insgesamt 10 Tabletten) einnehmen. Falls notwendig auch Kalium und Silicea hinzufügen. Wenn sich der Zustand bessert, die Abstände zwischen zwei Einnahmen progressiv verlängern. Die Dosierung ist die gleiche wie bei Ferrum Phosphoricum D 3, welches ich bei Fieber empfohlen habe.

Bei Verlust des Bewußtseins (Ohnmacht), wenn kein Arzt in der Nähe ist, ebenfalls mit einer Nadel in die Finger stechen, wie ich es oben erklärt habe; gleich darauf Natrium Mur D 3 geben.

Ebenfalls bei Sonnenbrand kann man Mur D 6 (D ist die zehnte Potenz und weist auf den Salzanteil in einer Tablette hin) einnehmen und Ferrum Phosph. D 6. Außerdem schmiert man Saft aus frischen Gurken auf die befallenen Stellen.

Was tun bei Nahrungsmittelvergiftungen?

Meistens stammt eine Nahrungsmittelvergiftung von vergifteten tierischen Produkten (Fleisch, Fisch, Meerestiere, Eier). Sie kann aber auch durch bestimmte Pilze oder durch Keime von isländischen Kartoffeln ausgelöst werden. Wenn es kein Krankenhaus in der Nähe gibt, wo eine Magenspülung vorgenommen werden kann, ist es das Beste, wenn ihr versucht zu erbrechen (Finger in den Hals stecken). Und falls kein Durchfall mit im Spiel ist, so schnell wie möglich Stuhlgang provozieren (mit Radieschen und rohem Öl oder einem Abführmittel) und unter Umständen unter Zuhilfenahme eines Salz- + Wasser-Einlaufs).
Ein Mittel, das fast bei allen Vergiftungen hilft, ist ein Sud aus Khiso-Blättern (diese Blätter sind in den meisten Umeboshi-Pflaumen-Dosen schon gebrauchsfertig enthalten). Man kann sie aber auch roh essen.
Bei Pilzvergiftungen macht ihr einen Sud aus Auberginen-Enden (die dünnen, man reißt sie bei 7 – 8 Auberginen ab) und Wasser. Bei Ei-Vergiftungen trinkt ihr Essig. Bei Fischvergiftungen nehmt ihr geriebene Radieschen ein.

Was tun bei äußerlichen Blutungen?

Unfälle oder Stürze können Verletzungen verursachen. Wenn die Blutung stark ist, muß sie so schnell wie möglich gestoppt werden. Vorausgesetzt, es ist kein Krankenhaus in der Nähe oder ihr wartet auf den Arzt, könnt ihr dem Verletzten 1 - 2 Löffel Gomasio (Sesam + Salz) oder einfaches Salz geben. Es ist absolut verboten, kalte oder warme Getränke zu sich zu nehmen. Salz begünstigt das Stoppen des Blutes, während Wasser die Blutung verlängert. Also muß auch bei großem Durst der Zeitpunkt der Koagulation (Blutgerinnung) abgewartet werden, bevor der Verwundete trinken darf. Die Koagulation geschieht durch Oxidation, deshalb muß auch das Waschen oder Reiben an der Wunde vermieden werden (auch bei sauerstoffhaltigem Wasser). Wenn die Wunde an einer der Extremitäten ist, empfiehlt es sich oberhalb derselben eine Schlinge anzulegen (alle 20 Minuten die Schlinge für 2 - 3 Sekunden lockern, damit der Kreislauf nicht mehr blockiet wird). Möglich ist auch, die Blutung momentan zu stoppen, indem man auf die Arterie drückt, die in der Zone der Wunde liegt. Wenn die Wunde nicht schlimm ist, kann man die Blutung auch durch auftragen von Dentie stoppen (Dentie ist ein schwarzes Pulver von verkohlten Auberginen, das auch zum Zähneputzen bestens geeignet ist, anstatt der widerlich schmekkenden Zahnpasta). Dentie gibt's in jedem Naturkostladen. Mit Wasser vermischt kann man z.B. Nasenbluten stoppen.

Was tun bei inneren Blutungen?

Falls eine innere Blutung vorliegt oder falls in Folge eines Unfalls oder eines Sturzes aus großer Höhe der Verdacht darauf besteht, müßt ihr unbedingt ein Krankenhaus aufsuchen. Wenn ihr euch an einem abgelegenem Ort befindet und die gerufene Hilfe vermutlich spät kommt, müßt ihr versuchen, die Koagulation des Blutes zu verhindern. Bei inneren Blutungen gerinnt das Blut nach 36 - 48 Stunden. Der Eingriff des Arztes muß unbedingt vor der Gerinnung des Blutes beginnen. Bei Gehirnblutungen z.B. kann ein Blutgerinnsel Gehirnfunktionsstörungen oder sogar den Tod verursachen.
Um die Gerinnung hinauszuzögern wird äußerlich auf die betreffende Stelle eine Chlorophyll-Kompresse gelegt. Auf dem Kopf ist eine Tofu-Kompresse noch besser geeignet.

Eiterungen und Abszesse

Bei eiternden Abszessen muß unbedingt auf tierische Nahrung und Alkohol verzichtet werden. Man legt eine Chlorophyll-Kompresse oder Kompressen aus geriebenen Kartoffeln auf die betroffenen Stellen.
Dr. Schüsslers Funktionsmittel und Silicea D 6 und Calc. Sulph. sind bei allen Fällen von Eiterungen und Abszessen angezeigte Mittel (außerdem bei Furunkeln, Verbrennungen, Zahnabszessen, eiterndem Tripper etc.). Sie haben eine sichere und schnelle Wirkung. Die Dosierung ist gleich den anderen Salzen, die ich vorher erwähnt habe. Sie können auch auf die eiternden Stellen aufgetragen werden, nachdem sie mit ein paar Tropfen Wasser vermischt wurden.

Was tun bei Verbrennungen?

Bei Verbrennungen könnt ihr auswählen, ob ihr auf die betroffene Stelle Gurkensaft, Miso, Tamari, Öl, Tofu oder Eiswasser drauftut. Wenn sofort eines dieser Mittel auf die Verbrennung gelegt wird gibt es sicher keine Blasen. Das Wichtigste ist in der Tat, daß die Stelle keinen Kontakt zur Luft hat.
Dr. Schüsslers Funktionsmittel: Wenn die Schmerzen stark sind, nehmt Ferrum Phosporicum D 6. Wenn sich die Schmerzen etwas beruhigt haben, gleich Kali Mur D 6 einnehmen, welches sich bestens für die Wiederherstellung des Gewebes eignet. Wenn sich Blasen bilden, empfiehlt sich außer Kali Mur auch Natrim Mur D 6 einzunehmen. Im Falle von anschließender Eiterbildung benutzt man Calcarea Sulph. D 6. Diese Mittel können außer auf orale Weise auch direkt angewandt werden. Man vermischt sie mit ein paar Tropfen Wasser und streicht die Paste direkt auf die verbrannten Stellen.

Was tun bei einem Biß einer giftigen Schlange?

Wenn ihr kein Gegengift zur Hand habt, legt eine Schlinge (Taschentuch, Schnürsenkel) oberhalb des Bißes an; sehr gut zuschnüren. Auf diese Weise verlangsamt sich die Geschwindigkeit mit der sich das Gift dem Herz nähert. Saugt das Gift (wenn ihr keine Wunde im Mund habt) aus und spuckt es sofort wieder aus. Habt ihr ein Messer, dann macht einen Schnitt zwischen den 2 Punkten des Schlagenbißes und laßt soviel Blut wie möglich herausfließen. Da der extreme Yin-Effekt euch töten kann, braucht ihr ein sehr starkes Yang als Gegenmittel. Das beste ist Ranshio. Ranshio nennt sich die Mischung aus Eidotter und einem kleinen Löffel Tamari. Man schluckt es hinunter ohne es zu schmecken. Sonst könnt ihr auch Ginseng benutzen, egal ob in Pillen oder Sirup-Form.
Die blutstillende Schlinge muß alle 20 Minuten kurz und leicht gelockert werden, um zu verhindern, daß die Durchblutung vollends gestoppt wird. Wenn nichts von alledem in eurer Nähe ist, sucht einen Wurm, zerquetsct ihn und schmiert seinen Saft auf die Bißstelle. Es ist zwar unglaublich, aber es funktioniert! Sucht auf jeden Fall so schnell wie möglich Hilfe!

Was tun bei Insektenstichen?

Natrum Mur D 6 auf dem oralen Weg einnehmen und gleichzeitig als Paste (mit ein paar Tropfen Wasser vermischt) direkt auf den Stich auftragen. Beseitigt schnell den Schmerz.
Wenn ihr keine Skrupel habt, die Pharma-Industrie zu unterstützten, könnt ihr auch Fenistil Gel verwenden (nutzt mehr gegen das Jucken als gegen den Schmerz).

Was tun bei „stichen" von Fischen?

Wenn ihr ans Meer geht, zu den Sandstränden des Mittelmeeres zum Beispiel, nehmt Ammoniak mit. Sofort angewandt ist es das einzige äußerlich anwendbare Gegenmittel, wenn ihr von einem Fisch namens „Tracina" gestochen werdet (Tracina ist der ital. Name eines Fisches, der sich besonders abends den Stränden nähert und sich unter den Sand legt. Es kann passieren daß man drauftritt; der Stich tut wahnsinnig weh). Wenn der Fisch mittlerer Größe ist, kann der Stich außer dem Schmerz auch auslösen, daß Fuß und Bein anschwellen. Die sofortige Anwendung von Ammoniak verringert die Auswirkungen. Es empfiehlt sich, sich anschließend hinzulegen und die Beine sehr hoch zu lagern.

Zwei Worte über Dr. Schüsslers Homöopathie

Als erstes muß ich darauf hinweisen, daß der Begriff „Homöopathie" in diesem Fall etwas ungenau ist. Weil diese Salze, die in der homöapathischen Medizin natürlich auch angewandt werden, von Dr. Schüssler für ein persönliches System der Heilung, was er „Biochemic System" nannte, benutzt werden. Der Unterschied ist bemerkenswert. Die homöopathische Methode geht vom Prinzip aus, daß eine Substanz, wenn sie in zu hoher Dosis bestimmte Symptome verursacht, in unendlich kleiner Menge dazu benutzt werden kann, Krankheiten mit den gleichen Symptomen zu heilen. Nach dem Motto: „Gleiches heilt Gleiches". Das Biochemische System von Schussler basiert auf der Tatsache, daß der menschliche Organismus außer aus 14/20 Wasser und 5/20 organischer Materie (Zucker, Fette und eiweißhaltige Substanzen) auch aus 1/20 nichtorganischen Salzen besteht. Diese sind die vitalsten Teile, insofern Yang. Wenn ein Defizit an diesen Salzen besteht, besteht eine anormale Voraussetzung im Organismus. Die wichtigsten im Körper vertretenen nicht-organischen Salze sind 12. Jedem Krankheitssymptom entspricht ein Defizit an einem oder mehreren Salzen. Dr. Schussler hat nichts anderes getan, als die Salzdefizite in jedem einzelnen Aspekt der Krankheiten zu studieren und aufzudecken. Diese Studien führen auf über 100 Jahre zurück. In all diesen Jahren wurden sie mit absolutem Erfolg in der Praxis erprobt, huntertausende von Malen. Das Heilen und Vorbeugen mit den 12 Salzen ist nicht nur möglich, sondern einfach und für alle zugänglich und erschwinglich. In einem Buch, das ich in Englisch habe, was es aber auch in Deutsch gibt, werden die Eigenschaften und Wirkungen der 12 Salze im und auf den Organismus sehr einfach und ausführlich erklärt.
Außerdem wird jede Krankheit unter die Lupe genommen und nebenan steht welches Salz als Therapie benötigt wird.
Die Heilmittel von Schüssler (Funktionsmittel) halte ich für einen unverzichtbaren Zusatz zu den Therapien der Natur und Orientalischen Medizin. Die Orientalische Medizin erfordert Interesse, eine Seelen-Einstellung und eine qualitativ ziemlich hohe Anwendung, welche mit dem metropolitanischen Leben von heute schwer zu vereinbaren sind.
Ich glaube, auch wenn für mich die orientalische Medizin der zentrale Ansatz bleibt, daß die ergänzende Anwendung des biochemischen Systems von Schussler allen denen die Sache erleichtert, die zwar das erstgenannte verstehen und schätzen, aber nicht die nötige Zeit, Ausdauer und Willenskraft haben, es ernsthaft anzuwenden. Ich glaube, es wäre keine schlechte Idee, außer Ume Boshi, Kuzu Gomasio, Tamari, Thymianöl, Ledernadeln, Ginseng, Dentie etc. etc. auch das Buch von Dr. Schussler und die 12 billigen Packungen der Salze mit in den Urlaub zu nehmen, um es zu schmökern und (in der Hoffnung, daß es nicht nötig sein wird) eventuell auszuprobieren.

münchner Blattschuß
KOMMUNALPOLITISCHE BEILAGE
NR 283

STADTENTWICKLUNGS-PLANUNG IN MÜNCHEN 1963 – 1974 – 1982

Der neue Stadtentwicklungsplan wurde letzten Donnerstag vom Stadtrat abgesegnet. Die öffentliche Diskussion um ihn war wenig kontrovers. Die von 138 Verbänden, Körperschaften, Nachbargemeinden und Bezirksausschüssen abgegebenen Stellungnahmen veranlaßten Kiesl zum – wenn auch etwas schönfärberischen – Kommentar: „Der neue Ansatz des Stadtentwicklungsplans wird einhellig begrüßt".

Wozu Stadtentwicklungspläne

In Stadtentwicklungspläne – sei es in München oder anderswo – werden hohe Erwartungen gesetzt. Politiker, die Verwaltung, die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen von Bürgerinitiativen bis zur Industrie- und Handelskammer wollen ihre Vorstellungen von Stadtentwicklung in diesem Plan wiederfinden. Ein Stadtentwicklungsplan stellt jedoch keine Rechtsnorm dar wie z.B. Bauleitpläne (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan) im Sinne des Bundesbaugesetzes. Es gibt deshalb auch keine Möglichkeit, Ziele in diesem Plan einzuklagen. Was kann er dann überhaupt noch leisten?
Er dient vor allem den Organen der Stadt als programmatische und ideologische Richtschnur für all ihre Maßnahmen, die sich auf die ökonomische, soziale und städtebauliche Entwicklung auswirken. Da die jeweils herrschende Ideologie sehr stark von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungstendenzen abhängt und diese in den letzten zwei Jahrzehnten größeren Veränderungen unterworfen waren, konnte der zeitliche Planungshorizont, der im Stadtentwicklungsplan von 1963 auf 30 Jahre abgesteckt wurde, nicht einmal im Ansatz eingehalten werden. Innerhalb von 20 Jahren erleben wir so nun bereits die dritte Weichenstellung in der Stadtentwicklungsplanung.

Die Europäische Patentamts Wunde im Gärtnerplatzviertel

Die neuen Schwerpunkte Wohnraumbeschaffungs- und Gewerbeflächenprogramm, U-Bahn-Bau und Ausbau der Kanalisierung lassen sich denn auch gut verkaufen und klingen bürgernah. Die FDP bemäkelt freilich, es sei in diesem Plan weder eine „tragende Idee" noch „zukunftsweisende Perspektiven" zu erkennen. Lohnt also der ganze Aufwand kaum das Papier, auf dem er in Mehrfarbendruck dokumentiert wird?

VOM Rundschlag ZUM münchner Blattschuß

Eigentlich war der Name „Münchner Rundschlag" ganz gut. Saudummerweise existiert aber ein Titelschutz justament auf diesen Namen und so sehen wir uns gezwungen, ihn in „Münchner Blattschuß" zu ändern (auch nicht schlecht), um diversen Feindseligkeiten oder sonstigen Streitereien aus dem Weg zu gehen.

Stadtentwicklungsplan 1963 – Nebeneffekt einer am ökonomischen Wachstum der Stadt orientierten Verkehrsplanung

Erklärter Leitgedanke des 63er Plans war der Ausbau eines Massenverkehrsmittels (S-Bahn oder flächenerschliessende Unterpflasterbahn), das sternförmig auf ein ökonomisch hochentwikkeltes Zentrum hinführen und auch die Umlandgemeinden günstig mit der Metropole verbinden sollte. Damit sollte der durch den zunehmenden Autoverkehr verursachten Verkehrsmisere in der Innenstadt, mit den beginnenden negativen Folgewirkungen wie Bevölkerungsverdrängung aus den Innenstadtgebieten und Zerstörung der Wohnbausubstanz, entgegengewirkt werden.
Damit war allerdings nicht beabsichtigt, die Voraussetzungen für den Autoverkehr in der Innenstadt zu verschlech-

tern, im Gegenteil. Neben dem großzügigen Autobahnring um München (Stadtbaurat Zech klagt heute noch, daß München die einzige Weltstadt ohne geschlossenen Autobahnring sei), dem Ausbau des Mittleren und des Altstadtrings wurden zusätzlich zwei Stadtschnellstraßen, die in West-Ost und Nord-Süd-Richtung München durchqueren sollten, geplant. Außerdem wurde eine Verzwanzigfachung der oberirdischen und unterirdischen Parkplatzkapazitäten in der Innenstadt von damals rund 2000 auf über 40 000 vorgesehen. Die gesamte Verkehrserschließung sollte die Entwicklung zur Metropole mit Weltstadtcharakter garantieren.

Ein starkes Bevölkerungswachstum – zwei Jahre zuvor wurde die Millionengrenze überschritten – galt dabei als Voraussetzung für das angestrebte ökonomische Wachstum. Deshalb wurde zum einen die Errichtung von drei Trabantenstädten (Perlach, Freiham, Oberschleißheim) vorgesehen. Zum anderen wurden großzügige Siedlungserweiterungen in den Nachbargemeinden entlang der damaligen Vorortbahnen eingeplant. Ohne wohlwollendes Entgegenkommen der Umlandgemeinden waren diese hochgesteckten Entwicklungsziele allerdings kaum zu erreichen. Mit dem in freiwilliger Selbstbindung verabschiedeten Regionalentwicklungsplan ketteten sich denn auch fünf Jahre später 120 Gemeinden im Umland an die Entwicklungsziele der Stadt München und sicherten die Flächenansprüche des großen Brüters außerhalb seiner Stadtgrenzen (z.B. Autobahnen, mehrere Alternativstandorte für den geplanten Flughafen München II, Großsiedlung Oberschleißheim, riesige Gewerbeflächen im Osten und Nordosten der Stadt).

Stadtentwicklungsplan 1974 – vom Monozentrum zu Polyzentren

Der Olympiaboom hatte die Bedürfnisse der Wirtschaft weitgehend befriedigt und hatte die Weltstadt mit Herz zu einem außerordentlich teuren Pflaster werden lassen. Wohnungsnot auf der einen und teure leerstehende Wohnungshalden auf der anderen Seite dokumentieren exemplarisch, wer bei diesem Boom zu kurz gekommen war.
Wieder schickte sich die Stadtverwaltung an, die inzwischen veränderten, den Reformkonzepten der sozialliberalen Koalition entnommenen und im Linksruck der Münchner SPD abgestützten politischen Prioritäten in einem neuen Stadtentwicklungsplan auszudrücken. Die hochgespannten Erwartungen zielten auf einen verstärkten Ausbau der sozialen Infrastruktur des Wohnumfelds, auf die Realisierung der groß propagierten Stadtteilzentren, aber auch darauf, daß die ungleichen Durchsetzungschancen von Interessen und Bedürfnissen im kommunalen Raum offengelegt und zur Diskussion gestellt würden.

Eine Vielzahl von Bürgerinitiativen, die sich zu Beginn der 70er Jahre gebildet hatten (v.a. im Lehel und in der Maxvorstadt), verliehen diesen Zielen entsprechenden Nachdruck. Eine nicht unwesentliche Vermittlungsrolle zwischen Bürgerinteressen und Stadtverwaltung spielte dabei das 1968 gegründete „Münchner Forum".

Die mit großen Hoffnungen begonnene Diskussion ließ diese Refomerwartungen jedoch rasch wie Seifenblasen zerplatzen. In der Präambel des Stadtentwicklungsplans stand sowieso schwarz auf weiß, daß Stadtentwicklungsplanung kein Podium für Systemveränderung sei. Nach der sog. öffentlichen Diskussionsphase wurde dann auch kein Komma mehr geändert. Allerdings gelang es der Stadtverwaltung auch nicht, den interessierten Bürgern die Einsicht in die sogenannten Sachzwänge klarzumachen. Dafür war das Problembewußtsein für die fortschreitende Zerstörung lebenswerter städtischer Räume inzwischen zu stark geworden.

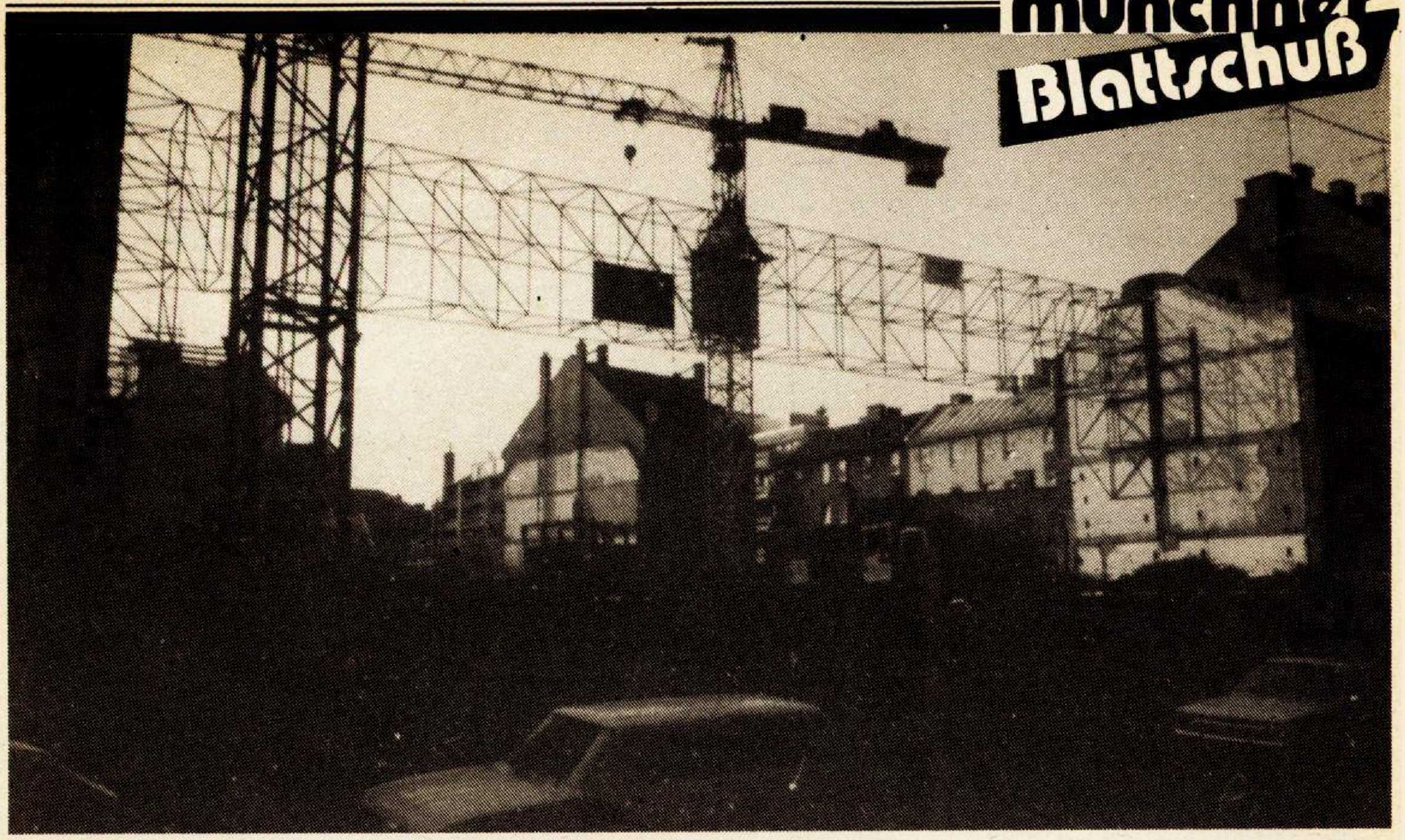
Der Stadtentwicklungsplan 1974 verzichtete zwar auf einige großspurige Strassenplanungen der 60er Jahre und auf die zwei noch nicht realisierten Trabantenstädte Freiham und Oberschleißheim. Er wollte auch kein Wachstum um jeden Preis und hob die Bedeutung der Stadtteilzentren hervor. Wie das jedoch erreicht werden sollte, stand nirgends geschrieben. Die Darstellung von Alternativen und Instrumenten zur Erreichung der Ziele fehlte völlig. So war es nicht weiter verwunderlich, daß die Verwaltung in der Folgezeit keinerlei Anstrengung unternahm, das vorhandene rechtliche Instrumentarium wie Städtebauförderungs- und Bundesbaugesetz wirklich auszuschöpfen. Ob dies ausgereicht hätte, eine auf Zentralisierung und quantitatives Wachstum gerichtete Ökonomie auf ein Stadtteilzentrenkonzept umzuorientieren, läßt sich dennoch bezweifeln. Wie wenig ernst das polyzentrische Entwicklungskonzept letztendlich genommen wurde, zeigt auch die Tatsache, da- die weiteren Planungen des öffentlichen Verkehrsnetzes in keiner Weise darauf abgestimmt wurden.

Stadtentwicklungsplan 1982 – zurück zum grenzenlosen Wachstum

Das klägliche Scheitern des Stadtteilkonzepts, die anhaltende und sogar zunehmende Verdrängung der Bevölkerung aus den Innenstadtrandgebieten zugunsten von Büros und Geschäften, der Bevölkerungsrückgang um 50 000 seit 1975 und die ökonomische Stagnation ließen die harmonisierenden Vorstellungen aus dem Jahr 1974 („Stadt und Region im Gleichgewicht") rasch zu Makulatur werden. Nach dem „Regierungswechsel" in der Stadt (1978) wurde auch bald mit der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans begonnen, wobei Fortschreibung eher als Rückkehr zu den Wachstumsvorstellungen der 60er Jahre zu verstehen war. Die Lösung der entstandenen Probleme sah man in dem einfachen Rezept, die Entwicklung der Stadt an die Bedingungen des ökonomischen Wachstums und damit an die Interessen der herrschenden Gruppen anzupassen. (Dazu brauchte man diesmal, nach Jensen und Marx, auch keinen neuen Professor – die Federführung des Kiesl-Büros reichte aus.) Der in Gefahr geratene Weltstadtanspruch Münchens sollte so wieder hergestellt werden. „Gesundes Wachstum" und „zeitgemäße Fortentwicklung" sind nun die neuen Schlagworte. Zwar wird bei jeder passenden Gelegenheit hervorgehoben, daß dieses „gesunde Wachstum" die Stadt in absehbarer Zeit an die Grenzen des verfügbaren Flächenpotentials stoßen läßt. So sieht der Stadtentwicklungsplan von 1982 bis 1990 einen Verbau von Freiflächen innerhalb der Stadtgrenzen mit Wohn- und Gewerbeansiedlungen (z.B. der längst totgesagten Trabantenstadt Freiham) vor, der über dem der größten Wachstumsphase von 1965 – 1976 liegt.
Aber daraus werden keine Konsequenzen gezogen; diese Tatsache dient der Stadt vielmehr als propagandistisches Druckmittel gegenüber den Umlandgemeinden, mehr Verantwortung zu übernehmen und beim Wachstum der Stadt kräftig mitzuhelfen. Schließlich arbeiten ja nahezu 200 000 Menschen aus dem Umland in Münchner Betrieben und Büros und die Sicherung dieser Arbeitsplätze kann man ja nicht mit einer grünen Wiese oder mit sauberer Luft vor den Toren der Stadt erreichen.

Aber der Stadt kommt es wohl nur sekundär auf die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze an. Im Vordergrund steht, wie im Kapitel „Wirtschaft" deutlich gemacht wird, die „Erschliessung von latent vorhandenen Nachfragefeldern durch eine aktive Wirtschaftspolitik". Da für diese Zwecke nicht genügend Flächen innerhalb der Stadtgrenzen zur Verfügung stehen, soll nach den Prognosen des Stadtentwicklungsplans die Bevölkerung innerhalb des Mittleren Rings bis 1990 um weitere 70 000 abnehmen. Diese Entwicklung wird zu einer weiteren Konzentration von Büros und Geschäften in der Innenstadt führen. Jeder zusätzliche Arbeitsplatz im Zentrum erzwingt zusätzlichen Verkehr, Abgase und Lärm

Amalienpassage: Die Segnungen des Bauherrenmodells



münchner Blattschuß

und verschlechtert damit die Lebensbedingungen der verbleibenden Bevölkerung. Ein Teufelskreis ohne Ende beginnt sich immer schneller zu drehen.

Die Lebensbedingungen des Stadtumlands bleiben davon nicht unberührt. Das „gesunde" städtische Wachstum führt auch hier zu erheblichen Verschlechterungen: z.B. durch den geplanten Großflughafen München II, das geplante Wärmekraftwerk in Ismaning, ein weiteres Heizkraftwerk und eine dritte Mülldeponie im Raum Garching, durch den Bau der Eschenrieder Spange südlich von Dachau, die gesamte Durchschneidung des Südraums von München mit einer 380 kV-Hochspannungsleitung, die von Obermenzing durch die südlichen Wälder bis nach Unterföhring geführt werden soll oder durch die beabsichtigte Rodung großer Waldflächen im Süden Münchens für den Kiesabbau.

Der Stadtentwicklungsplan 1982 erweist sich so – deutlicher als seine Vorgänger – als Ausfluß einer konsequenten Interessenpolitik: der Förderung nicht des kleinräumigen, bedarfsgerechten Angebots an gewerblichen Dienstleistungen, sondern der internationalen Konkurrenzfähigkeit des Münchner Wirtschaftsraums. Angesichts der Schäden, die das ungehinderte, ja das um fast jeden Preis geförderte Wachstum hervorruft, wäre sinnvollerweise nicht von einem Stadtentwicklungs-, sondern von einem Stadtzerstörungsplanung zu sprechen!

SUBJEKTFÖRDERUNG RENDITEBEDROHTER EIGENTÜMER

Als einmalig im ganzen Bundesgebiet stellte OB Kiesl sein neues „Münchner Fördermodell für sozialschwache Mieter" vor. Zur Weihe fehlt Kiesl bisher noch der Segen des Bundes und des Freistaates.
Das Land Bayern, besser die in der Regierung von Oberbayern zuständigen Fachleute stellen sich derzeit noch quer. Verständlich, denn mit dem Abbau des sozialen Wohnungsbaus ist auch ihr Arbeitsplatz gefährdet. Auf die Beine kommt das Modell einer „marktgerechten Förderung" nur, wenn die dafür notwendigen Mittel im ersten Jahr sind das 10 Mio., im 5. Jahr dann 35 Mio. DM, vom Förderungstopf des sozialen Wohnungsbaus abgezogen werden. Ein wahres Eden der Besitzer privatwirtschaftlichen Wohnungsbesitzes deutet sich an! Leider mangelt es bislang noch an der Bereitschaft der Mieter, nicht nur Marktmieten von 12,– bis 14,– DM pro qm geschweige denn die Kostenmieten von 20,– bis 30,– DM pro qm zu zahlen. So nimmt es kein Wunder, daß in München die höchsten Mieten und Pachten in der BRD gezahlt werden (müssen). Die von der alten SPD/FDP und der neuen CDU/CSU/FDP-Regierung initiierten Steuergeschenke für Bauherrn und Mieterhöhungen für die Hausbesitzer führten zu einem Boom an freifinanzierten Neubauwohnungen und durch Modernisierung verteuerten Altbauwohnungen.

Marktwirtschaftliche Wohnungspolitik am Ende?

Wer nun erwartet hätte, daß die Anbieter der teueren Alt- und Neubauwohnungen auf ihrer Halde sitzen bleiben und im Preis so lange runtergehen müssen, bis genügend mietpreiskräftige Nachfrage sich einstellt, irrt gewaltig.

Justament, wo sich einmal mehr Widersinn kapitalistischer Wohnungspolitik offenbart, also Wohnungen nur nach Profitgesichtspunkten und nicht nach den Bedürfnissen der Wohnungssuchenden gebaut werden, greift der Marktwirtschaftler Kiesl zur Rendite rettenden Subventionsspritze. Ähnlich wie die Sozialdemokraten will er zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: dem politisch bedrohlichen Potential der Wohnungssuchenden soll geholfen werden, ohne daß dafür viel Geld ausgegeben werden muß.
Unterstützen will er aber auch die „Produzenten" der teueren Wohnungen. Also gibt er den Mietern gerade soviel, daß sie in der Lage sind eine angemessene freifinanzierte Wohnung von der Halde anzumieten. Die gesamte Miete, bestehend aus persönlichen Mietanteil

des Mieters und dem Subventionsanteil resp. dem Wohngeld fließt in die Tasche des Vermieters.
Wie ein solches Modell „marktwirtschaftlicher Sozialpolitik" funktioniert?

Fünf Jahre und mittleres Einkommen

Bittsteller können nur Mieter sein, deren Einkommen innerhalb der Grenzen des § 25 Zweites Wohnungsbaugesetz liegt, das sind bei 2 Personen brutto DM 2650,– u n d * die als besonders dringliche Wohnungssuchende gemeldet sind; die * seit mehr als 12 Monaten arbeitslos sind und mehr als 35 % ihres Geldes für die Miete hinlegen müssen; * die Haushalte, deren Miete innerhalb eines Jahres um 30 % erhöhrt wurde. Für alle „Bewerber" gilt, daß sie seit mehr als 5 Jahren in München ihren Hauptwohnsitz haben müssen und nicht als Sozialwohnungs-Suchende „vorgemerkt" sind. Wer das alles erfüllt, darf mit einem durchschnittlichen Zuschuß von 132,– DM im Monat rechnen, der zusätzlich oder unabhängig vom Wohngeld gezahlt werden soll. Einmal im Jahr müssen die Aspiranten wie auch beim Wohngeld oder der Sozialhilfe die Hosen runterlassen und ihre Familien- und Einkommensverhältnisse aufblättern.

Banken und Versicherungen machen sich im Lehel breit

Das Subjekt-Förderungsmodell, dessen Ziel mit in der indirekten Subventionierung „rendite-gefährdeter Münchner Hausbeseitzer" liegt, hat für die Mehrheit der Münchner Mieter verheerende Auswirkungen:

- statt eines kommunalen oder genossenschaftlichen Wohnungsneubaus, bei dem die Gelder nicht über den Kapitalmarkt sondern direkt aus Steuern in den Bau fließen und die Mieter weitgehende Mitbestimmungsrechte haben, wird den Mietern der freifinanzierte Wohnungsbau als die Wohnform schlechthin aufgedrückt;
- steigen die Vergleichsmieten für alle Münchner Mieter durch die Mietpreistreibende Wirkung der Subjektförderung;
- wird über den großen Kreis von Sozialhilfe-, Arbeitslosenhilfe- und Wohngeldempfänger eine weitere Gruppe zu Menschen 2. Klasse degradiert („sozial schwache Mieter").

Es ist schon ein starkes Stück, was sich die Mieter zumuten lassen. Da tragen sie über Jahre ihre Steuern zur permanenten staatlichen Förderung des reichen Bauherrn bei und jetzt sollen die so erstellten unvermietbaren Wohnungshalden über zusätzliche Steuergelder nochmals subventioniert werden. Und OB Kiesl erwartet von den doppelt und dreifach geneppten Mietern auch noch Dank für „rasche Hilfe".

NEUE MIETERZEITUNG

Münchens neuer Mieterverein „Mieter helfen Mietern" hat eine Zeitung, den „Mieterspiegel" gemacht. Da steht wissenswertes über das Untermietsverhältnis und die Gruppenrechtschutzversicherung drin, die „Mieter helfen Mietern" seinen Mitgliedern anbietet.
Wer Interesse am „Mieterspiegel" hat (die Sondernummer gibt's gratis?:
Mieter helfen Mietern
Leonrodstr. 10
8000 München 19
Tel. 167 90 57 (Do 18.00 - 20.00 und Sa 10.00 - 12.00 Uhr)

BÜRGERINITIATIVE KABELKOMMERZ

BIKK–Kontaktadressen: Hannemor Keidel, Heinrich-Vogel-Str. 15, 8/71, Tel. 794 973
Petra Thorbrietz, Wörthstr. 11, 8/80, Tel. 448 36 50

Folgende Faltblätter können bei der BIKK bezogen werden:
– „Kabelfernsehen und Mietrecht"
– „Kontrolle und Manipulation durch Kabelfernsehen" (Datenschutz-problematik)
– „Arbeitsplatzvernichtung durch Verkabelung" (Rationalisierungs-problematik)

Das nächste BIKK-Treffen findet am 13. September 1983, 20.00 Uhr in der Haidhauser Klause (Kirchenstr./ Ecke Seeriederstraße) statt.

BERICHTIGUNG

Die einmalige Anschlußgebühr fürs Kabelfernsehen ist natürlich – wie zu lesen war – nicht mit 250.000 DM veranschlagt, sondern mit 250,– DM.

DES BRAUERS LUST IST DES MIETERS FRUST

Vor kurzem hat die B.O.A.-Video-Kooperative einen 40-minütigen Video-Dokumentarfilm in Zusammenarbeit mit der Mieterinitiative München-Lehel fertiggestellt.
Thema: Wohnungsbauspekulation und Mietervertreibung in der Bierstadt München.
Verleih: B.O.A.-Video-Kooperative, Schraudolphstr. 25, 8000 München 40.

Impressum:
Werner Brand (21 05 – 42 32), Sigi Benker (48 56 92), Erich Hackel (66 80 31), Dieter Knauer (201 01 03), Thomas Ködelpeter (48 45 76), Joachim Lorenz (308 18 94), Jörg Thomas (52 53 27).

Anschrift:
Blatt
– Uwe Feigl –
Georgenstraße 123
8000 München 40
089/129 50 21

DIE GLOSSE

Es sollte eigentlich eine Trivialität sein, nur über Dinge zu reden und zu schreiben, über die man/frau Bescheid weiß.

Daß dem nicht so ist, beweist nachhaltig die täglich auf uns niedergehende Flut von Zeitungen und Zeitschriften; peinlich wird es nur an dem Punkt, wenn zu dem Nicht-Bescheidwissen eine Unwissenheit, worüber der Schreiber denn gerade Bescheid wissen sollte, hinzukommt.

Von Einem-sich-Auskennen will ich erst gar nicht reden!

Ein Beispiel dieser Peinlichkeit bot unlängst die Münchner Stadtzeitung mit einem Artikel über „Alternative Firmen" – Die Alternativ GmbH" (Mai-Ausgabe, Nr. 5/83).
Am Ende des Artikels wird festgestellt: „Daß die 'alternativen Firmen', was immer das im Endeffekt sein soll, sich aus lauter arbeitsunwilligen Faulenzern rekrutieren, ist also sicher unwahr." Auf das, was für eine Leserschaft ein solcher Satz voraussetzt, nein anders, was für ein Urteil über die eigene Leserschaft diesem Satz vorangeht, das „Vorurteil" der Faulheit zu entkräften, will ich nicht eingehen. Wenn man aber im Endeffekt nicht einmal weiß, was „alternative Firmen" sind, dann kostet es schon ganz schön Anstrengung, darüber zu schreiben – Fidelis Mager schafft das locker!

Aber der Reihe nach:
Am Anfang bereitet es ihm zwar noch Schwierigkeiten, die Alternativen an äußeren Merkmalen festzumachen, wie „uniform mit langen Haaren, ausgebeulten Imperialisten-Jeans, Parka und gegebenenfalls Nickelbrille", denn leider „tragen sie nicht einmal mehr das gelbe A auf der Jacke", aber bald hat er den richtigen Durchblick wiedergefunden.
„Mehr und mehr 'alternative' Firmen gründen sich. Allerdings weniger, um neue gesellschaftliche Formen und Lebensmöglichkeiten abseits vom Streß der Leistungsgesellschaft zu erproben, sondern mehr, um die letzten Marktlücken unseres Systems anzufüllen". Was „alternativ" heißt weiß kein Mensch, aber die Sache ist wieder im Griff! Der Streß bleibt natürlich als Merkmal erhalten: „lachhaft geringer Einheitslohn ..., gnadenlose 40 - 60 Stunden-Wochen, ... Zerfleischung ... im aufreibenden Prozeß uneffektiver Gruppendynamik". Selbst der „schlimmste Arbeitgeber hätte" dies niemals „gewagt" – der Arbeitgeber ist eigentlich derjenige, der die Arbeit nimmt! Aber, na ja, gut...

Das weitere Tasten führt den Schreiber zu den „ersten 'alternativen' Betrieben" Münchens. Sie sind meist klein geblieben, wie etwa der Trikont, dessen „Verlagsprogramm ... das breite Spektrum radikaler Kultur umfaßt". Was auch immer das sein mag, „Konsens liegt im Dreieck Alternativ/Radikal/Ökologie"!?
Bei Sponton „reicht der Gewinn immerhin" dazu aus, fünf Leuten DM 1200,– brutto auszuzahlen! Gewinn wird als das bezeichnet, was man/frau sich zum Leben ausbezahlt! – Und in der gleichen Nummer wird versucht, den Stadtzeitungs-Lesern die Preiserhöhung von DM 2,50 auf 3,– zu erklären, da „man eine gute Zeitung machen will" und „die Notwendigkeit eines Finanzpolsters um der politischen Unabhängigkeit willen..."
Durch das nächste Merkmal, „alles was hier alternativ ist, sind die Produkte", will der Schreiber die nächste Kategorie erschließen.
Die Organisationsform schein nicht so wichtig zu sein. Also versonnenes Naturkostlädchen mit hohen Preisen alternativ. Und wenn „große Ketten die ökologische Marktlücke füllen und biologisch Angebautes zu Billig-Preisen offerieren können", sind wohl nur noch die Reformhäuser alternativ! Oder wie? So wirds wohl klappen!

„Die dritte Form alternativer Firmen (jetzt sind die Anführungsstriche auf einmal weg?!) sind Kleinunternehmen, die zwar weder kollektiv organisiert sind, noch alternative Produkte bieten, ihren Betreiber aber alternative Werte wie Selbstbestimmung, menschliche Arbeitsbedingungen, kürzere Arbeitszeit usw. garantieren", scheinen es wohl eher dem Schreiber angetan zu haben, da sie ja zum Beispiel Elisabeth Otremba, Betreiberin der „Puppenklinik" in der Pariserstr. – sie ist übrigens in der Breisacherstraße – Zeit geben, „... sich ihren politischen Aufgaben ... ausreichend widmen zu können".
Auf Kosten welcher Leute scheint Wurst zu sein, Hauptsache wir finden Zeit für die große Politik, und die Auseinandersetzung im kleineren Rahmen – „uneffektive Gruppendynamik" genannt – kann eh als gestorben betrachtet werden.

So ist eigentlich nur darauf zu achten, daß einem als „Alternativen" die Ideen nicht ausgehen - Elisabeth sieht z.B. Bedarf für eine Drechslerei in Haidhausen -, denn die Ideen scheinen nach des Schreibers Ansicht „offensichtliche Mangelware" zu sein. Aber mit den Ideen werden auch die letzten „ökonomischen Nischen" aufgespürt, um sich selbstständig zu machen. Der Bogen ist endlich gespannt: Bist du selbstständig, bist du alternativ! Aber dazu hat auch Fidelis Mager genau erkannt, daß wir dann doch lieber im Jugendjournal des Stern nachgelesen hätten, was zusammen mit dem „Verband Junger Unternehmer" als letzte „ökonomische Nische" aufgespürt wurde.
Und das soll's wohl gewesen sein!

Jörg Thomas

AKW-nee/Ökc

Arbeitskreis Leben/Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bl's gegen Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus EHegartner Welfenstr. 37/0, Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F. Schumacher Ges. f. pol. Ökologie, Europa-Dt. Sektion, Görrestr. 33, Mü 40, Tel. 529 770

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40 Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Gründwald, Salzstr. 27, 8034 Germering T. 844 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 Mü 40, Tel. 272 13 12

Verein f. Umwelt- und Arbeitsschutz e.V. Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel. 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di - Fr 14 - 17 h, Tel. 19 40 16.

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di + Do 15 - 18 h, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, tägl. geöffnet

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigplatz 11, Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 17 h. Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm Gollierstr. 45, 9.15 - 12.30 + 15 - 18 h

Anryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Allerlei Naturkost, Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 Mü 19, Tal. 18 45 88

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstr. 15, 8 Mü 90, Tel. 69 12 688

Erdgarten, Neureutherstr. 23, Naturkostl. Tel., 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12.00 - 15 h, Do + Fr 12 - 21 h

Himmel + Erde Aldzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 52 34 507

natur & handwerk, biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 669 256

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9 - 13.30 h

Kerndlfresser, Kunstgewerbegalerie, Mo-Fr 9-18.30 Mittags Imbiß Sa 9-13.00 Pasing, Hillernstr. 2, nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

TANTRA NATURKOST Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13.00 + 15.00-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kukuruz Heilkräuter + Naturk., Daiserstr. 40, Sendling, Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturk.

Naturkost Windmühle Johannispl. 21

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30 - 18.15 h

Peter Mooser biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6. Tel. 166 038

Naurkostladen Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 18-23 h, biol. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel.272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, 8 Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstllg. Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40.

Psychologische Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05

New Age GmbH Verlag- Buch und Schallplattenhandlung-Versand, Neureutherstr. 27, 8 Mü 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford-/Klenzstre., Karambolage-Billard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel. 19 01 237, tgl. 9 - 22 h

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 9 - 22 h, So 14 - 22 h, Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Drogen

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo - Do 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19 - 22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Telefon-Notruf für Suchtgefährdete, Theresienstr. 33, 8000 München 2, Telefon 28 28 22.

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbarung

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30 h

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 h. Information: Di 15 - 17 h.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo - Do 8 - 13 h Kaffestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18 - 20 h; Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17 - 19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30 - 22.30 h, Do 19.30 - 22.30 h;

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband bi-nationaler Partnerschaften im Internationalen Beratungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo Mi, Do: 17.00-19.00, Di 9-11 und 13-15 Uhr

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern, c/o Gerd Wolter, Postfach 622 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., PF 80 19 28, Mü 80, Treffen 14-tägig im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20 - 23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf f. vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66, im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosex. Aktionsgruppe, 8 Mü 80, PF 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/ UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17 a, Nähe Nymphenburgerstraße

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8 Mü 2, Tel. 50 78 37. Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17, zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 08631/4531

In Via Intern. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten, Di 20 - 23 h, Tel. 19 42 46

JIZ — Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 17 h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10 Mo + Mi 13 - 16.30 h, Fr 9 - 14h, Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach, Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo - Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

Modellprojekt 27, Clemensstraße 62 a. Jugentreff (rollstuhlgerecht)

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40. Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 538 04 48

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamerstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13/Rgb., 8 Mü 2, Tel. 260 72 23, Med. Inf. u. Komm.-Zentrum, Mo + Mi 12 - 15 + 17 - 20 h, Do 17 - 20 h; Patientenstelle München Mo 18 - 20 h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19 h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm. und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45, Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V. Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18 - 20 Uhr, Sa 10 - 12.
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 Uhr
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 Uhr

Mieterinitiativen Westend c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 h Treffen jed. 1. Do. im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr. 20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten; Di - Do: Mieterinitiative, Fr - So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8 Mü 70

Westend-Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik, Treffen jeden Di ab 18.00. Tel. 28 16 64, 12 52 429, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative Kontakt: Falk Bergner, Apianstr. 5 Tel. 300 20 78

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1 a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl., Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum Helene Mayer Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8000/70 Tel. 76 14 35

film im Haidhausen Museum Kirchenstr. 24 8000/80 Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino 11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf, Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof (Fürstenried-West), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolaplatz (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15 Rottmannstr. 15, (nähe Stigimaierplatz), Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 08122/75 75

Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2 Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U-8 Fraunhoferstr.) Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm. Tel. 487 491

Asia Schellingstr. 130 Tel. 19 75 40

Aphrodite griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayrstr. 26 tgl. 19 - 25 h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

ADRESSEN

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89 ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen reichliche Weinauswahl),

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 - 1.00, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

To Steki Dreihmühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (greich.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268 537

Volkarthof Volkart-/Frundsbergstr. 8 Mü. 19, Tel. 13 14 64

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube Westendstr. 117, Tel. 50 43 68, 18 - 1 h

Werkstatt Musik - Cafe - Bar Pariserstr. 19, 10 - 1.00 Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 17 33 12

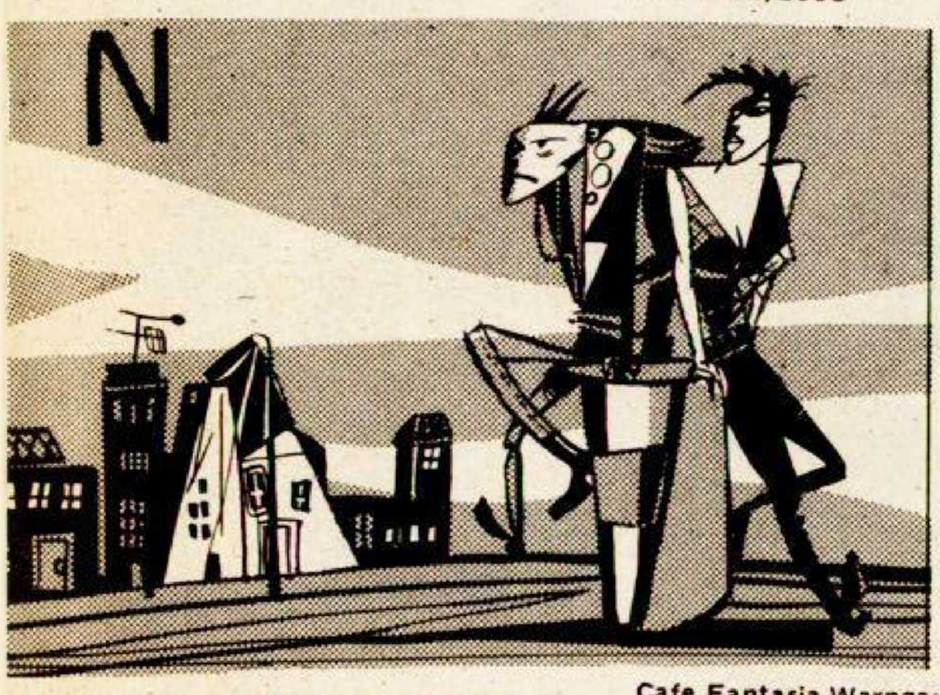
Musik

Arena, Occamstr. 8, 8 Mü 40, Tel. 344 974

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Höhenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008



Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h, Tel. 502 37 37

Kytaro griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36 Tel. 480 11 76

Laterndl Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3.00

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8

Metronom Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal Kreittmayrstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Pinte Pilsbar, Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim, Biergarten, Musik, veget. Essen, Tel. 08196/7479

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen, Tel. 26 88 38

Taverne Hellas Heimeranstr. 61, 8 Mü 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock live, sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf),

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Kneipe, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folk. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V. Kirchenstr. 15/Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Kleinkunstbühne Laim (Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do, 21.30

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella, Kirchweidach/bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 08623/315

Lindenkeller Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising, Tel. 08161/55 80

Loft Multimedia-Studio, Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Manege Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U-8/Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und Tel. 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr. Tel. 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20 735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neibiberg, Tel 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog-/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino, Musik, Theater, Tel. 08082/399

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 086-21/2139

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12, 11 - 1 h, außer Mo, Tel. 26 68 21

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 h, Mo Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbrch b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentschei d c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 165 412, Öffngszt.: Mo - Fr 17 - 19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK, Schmidstraße 2 — Eingang Oberanger 34 — Tel. 26 54 24. KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

ESG Evangelische Hochschulgemeinde, Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 6

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel. 75 39 91, außerdem ab Februar '83: Treff jeden 1. Mi im Monat im Werkhaus, Seonrodstr. 19, 2. Stock, 20 h

Förderkreis der Feminist c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 60 959 83

Die Grünen Landesverband Bayern, Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10 - 18 h, 530 90 16

Die Grünen München Stadtbüro Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 266 868, Mo 18 - 20 h, Di - Do 17 - 19 h, Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80 Tel. 484 407, Mo - Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat, 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 773 568 Bürozeiten: Mo-Fr 18-20 h

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30 h), **Guatemala** und **El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143, 8 Mü 82, Tel. 421 371

Korea-Kommitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe im ZOFF, Landsberger Str. 79, 1. Rgb., 1. Stock 8 Mü 2, Tel. 502 27 63, Bürozeiten: dienstags & donnerstags 18-21 h, Plenum jeden 1. Donnerstag im Monat mit Info & Tratsch. (Infos auch über Bhg. adalbert 14, Tel. 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18 - 19 h, Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB) „Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo - Fr 10 - 14 h

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF, Mo 18 - 20 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZOFF, Landsbergerstraße 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 München 2, Tel. 502 27 63

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 Mü 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 366 051 Di - Do 10 - 12 h

Krisenintervention sdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer Selbsthilfe Manfred Krifka, Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30 - 19.30, Tel. 39 20 04, Do 16.30 - 18.30 Tel. 132 038

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Sxhwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Theater im Westend Guldenstr. 47/8M2 Tel. 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3, 8 Mü 40, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Hinterhoftheater (Wirtshaus am Hart), Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67 Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Modernes Theater München Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater Dachauerstr. 112/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus am Lenbachplatz, Tel. 59 80 36

Puppentheater „Goldene Rose" Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael und Mumm Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theater d. Jugend Elisabethplatz, Tel. 237 21 - 365 Di-Sa 14 - 18 h

Theater im Haus Alt-Lehel Christoph-Str. 12. Tel. 237 33 11

Theater k Spielzeit Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater im ZIP Oscar-von-Miller-Ring 25, Te 28 11 82

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Sonstiges Nützliches

Autonome Sanitäter Tel. 723 53 91

Abenteuerspielplatz Neuhausen Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di - Fr 11 - 18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 69 11 554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 238 82 42. Jd. Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 0719 14 A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl In den Kirschen 50, Mü 50, Tel. 141 43 00

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Kolectro HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit o. Gebühr Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm HBF), Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 08161/2424

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektro-Laden und Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 08857/389

Versicherung: Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 M 19, Tel. 165 167

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung und alt. Info Di 20 h, Tel. 16 04 74 / 16 61 02

Freitag

22.7.

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Der Kleine

ROTTMANN 15
Achternbusch-Filme: Film oder Macht! Achternbusch contra Zimmermann (genaue Termine und Filme: siehe Tagespresse)

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Das Gespenst
23.00 Cafe Malaria

KINO

CINEMA
17.15 Spiel mir das Lied vom Tod
20.15 Der Clou

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Still of the Night
22.30 All That Jazz

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
17.00 20.00 Die Fledermaus

FILMMUSEUM
Robert Mitchum:
18.00 El Dorado
21.00 Home from the Hill

LUPE 2
18.15 Ein Käfig voller Narren
20.30 Der Krieg ist vorbei
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00 20.00 La Boum II — Die Fete geht weiter

MAXIM
Mittelamerika: Zwischen Krieg und Hoffnung
Die US-Intervention in Mittelamerika: 19.30 L'Etat de Siege
21.30 Honduras Connection + Gewehre und Bohnen + El Salvador: Noch ein Vietnam

NEUES REX
18.15 Rambo
20.30 Sophies Entscheidung

STUDIO SOLLN
20.15 Sophies Entscheidung

THEATINER
18.00 Tod in Venedig
20.30 22.30 siehe Tagespresse

VORSTADTKINO WESTEND
in der „Westendhalle":
1900 (Novecento)
19.00 Teil 1
22.00 Teil 2

WERKSTATTKINO
20.30 Der Mann ohne Körper
22.30 Weltraumschiff „MR 1" antwortet nicht

DAUERPROGRAMM VOM 22.7. BIS 28.7.

ABC
15.30 18.00 20.30 Die schönen Morde des Eric Binford — Fade to Black

ARENA
17.00 21.00 Herr der Fliegen
19.00 23.00 Tote tragen keine Karos

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr/Sa/So auch 22.50
Die flambierte Frau

FANTASIA
voraussichtlich: Der Bienenkorb

FILMCASINO
Opernfestspiele (genaue Termine siehe tägl. Veranstaltungskalender)

ISABELLA
16.45 21.00 Der Herr der Fliegen
18.45 23.00 Die Ausgebufften

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.50
Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00
Die flambierte Frau

NEUES ARRI
16.30 20.00 Prince of the City
23.00 Diva

KUNST DER AUSSTELLUNG

Bis 27. Juli: Junge Künstler in der Galerie 79, Herzogstr. 79, Di - Fr 13 - 18 Uhr, Sa 10 - 13

Bis 28. Juli: Ausstellung zur Bürgerbeteiligung: Sprengwerk mit ihren Gedanken + Ideen: „Das Glockenbachviertel — Hurth weg und dann?" im Stadtteilladen Westend, Ligsalzstraße 20, 18 - 21 Uhr

Bis 29. Juli stellen Studenten, 8. Semester, Grafik - Design der FH München, aus. Lothstr. 34 Eingang Loristraße, 9 - 19 Uhr außer Sa und So

Bis 30. Juli: Ter Hell in der Dany Keller Galerie, Buttermelcherstr. 11/Rgb., Tel. 22 61 32, Di - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr.

Bis 30. Juli: Marie Marcks in der Galerie Bartsch & Charian, Galeriestr. 2, Tel. 22 57 67

Bis 31. Juli: Zeitvergleiche Malerei und Graphik aus der DDR, Städt. Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33, Di - So 10 - 18 Uhr

Bis 7. August: Heinz Braun: „Traumwort", Münchner Stadtmuseum, tgl. außer Mo, 9 - 16.30 Uhr

Bis 9. August: Ausstellung in der Rathaushalle, 10 - 16 Uhr

Bis 12. August: Singularplural in der Fabrik, Lothringerstr. 13, 14 - 18 Uhr

Bis 13. August: München — Athen — Sight Seein ... und wer schützt die Vampire! Im Lenbachhaus, Luisenstr. 33, Di - So

Noch etwa bis Ende Juli/Anfang August: Stanislaw Kozlowski in der Alternativgalerie/Klaus Lea in der Blutenstr. 1, Tel. 27 24 279.

MUSIK

DOMICILE
22.00 The Raven (Soul, Funk)

ARENA
21.00 Dave Kelly Band (R&B)

VIELHARMONIE
21.00 Candela — Latin, Funk-Rock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Hans Söllner, Blue Mountain Tune, Beate Rademacher + Aljoscha Zimmermann (20er Jahre), Schwszyk (Lieder)

EINKEHR
22.00 - 3.00 Puder Band

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Trad. persische Musik — Nemat Darman — Dombak, Shantur, Ruhi Giattchi — Geige, Peseta Loca: Grupo Brasil Sambatuque (Bras.), Kamac Pacha Inti (Chile), Herm. Pena & Roberto (Span./Chile), Juan Bagatelas (Chile). Eintritt frei

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Stringbag — Zigeunerjazz

TV

ARD
15.10 Unsere kleine Farm
16.05 Simon Bolivar und der südarmikanische Befreiungskrieg
18.30 Elefantenboy
20.15 Eingekreist
Am. SF, 1978
23.05 Die Spezialisten
Krimiserie

ZDF
15.45 Willies Farm
16.50 Enid Blyton: Fünf Freunde auf geheimnisvoller Spur
19.30 auslandsjournal
20.15 Gefährliche Erbschaft
21.41 Jagdszenen aus Holly0 wood
Mit Tom und Jerry
22.50 Agatha Christie: Die Morde des Herrn ABC

B III
14.35 Wo Männer noch Männer sind
Am. SF, 1956 mit Jerry Lewis, Dean Martin etc.
17.00 Der Kongreß von Panama
19.00 Ngorongoro
Bericht aus dem Norden Tansanias
20.15 Die Weissagung
Spanischer Fernsehfilm
21.05 Besuch im Wadi Ram
22.35 Familiengrab
Am. SF., 1975, R: A. Hitchcock

Ö I
10.30 Der kleine Star
11.50 Das Märchen von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen
15.00 Billy
20.15 Der Komissar

Ö II
22.20 Cyrano de Bergerac
USA, 1950

DER MANN OHNE KÖRPER

(The Man without a Body) GB 1957 von W. Lee Wilder und Charles Saunders
Ein Kopf ohne Körper beherrscht die Menschheit. Ein Film, der den Rahmen des Üblichen sprengt.
Vom 22.-25.7. um 22.30 und vom 26.-28.7. um 20.30 Uhr im Werkstattkino

(NOVECENTO)

Ein Film von Bernardo Bertolucci, Italien/Deutschland/Frankreich 1976, mit Burt Lancaster, Gerard Depardieu, Robert de Niro, Dominique Sanda, Sterling Hayden, Stefania Sandrelli u.v.a.
Steckt in der Bauernkultur die Möglichkeit von Utopie? Das Bild von den zwei Freunden, die am gleichen Tag des Jahres 1900 geboren sind, scheint es zu bestätigen, aber der Friede zwischen dem Großgrundbesitzer und dem einfachen Bauern ist trügerisch. Bertolucci versteht unter Utopie nicht einfach Versöhnung mit der Macht, sondern deren Aufhebung.
„1900 (Novecento)" in der Gaststätte „Westendhalle", Westendstr. 89, am 22.7. Teil I 19.00, Teil II 22.00 und am 24.7. Teil I 18.00, Teil II 21.00 (Eintritt frei)

Samstag

23. 7.

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch

B II
19.30 Das Abendstudio
Notizen, Kommentare, Berichte
23.50 Sigi Schwab und seine Gitarre

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
13.10 B-3-Radio-Show
14.05 Schlagerladen
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 „Agresso Grande" mit Rainer Zufall und Miki Malör
22.30 Rainbow Familiy: „Sinfonietta"

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „Der kleine Prinz"
23.00 „Bericht für eine Akademie" von Kafka

THEATER DER JUGEND
10.00 Romeo und Julia

ALABAMAHALLE
20.30 Wallflower Order Frauen Tanztheater-Kollektiv + Grupo Raiz

SAUERLACH/GASTHOF POST
21.00 Breitmieslproduction: „Jennerwein"

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Raub der Sabinerinnen"

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (1933 - 1983)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung von Aristophanes

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.00 Uhr

Im Rahmen der Umweltwoche vom 18.7. - 26.7. am Albert Einstein-Gymnasium (AEG) findet ein Referat über das Wladsterben mit anschl. Führung durch Perlacher Forst statt, 14.00 Uhr (Lauterer Str 2, nähe Harlachinger Einkehr)

Das Vorstadtkino Westend zeigt „1900" von Bertolucci; 19.00 Uhr 1. Teil/22.00 2. Teil und zwar in der Gastwirtschaft Westendhalle, Westendstraße 89 — Eintritt frei

Film im Circus Gammelsdorf:
20.30 — Der Höllentrip

DIE GRÜNEN
19.30 Grüne Hochschulgruppe, Grünes Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, „Ergebnisse der Uni-Wahl"

KINO

CINEMA
10.30 13.30 Herbie dreht durch + Condorman
17.15 Hair
19.30 Spiel mir das Lied vom Tod
22.30 Bogart-Parodien-Night: Tote tragen keine Karos + Fahr zur Hölle, Liebling

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Still of the Night
22.30 All That Jazz

FILMCASINO
Opernfestspiele:
15.30 18.00 20.30 Tosca

FILMMUSEUM
Robert Mitchum:
18.00 The Friends of Eddie Coyle
21.00 The Good Guys and the Bad Guys

LUPE 2
16.00 18.15 Ein Käfig voller Narren
20.30 Der Krieg ist vorbei
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 La Boum II — Die Fete geht weiter

MAXIM
Mittelamerika: Zwischen Krieg und Hoffnung
Honduras, Guatemala, El Salvador:
19.30 Honduras Connection, Gewehre und Bohnen, anschl. Diskussion zur Lage in Guatemala
21.30 El Salvador: Noch ein Vietnam + Die ersten Früchte

NEUES REX
13.30 Pippi im Taka-Tuka-Land
16.00 18.15 Rambo
20.30 Sophies Entscheidung

STUDIO SOLLN
15.30 Der gezähmte Widerspenstige (Celentano)
17.30 20.15 Sophies Entscheidung

THEATINER
18.00 Tod in Venedig
20.30 22.30 siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
20.30 Der Mann ohne Körper
22.30 Weltraumschiff „MR 1" antwortet nicht

RADIO

11.05 Funk intern
Der Bayerische Rundfunk und seine Hörer
13.10 Aus dem Maximilianeum
Kommentar zur bayerischen Landespolitik
18.25 Kommentar der Woche
22.09 Musikkorespondenten berichten...
...aus dem amerikanischen Nordwesten

B II
14.00 Zündfunk

B III
13.10 Stars live
Fleetwood Mac — Manhattan Transfer
15.05 Pop Corner
17.07 Internationale Hitparade
19.10 Country Club
20.06 Pop nach acht
22.08 Swing Goodies

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 „Agresso Grande" mit Rainer Zufall und Miki Malör
22.30 Rainbow Family: „Sinfonietta"

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

TANZPROJEKT
20.30 Tanz und Text

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

ALABAMAHALLE
20.30 Wallflower Order Frauen-Tanztheater-Kollektiv + Grupo Raiz

SAUERLACH/GASTHOF POST
21.00 Breitmieslproduction: „Jennerwein"

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabienerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermersch" (1933 - 1983)

GLYPOTHEK
20.45: „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" v. Aristohanes

TV

ARD
17.30 Familie Feuerstein
22.05
Zwei in Blue Jeans
USA, 1975

ZDF
10.03 Kronprinz Rudolfs letzte Liebe
14.55 Westlich von Sansibar
20.15 M — Eine Stadt sucht einen Mörder
R: Fritz Lang, mit Peter Lorre
23.05 Drei Engel für Charlie

B III
15.55 Prinz Eisenherz
USA, 1954
22.25 Rock aus dem Alabama
Mit Ina Deter Band, Roger Chapman & The Shortlist
23.10 Drei Fremde
USA, 1946
Mit Peter Lorre

Ö I
17.30 Unterwegs nach Atlantis

Ö II
20.15 Bitterer Reise
Italien 1948
22.00 Jagd nach dem Alibi
USA 1972

MUSIK

DOMICILE
22.00 The Raven (Funk, Soul)

ARENA
21.00 Dave Kelly Band (R&B)

VIELHARMONIE
21.00 Candela — Latin Funk Rock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Hans Söllner (Lieder), Coldfingers, Rudi Zapf + Ingrid Westermeier

EINKEHR
22.00 - 3.00 Puderband

PESETA LOCA
Flamenco Tanz mit Duo Gonzales Reyes, Gruppe Kutimuy (Bol.), Pedro & Ramon (Span.)
Eintritt frei

RIGAN
21.00 Top Secret

UNTERFAHRT
21.00 Sondergastspiel: Aki Takase Duo/Tokyo — A. Takasa — piano, Nobuyoshi Ino — Bass

REITSTADION RIEM
17.00 Supertramp + Joe Cocker + Chris de Burgh

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
CANDELA
Latin-Funk-Jazz
22.7. - 24.7.
Programmbeginn 21.00 Uhr

UND AUSSERDEM

Ab 14.00 Uhr Straßenfest in der Adalbertstr. 51 mit Vorführungen von Eltern, Kindern, Spiele, Malaktionen, Tel. 272 09 41

ZEF (Zentrum für Entwicklung und Frieden), 19.30 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Einfach Bilder", Reinhard Magg, Kunstakademie München (Tel. 448 48 10)

Film im Circus Gammelsdorf: „Der Höllentrip", 20.30 Uhr

ARISTOPHANES in der GLYPTOTHEK

Aristophanes' „Die Ekklesiazusen" oder „Frauen in der Volksversammlung" ist die neue Produktion von Gerd Udo Fellers „Theater der Veröffentlichung".
Zum Stück: In Athen übernehmen die Frauen die Macht und propagieren Gütergleichheit und sexuelle Gleichberechtigung. Doch ihr Modell scheitert, da die Bürger Athens in ihren Besitz verliebt sind und sich die Sexualität nicht demokratisieren läßt . . Vorstellungen bis einschließlich 21. August täglich außer Montag um 20.45 im Innenhof der Glyptothek.

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!
ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40
Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz
VIETNAM
Am Reichenbachplatz

KINO

CINEMA
17.30 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Die unheimlich verrückte Geisterstunde + Die Maske des roten Todes

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Still of the Night
22.30 Raiders of the Lost Ark

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
11.00 15.30 18.00 20.30 Die Josefs-Legende

FILMMUSEUM
Film/Geschichte: Die Pioniere — Filme von Luis Lumiere, Georges Melies, David W. Griffith u.a.
18.00 Programm I
21.00 Programm II

KIKO
11.00 Elvis, Elvis

LUPE 2
16.00 18.15 Ein Käfig voller Narren
20.30 Der Krieg ist vorbei
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 La Boum II — Die Fete geht weiter

MAXIM
Mittelamerika: Zwischen Krieg und Hoffnung
Die US-Intervention:
19.30 Honduras-Connection + Gewehre und Bohnen + El Salvador: Noch ein Vietnam
21.30 L'Etat de Siege

NEUES REX
13.30 Pippi im Taka-Tuka-Land
16.00 18.15 Rambo
20.30 Sophies Entscheidung

STUDIO SOLLN
15.30 Der gezähmte Widerspenstige (Celentano)
17.30 20.15 Sophies Entscheidung

THEATINER
18.00 Tod in Venedig
20.30 22.30 siehe Tagespresse

VORSTADTKINO WESTEND
in der „Westendhalle":
18.00 1900 (Novecento) Teil I
21.00 Teil II

WERKSTATTKINO
20.30 Der Mann ohne Körper
22.30 Weltraumschiff „MR 1" antwortet nicht

DAUERPROGRAMM SIEHE 22.7.

MUSIK

DOMICILE
22.00 Art Blakey & his Jazzmessengers (2 Konzerte: 21 + 22.30)

ARENA
21.00 Al Porcino Big Band

VIELHARMONIE
Candela : Latin Funk Rock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

PESETA LOCA
Festival Pena (Chile Folk) mit Indoamerica

RIGAN
21.00 Voice

UNTERFAHRT
21.00 Aki Takase Duo/Tokyo

REITSTADION RIEM
16.00 Supertramp + Joe Cocker + Chris de Burgh

THEATRON
14.00 Al Jones Blues Band, Albert C. Humphrey & his Backyard Blues Band, Willy Michl

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 „Von Kaviar bis Knoblauch" — russische Lieder

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

TNAZPROJEKT
20.30 Text und Tanz

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

THEATER R.D. ISAR
21.00 „Im Netz der Glasfaser" m. Sarah Camp u. Hans-Peter Bleuel

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

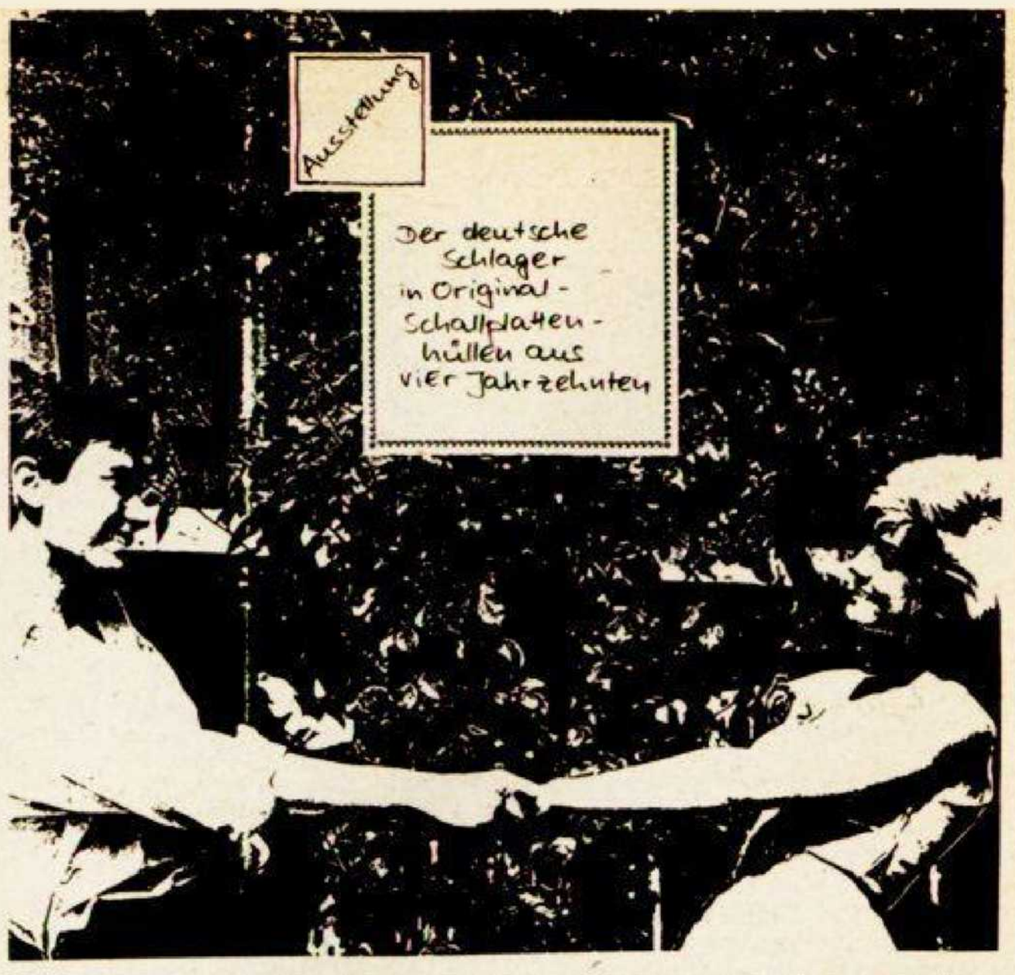
GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesazusen Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

RADIO

B I
16.00 Die ganze Welt und überhaupt
Von und mit Otto Grünmandl und Gerhard Polt

B II
7.30 Blick über den Zaun
IGA-Hintergründe
14.00 Zündfunk-Club
22.30 Maurizio Pollini spielt Chopin
23.00 Pop Sunday

B III
20.06 Pop nach acht
21.06 Shellack-Souvenirs



„EIN BOOT, EINE MONDNACHT UND DU" — Eine Ausstellung in der SODOM-Buchhandlung

Gezeigt werden original Single-Hüllen von den 50ern bis 80ern, vertreten ist der deutsche Schlager z.B. von Freddy über Peter Orloff zu Markus. Sehr lustig. Besonders imposant kommt die Chronologie ungezählter GITTE-Singles — der Werdegang einer ungewöhnlichen Frau. An dieser Stelle sei auch auf die excellente neue Gitte LP „Ungeschminkt" hingewiesen, auf der sich Textzeilen wie diese finden: „Wie Himbeeren auf Eis/kalt und doch heiß/derb und doch süß schmeckt uns das Leben."
Stilgerecht unterstützt werden die Bilder von einer gut sortierten Musikbox, der sich, beispielsweise bei einer Tasse Kaffee, mindestens die halbe Welt des Schlagers entlocken läßt.
Die Ausstellung läuft in jedem Fall noch bis Anfang August.

WELTRAUMSCHIFF „MR-1" GIBT KEINE ANTWORT

(The Angry Red Planet) USA 1959 von Ib Melchior
Ein Außenseiter-Film im Thema und in der Gestaltung. 1000:1 steht das Risiko! — Drei Männer und eine Frau wagen es! Ein Unternehmen, das Millionen in Atem hält. Gibt es Marsmenschen? Drei Männer und eine Frau kämpfen verbissen gegen seltsame Ungeheuer.
Vom 22. - 25.7. um 20.30 Uhr und vom 26.-28.7. um 22.30 im Werkstattkino

TV

ARD
14.45 Sommer mit Katka
15.15 Der rote Korsar
20.15 Barossa Valley — Little Germany am anderen Ende der Welt
21.05 Operation Gomorrha
23.10 Jenseits von Utopia

ZDF
14.55 Amerika im Fernsehen
16.45 Wir wollen frei von Hitler sein!
Bericht über die Jugendopposition im Dritten Reich
19.30 Satan ist auf Gottes Seite
21.15 Der Fall K.
22.15 Fred Ataire: Broadway Melody 1940

B III
17.05 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: Der Firmling
19.00 Der Freischütz

Ö I
15.00 Joe Panther — In den Sümpfen Floridas
16.45 Meister Eder und sein Pumuckl
20.15 Reporter des Satans USA 1951

Ö II
18.15 Okay
Jugend-TV-Illustrierte
19.25 Der Freischütz

UND AUSSERDEM

Sommerfest in der Wörthstr. 7 - 9, Haidhausen, Drinnen und Draußen: Filme, Videos, Musik ... alles umsonst + Essen und Getränke zu Hauspreisen!

Das Vorstadtkino Westend zeigt: „1900" von Bertolucci", 19.00 Uhr 1. Teil/22.00 2. Teil, und zwar in der Westendhalle in der Westendstraße 89, Eintritt frei.

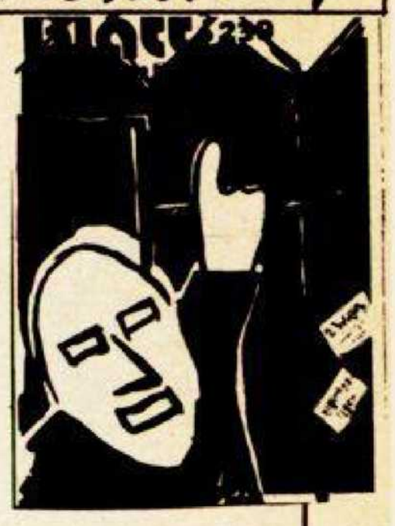
Theatron!

Tagestip 22.7.

MAGIC AFTERNOON im MODERNEN THEATER

Ausgerechnet zur auch im Theater mageren Sommerzeit präsentiert das Moderne Theater Wolfgang Bauers schon legendäres Opus „Magic Afternoon".
Vorstellungen täglich außer Montag um 20.30 Uhr!

25.7.



****
KINO
****

CINEMA
17.30 Supertramp: Crime of the Century + Breakfast in America + Genesis in Concert + Barclay James Harvest — Caught Live
20.30 Im tiefen Tal der Superhexen + Supervixens Eruption

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 Raiders of the Lost Ark

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
16.00 20.00 Figaro

FILMMUSEUM
20.00 The Birth of a Nation (1915, Griffith)

LUPE 2
18.15 Ein Käfig voller Narren
20.30 Der Krieg ist vorbei
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00 20.00 La Boum II — Die Fete geht weiter

MAXIM
Montags geschlossen

NADANJA-FILMCLUB
20.30 Alexis Sorbas

NEUES REX
18.15 Rambo
20.30 Sophies Entscheidung

STUDIO SOLLN
20.15 Sophies Entscheidung

THEATINER
18.00 Tod in Venedig
20.30 22.30 siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
20.30 Der Mann ohne Körper
22.30 Weltraumschiff „MR 1" antwortet nicht

DAUERPROGRAMM SIEHE 22.7.

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
☮ Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

****
MUSIK
****

DOMICILE
22.00 Art Blakey & his Jazzmessengers (2 Auftritte: 21 + 22.30 Uhr!!!)

ARENA
21.00 Steve Gibbons Band

VIELHARMONIE
wegen Umbau geschlossen

RIGAN
21.00 Nice to see you

****
RADIO
****

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Der Querschuß
Hörspiel

B II
5.30 Klassik zum Morgenbeginn
E.T.A. Hoff,amm: Klavierquintett c-moll
14.15 Wirtschaftsberichte; Börsendienst
17.00 Wagners „Ring der Nibelungen"

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

Unkomplizierten Geradeaus-Rock'n'Roll mit der STEVE GIBBONS BAND aus Birmingham gibt's vom 25. - 30. Juli in der ARENA zu hören. Beginn jeweils 21.00 Uhr.

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:

LAUCHE & MAAS EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1,50

Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089–880705

DER SOMMERHIT ENDLICH AUCH IN MÜNCHEN!

„Ästhetik des Schreckens: New York als ästhetische Metapher für die schöne Kunst des Mordens" (Frankfurter Rundschau)

Harvey Keitel & Johnny Rotten
COPKILLER

Ex-„Sex-Pistol" Johnny Rotten in seinem ersten Spielfilm

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter-Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

****
THEATER
****

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 „God is playing bass in the street" — Jazz-dance Performance

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

THEATER DER JUGEND
10.00 Romeo und Julia

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

****
TV
****

ARD
18.15 Die Onedin-Linie
19.30 Sport am Montag
22.00 Solo für Spaßvögel
23.00 Der Planet Venus
SF, Italien 1972

ZDF
15.20 Ivanhoe — der schwarze Ritter
20.15 Ich möchte wieder lachen können
21.20 Die Falle

ZDF
19.00 Gentleman Jim, der freche Kavalier
20.25 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: Ein verhängnisvolles Geigensolo
22.05 Die Erben des Übels

Ö I
15.00 Wie der Vater, so der Sohn

Ö II
22.20 Citizen Kane
USA 1940
R + D: Orson Welles

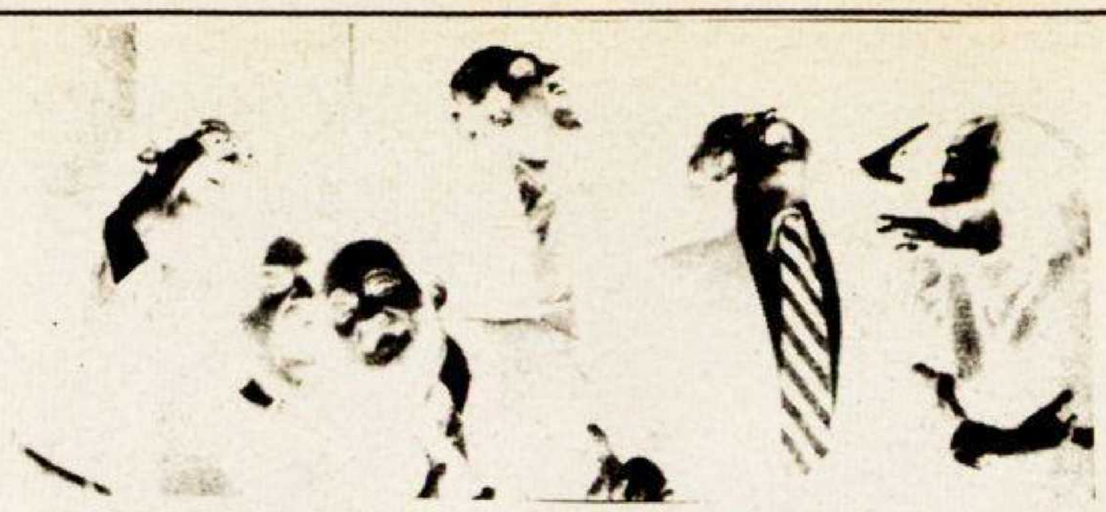
RATIBOR THEATER KURSE
In der TOSCANA
chin. Yoga, Stimme, Improvisationstechniken, Tanz und szenische Arbeit am I Ging
vom 29.8. - 8.9.
u. 13.9. - 22.9.
weitere Infos und Anmeldung
Ratibortheater 6186198
Cuvrystr. 20 / 1000 Berlin 36

****
UND AUSSERDEM
****

VSG-Abend ab 19.00 Uhr mit Diskussion

DIE GRÜNEN
Arbeitskreis dezentrale Energieversorgung: „Biogasanlagen — Energie aus Mist". Referent: Wolfgang Mirlach, Dipl. Chem + Geschäftsführer der Gesellsch. f. interdisz. Tech., 20.00, „Sängerwarte", Pettenkoferstr. 48

Dienstag



THE KING TRILOGY in der ALABAMAHALLE

Die New Yorker Themis Productions präsentieren vom heutigen 26. bis einschließlich 31. Juli in der Alabamahalle Alexander Francis Horns „The King Trilogy", ein modernes Hysterienspiel um das heutige Ameriak.
Beginn der Vorstellungen jeweils um 20.30:
26./29.7. 1. Teil „Adam King"
27./30.7. 2. Teil „The Magician"
28./31.7. 3. Teil „I"

MAX ROACH & THE DOUBLE STRING QUARTETT, heute, 26. Juli, 21.00 in der VIELHARMONIE

Einer der „Giants" des Jazz-Schlagzeugs ist heute, und nur heute, mit seiner achtköpfigen DOUBLE STRING BAND in der Vielharmonie zu hören: MAX ROACH. . . . . .

KINO

CINEMA
17.00 Monty Python: Die Ritter der Kokosnuss + Jabberwocky
20.30 Dustin Hoffmann: Kramer gegen Kramer + Die Reifeprüfung

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 The King of Comedy

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
16.00 20.00 Tannhäuser

FILMMUSEUM
21.00 Frühe Filme von Charlie Chaplin: The Tramp (1915) + Easy Street (1917) + Shoulder Arms (1919)

LUPE 2
18.15 Der Fremde
20.30 Der Krieg ist vorbei
22.30 The Best of the New York Erotic Film Film Festival

MAXHOF
20.00 Rocky II

MAXIM
18.30 Serkalo — Der Spiegel (Tarkowskij)
20.30 Solaris (Tarkowskij)

NEUES REX
18.15 Hair
20.30 Atomic Cafe

STUDIO SOLLN
20.15 American Gigolo — Ein Mann für gewisse Stunden

THEATINER
18.00 Tod in Venedig
20.30 22.30 siehe Tagespresse

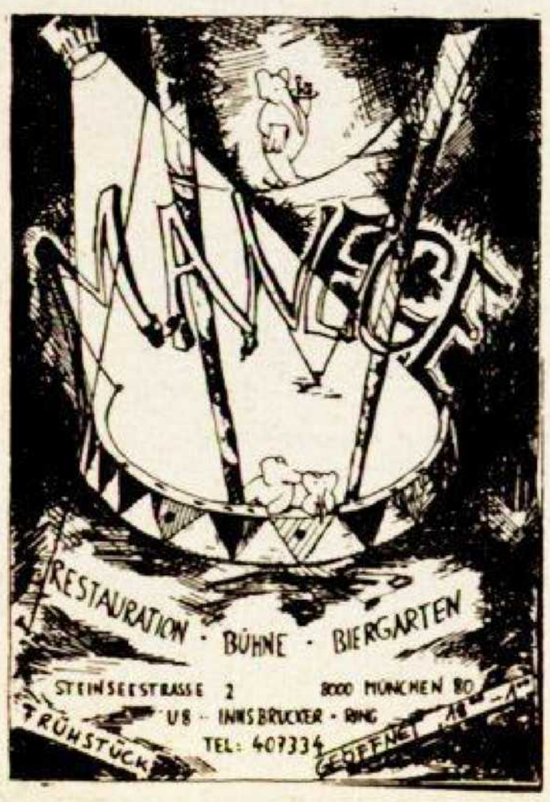
WERKSTATTKINO
20.30 Weltraumschiff „MR 1" antwortet nicht
22.30 Der Mann ohne Körper

DAUERPROGRAMM SIEHE 22.7.

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch

B III
19.12 Meet the Beat Oldies der 60er
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial Funky Music



MUSIK

DOMICILE
22.00 Area Code 89 (Blues, Funk . . .)

ARENA
21.00 Steve Gibbons Band

VIELHARMONIE
21.00 Max Roach & Double String Quartett

EINKEHR
21.00 New Orleans Rascals

PESETA LOCA
Mario del Campo (Flamenco Git.), Juan Bagatelas, Pedro Ramon & Roberto. Eintritt frei

RIGAN
21.00 Nanu

UNTERFAHRT
21.00 Robert Waltzer Trio

TV

ARD
16.15 Weiße Russen
21.00 Report
21.45 Der Aufpasser

ZDF
15.45 Till, der Junge von nebenan
16.45 Die Schlümpfe
19.30 Louis de Funes: Jo — Hasch mich, ich bin der Mörder

B III
19.30 Formel Eins

Ö I
10.30 Freddy und der Millionär BRD, 1961 Mit Heinz Erhardt
15.00 Christoph Columbus SF, GB 1949
21.00 König Stachs wilde Jagd UdSSR, 1979

Ö II
19.00 Western von gestern Ein Cowboy in New York
21.03 Monaco-Franze (!! d. sezzer)

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
22.30 Die Schönen der Nacht: „Letzte Tränen"
24.00 „Lichtscheue Lieder" v.u. m. Thomas Kylan

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „In der Strafkolonie" von Kafka

THEATER DER JUGEND
10.00 Romeo und Julia

ALABAMAHALLE
20.30 „The King Trilogie" — Off-Off Broadway

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklasiazusen-Fruen in der Volksversammlung" von Aristophanes

UND AUSSERDEM

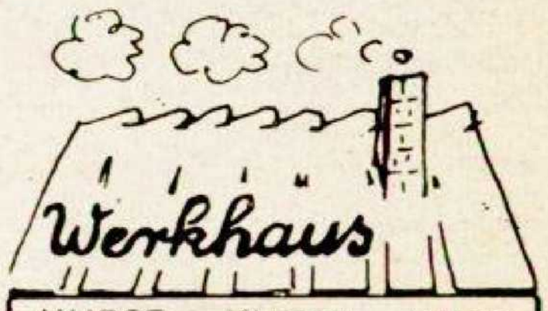
Blockierertreffen in der ESG. 20.00 Uhr

Im ZEF: Ein Bundestagsnachrücker der Grünen, Axel Vogel, gibt einen ersten Bericht aus Bonn, 19.30 Uhr

Psych. Fachbuchhandlung, Hesseloherstr. 3, Tel. 39 51 11: „Umgang mit Tarotkarten", Vortrag, 19.30 Uhr (7,— DM; Studenten 5,—)

Tag der offenen Tür am Albert-Einstein-Gymnasium, Lautererstr. 2, nähe Harlachinger Einkehr; nachmittags: Diavortrag, Information + Diskussion von Greenpeace.

DIE GRÜNEN
19.30 OV Nymphenburg/Neuhausen: öffentliche Mitgliederversammlung, „Bürgerstüberl", Ysenburgstr. 3



KURSE – KURSE – KURS
Weben, Töpfern, Buchbinden, Yoga, Tai-Chi, Jazzgymnastik, Atemtherapie und vieles mehr.
Noch Kursräume frei! Im August auch für mehrtägige oder auch mehrwöchentliche Workshops!
Informationen: 160474 oder 166102. Oder am Infoabend: Dienstag 20.00 Uhr im Werkhaus!

Das Nichtrauchclubcafe "Wildwuchs" mit kleinem Biergarten lädt zu gemütlicher Atmosphäre bei biol. vegetarischem Essen und Tees, Säften, Bier und Wein ein. Billig!
Öffnungszeiten: Di — So 18.00 bis 23.00 (am Wochenende bis 24.00)

Cafe Wildwuchs

KINO

CINEMA
17.15 Kentucky Fried Movie + Airplane
20.30 Ein Offizier und ein Gentleman
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 The King of Comedy

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
17.00 20.00 Die Zauberflöte

FILMMUSEUM
20.00 Intolerance
(Grifftith 1916)

LUPE 2
18.15 Der Fremde
20.30 Der Krieg ist vorbei
22.30 The Best of the New York Erotic Film Festival

MAXHOF
20.00 Rocky II

MAXIM
Tarkowskij:
18.30 Serlako — Der Spiegel
20.30 Solaris

NEUES REX
18.15 Hair
20.30 Atomic Cafe

STUDIO SOLLN
20.15 American Gigolo — Ein Mann für gewisse Stunden

THEATINER
18.00 Tod in Venedig
20.30 22.30 siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
20.30 Weltraumschiff „MR 1" antwortet nicht
22.30 Der Mann ohne Körper

DAUERPROGRAMM SIEHE 22.7.

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
THE TOUCH
Funk
27.7. - 30.7.
Programmbeginn 21.00 Uhr

TV

ARD
20.15 Die wunderbaren Jahre
22.00 Milliarden, die jeder mitbezahlen muß

ZDF
15.40 Poseidon eilt zu Hilfe
16.50
Mork vom Ork
20.15 ZDF Magazin
22.10 5 nach 10

B III
21.45 Brot und Blut
Spanischer SF, 1960

Ö I
10.35 Du sollst mein Glücksstern sein
(„Singin' in the rain") USA, 1952
15.00 Heidi
(Schluchz, der sezzer)
16.30 Tom & Jerry
20.15 Leoparden küßt man nicht
USA, 1938, mit Cary Grant, Katherine Hepburn, R: Howard Hawks

Ö II
22.20 Die ortliebschen Frauen

Power-Funk mit der neun-köpfigen (3 Bläser, Sänger) Frankfurter Band THE TOUCH ist vom 27. - 30. Juli in der VIELHARMONIE angesagt. Beginn jeweils 21.00 Uhr.

MUSIK

DOMICILE
22.00 Area Code 89 — Funk

ARENA
21.00 Steve Gibbons Band

VIELHARMONIE
21.00 The Touch — 9köpfige Funkband mit 3 Bläsern

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

PESETA LOCA
Achmed (Klass. Git.), Inanito, Juan Bagatelos, Hermanos Pena
Eintritt frei

RIGAN
21.00 Ballhaus Quintett

UNTERFAHRT
21.00 Sondergastspiel: Pony Poin Dexter Quartett

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Thomas Kylan: „Lichtscheue Lieder"
22.30 Die Schönen der Nacht: „Letzte Tränen"

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „In der Strafkolonie" von Franz Kafka

THEATER DER JUGEND
10.00 Romeo und Julia

ALABAMAHALLE
20.30 „The King Trilogie" — Off—Off Broadway

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
10.40 Besuch am Krankenbett
22.10 Serenade
— Maurice Ravel —

B II
14.15 Märkte — Branchen — Firmen
18.05 Zündfunk-Club

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial Nachtrock

UND AUSSERDEM

VSG-Pädogruppe, 20.00 Uhr

Im ZEF: Ziviler Ungehorsam — Beratung und Hilfen für Blockaden, 20.00 Uhr

Lesung im Frauenbuchladen, Arcisstr. 57, Tel. 272 12 05: Charlene Spretnak spricht über weibl. Spiritualität im Zusammenhang mit neuer Politik. Der Vortrag ist engl, wird übersetzt und kostet 3,—. Nur für Frauen!

Film im Circus Gammelsdorf 20.30: „Das Leben des Brian"

DIE GRÜNEN
19.30 Stadtteilgruppe Allach: Interessenten Stammtisch „Rettet den Birkensee", Gaststätte „Allacher Garten", Eversbuschstraße 138
19.30 Stadtteilgruppe Hadern, Interessentenstammtisch: Bioprodukte — Nahrung ohne Gift". „Weißes Bräuhaus", Würmtal-/Heiglhofstraße

GETAWAY TRAVEL
Fleischerstr. 16
Tel. 77 30 41/42
Neu Leopoldstr. 16
(Münchner Freiheit)
Tel. 39 40 43
Gruppen- und Charterflüge
Bangkok ab Bru ab 1240,—
Jakarta ab Amst. ab 2595,—
Mexiko ab Paris ab 1495,—
Sydney ab Amst ab 2425,—
und viele andere Ziele
Katalog anfordern/ Anfragen rund um die Uhr

27.7.

DER SOMMERHIT ENDLICH AUCH IN MÜNCHEN!

„Unangefochtene schauspielerische Leistungen, einzigartige Musik" (Zitty)

Harvey Keitel & Johnny Rotten
COPKILLER

Ex-„Sex-Pistol" Johnny Rotten in seinem ersten Spielfilm

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate, öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils — natürlich vom Faß.

28.7.

KINO

CINEMA
10.30 13.30 Ich glaub mich knutscht ein Elch + Jagdgeschwader Kamikaze
17.00 Eis am Stiel I + Eis am Stiel II
20.30 Nur 48 Stunden
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 The King of Comedy

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
15.30 18.00 20.30 Elektra

FILMMUSEUM
21.00 Herr Arnes Pengar (M. Stiller 1919)

FILMCLUB
IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Lucky Luck

LUPE 2
18.15 Der Fremde
20.30 Der Krieg ist vorbei
22.30 The Best of the New York Erotic Film Festival

MAXHOF
20.00 Rocky II

MAXIM
Tarkowskij:
18.30 Serkalo — Der Spiegel
20.30 Solaris

NEUES REX
18.15 20.30 Jeder für sich und Gott gegen alle

STUDIO SOLLN
20.15 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

THEATINER
18.00 Tod in Venedig
20.30 22.30 Siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
20.30 Weltraumschiff „MR 1" antwortet nicht
22.30 Der Mann ohne Körper

TV

ARD
20.08 Unter deutschen Dächern Der Kulturbunker
21.00 Bei Bio
22.00 Souvenirs, Souvenirs
23.00 Das Amadeus Quartett

ZDF
15.45 Wir haben Spaß
18.25 Patienten gibt's
22.30 Engel aus Eisen
Von Thomas Brasch, u.a. mit Katharina Thalbach (Sezzer meint: sollte man gesehen haben)

B III
19.00 Saison in Salzburg

Ö I
10.30 Die Filzlaus
15.00 Der blaue Napoleon
16.00 Kottan ermittelt (!!!)
20.15 J. Robert Oppenheimer, Atomphysiker

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Wer ist der Täter Kriminalfälle zum Mitraten

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht
22.09 Martini-Cocktail

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

THEATER IM FRAUNHOFER
22.30 Die Schönen der Nacht: „Letzte Tränen"

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

KLEINES SPIEL
19.30 „Cecile oder die Schule der Väter" von Anouilh

ALABAMAHALLE
20.30 „The King Trilogie" — Off-Off Broadway

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

MUSIK

DOMICILE
22.00 Area Code 89 — Funk

ARENA
21.00 Steve Gibbons Band

VIELHARMONIE
21.00 The Touch — Funk

EINKEHR
21.00 Veterinary Street Jazz Band

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Sondergastspiel: Pony Poindexter Quartett

UND AUSSERDEM

Trotzkopf (VSG) ab 16.30 Uhr

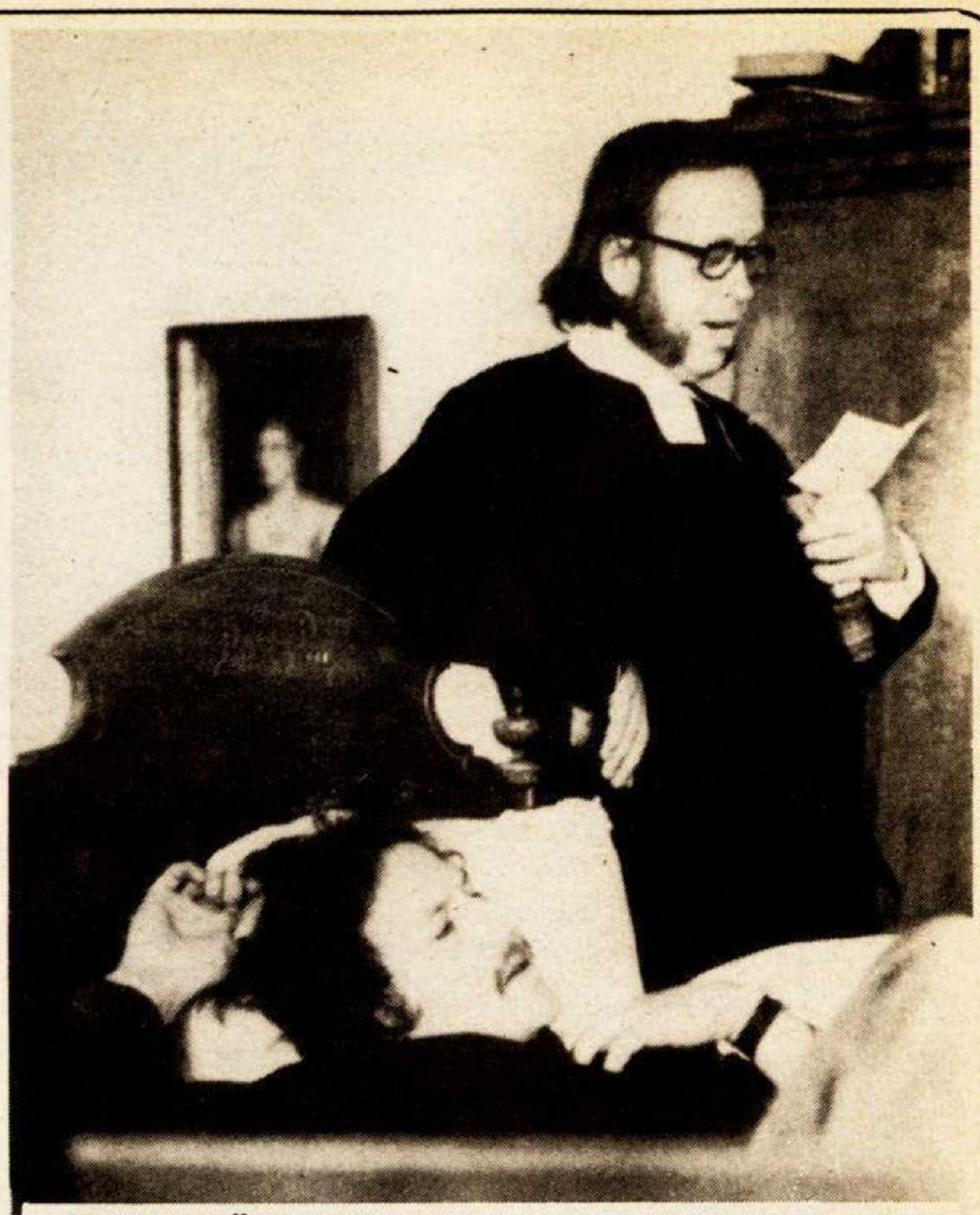
Kino im Forum (Olympiadorf, Nadistr.): „Geliebter Spinner", 20.30 Uhr

Mieter helfen Mietern, „Münchner Mieterverin e.V." und Mieterini Westend machen jeden Donnerstag Mieterberatung von 19.00 - 20.30 Uhr im Stadtteilladen Bobsy, Ligsalzstr. 20

Film im Circus Gammelsdorf: 20.30: „Blue Sunshine"

DIE GRÜNEN
19.30 OV Schwabing: öffentliche Mitgliederversammlung, „Teestube Talerie", Agnesstr. 9
19.30 KV München-West: Öffentliche Mitgliederversammlung Hauptthema: „Programmentwurf und Jugendliche" und „Personaldiskussion für Stadtratswahlen", Werkhaus Leonrodstraße 19 (2. Stock)

21.00 ZOFF, Landsbergerstr. 79/Rgb.: Film „Friede: Wenn ein Wort zur Karikatur wird" mit anschließender Diskussion



JEDER FÜR SICH UND GOTT GEGEN ALLE

Ein Film von Werner Herzog, BRD 1974, mit Bruno S., Walter Ladengast, Brigitte Mira u.v.a.
Über die Unzulänglichkeit der bürgerlichen Klugheit, denn Kaspar Hauser sagt: „Es träumte mir . . .". „Kaspar Hauser, autodidact extraordinaire, verdankt der Bourgeoisie nichts außer der Isolation, aus der er aufsteigt, tragisch behindert auf eine Weise, verloren auf eine andere, aber glänzend luzide in seiner Seele wie in seiner Syntax". Ein Film, aus jener Zeit, als Werner Herzog sich noch nicht der Bewältigung der Natur verschrieben hatte.
„Jeder für sich und Gott gegen alle" am 28.7. um 8.15 und 20.30 im Neuen Rex

Freitag

29.7.

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.00 Uhr.

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstraße 20: 20.30 Uhr „Die Schienenschlacht" von Rene Clement, Frankreich 1944

Film im Circus Gammelsdorf
20.30 „Das Leben des Brian"
23.00: „Blue Sunshine"

DIE GRÜNEN
19.30 Grüne Hochschulgruppe, Grünes Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, Arbeitskreis dezentrale Energieversorgung: „Sonnenkollektoren im Selbstbau", Referent: Johann Oberberger, Münchner Sonnenkollektor-Konstrukteur, 20.00 Sängerwarte, Pettenkoferstr. 48

WERKSTATTKINO
21.00 „Friede: Wenn ein Wort zur Karikatur wird" mit anshließender Diskussion

MUSIK

DOMICILE
22.00 Area Code 89 — Funk

ARENA
21.00 Steve Gibbons Band

VIELHARMONIE
21.00 The Touch — Funk

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Fritz + Julian, Grupo Bolivia, Gabi + Rudi u.a.

EINKEHR
22.00 Puderband

PESETA LOCA
Brasilianischer Abend mit Grupo Sambatuque

RIGAN
21.00 Schrott nach 8

UNTERFAHRT
21.00 Hermann Breuers Brass Jazz

WANDERZIRKUS TROSTBERG
Kleiner Postsaal, 21.00 Rossy — Folk aus Madagaskar

ROTTMANN 15
Internationale Filmkunstwochen (siehe täglichen Veranstaltungskalender)

TÜRKENDOLCH
Internationale Filmkunstwochen (siehe täglichen Veranstaltungskalender)

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
13.20 DDR-Report

B II
11.30 Für die Landfrau
18.05 Zündfunk-Club
22.18 Transit
Hörspiel

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
12.07 Hits nonstop
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Rock in Concert

TV

ARD
20.15 Was diese Frau so alles treibt
USA 1962
22.00 Plusminus
23.00 Der starke Mann

ZDF
15.45 Die Bersuchung
Bulgarischer SF, 1974
16.50 Die Bären sind los
20.15 Gefährliche Erbschaft
21.34 Jagdszenen in Hollywood
Mit Tom & Jerry
22.20 Der andere Führer
Reportage über das Mussolini-Jahr
23.35 Die gebrochene Lanze
US 1954, mit Spencer Tracy

B III
17.20 Flipper
20.15 Unter Einsatz des Lebens
22.35 Der öffentliche Feind
USA 1931, mit James Cagney

Ö I
15.00 Gottseidank, es ist Freitag
17.30 George
20.15 Der Kommissar

Ö II
22.20 Weißer Herrscher über Tonga
USA, 1953
mit Burt Lancester u.a.

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 „Bericht für eine Akademie" von Kafka

ALABAMAHALLE
20.30 „The King Trilogie" — Off-Off Broadway

SAUERLACH/GASTHOF ZUR POST
21.00 Breitmieslproduction: „Jennerwein"

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

KINO

ARENA
15.30 21.00 Solaris

CINEMA
10.30 13.45 15.00 La Boum II — Die Fete geht weiter
17.45 Tootsie
20.00 Tarzoon — Schande des Dschungels + Fritz the Cat I

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Dark Crystal
22.30 Papillon

FILMMUSEUM
21.00 Madame Dubarry (Lubitsch, 1919)

ISABELLA
16.30 21.00 Die Nacht von San Lorenzo

LUPE 2
18.15 Die Marx Brothers im Krieg
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Blow Up

NEUES REX
18.15 Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
20.30 Frühlingssinfonie

STUDIO SOLLN
20.15 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

ROTTMANN 15
15.00 21.00 Kinder des Olymp

THEATINER
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 22.30 siehe Tagespresse

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Schienenschlacht (Clement 1944/45)

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Der Stand der Dinge

DAUERPROGRAMM VOM 29.7. BIS 4.8.

ABC
voraussichtlich: Ein Senkrechtstarter kratzt die Kurve

ARENA
Internationale Filmkunstwoche (Genaues siehe tägl. Veranstaltungskalender)

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr/Sa/So auch 22.50
Die flambierte Frau

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Der Kleine

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Carmen

ISABELLA
Internationale Filmkunstwochen (siehe: täglicher Veranstaltungskalender)

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.50
Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00
Die flambierte Frau

NEUES ARRI
16.30 20.00 Prince of the City
23.00 Diva

ODYSSEE
Napoleon (Anfangszeiten siehe Tagespresse)

Wirtshaus am Hart
tägl. offen ab 11 Uhr
Schöner Biergarten mit Kastanienbäumen
Hinterhof Theater

tägl. 20.30 Uhr außer Mo + Di
Der Lechner Edie schaut ins Paradies
Montags Film

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN
Geschäftszeiten:
Mo – Fr 8.00-9.00 u..14 -18
Sa, So 14 -18 Uhr

– kostenlose Ausbildung
– frei vereinbare Arbeitszeit
– Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
– U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,–/m²	anstatt DM 165,–
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110,–
reine Baumwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 94,–
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77,–
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49,–
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56,–

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.

Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keine Schaufenster, bei Apeloig läuten)

Samstag

30.7.

KINO

ARENA
15.30 21.00 Solaris

CINEMA
10.00 11.45 13.45 La Boum II — Die Fete geht weiter
16.00 La Boum I — Die Fete — Eltern unerwünscht + La Boum II — Die Fete geht weiter
20.00 Tootsie
22.30 Dollar-Night: Für eine Handvoll Dollar + Für ein paar Dollar mehr

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Dark Crystal
22.30 Papillon

FILMMUSEUM
21.00 Das Cabinet des Dr. Caligari (R. Wiene, 1920)

ISABELLA
16.30 21.00 Die Nacht von San Lorenzo

LUPE 2
16.00 18.15 Die Marx Brothers im Krieg
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Blow Up

Tarkowskij:
18.30 Serkalo — Der Spiegel
20.30 Solaris

NEUES REX
13.30 Der Große mit seinem außerirdischen Kleinen
16.00 18.15 Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
20.30 Frühlingssinfonie

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Blues Brothers

ROTTMANN 15
15.00 21.00 Kinder des Olymp

THEATINER
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 22.30 siehe Tagespresse

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Schienenschlacht (Clement 1944/45)

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Der Stand der Dinge

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.7.

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

ALABAMAHALLE
20.30 „The King Trilogie" — Off-Off Broadway

SAUERLACH/GASTHOF POST
21.00 Breitmieslproduction: „Jennerwein"

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch (33 - 83)

TV

ARD
15.30 Nonstop Nonsens Didi Hallervorden
17.00 Die Taufe
17.30 Familie Feuerstein
22.05 Banditen ohne Maske
USA, 1946

ZDF
14.55 Ich will mein Kind behalten
USA, 1976
20.15 Rififi
23.15 Drei Engel für Charlie

B III
16.15 Das Ekel
20.00 Die Geschichte einer Vielgeliebten
22.45 Entre Six

Ö I
15.00 Hundstage
20.15 Boeing-Boeing

Ö II
20.15 Network (!!! d.s.)
USA, 1976, R: Sidney Lumet
22.15 Mord paßt nicht in sein Konzept
Frankreich/Italien, 1974

MUSIK

DOMICILE
22.00 Area Code 89 — Funk

ARENA
21.00 Steve Gibbons Band

VIELHARMONIE
21.00 The Touch — Funk

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Schescyck (Lieder), Grupo Bolivia, Beate Rademacher + Aljoscha Zimmermann (20er Jahre), Klaus Söllner (Lieder)

EINKEHR
22.00 Puderband

PESETA LOCA
Duo Gonzales Reyes — Flamenco Tanz, Pedro & Ramon Pena, Gruppe Kutimuy, Juan Bagatelas

RIGAN
21.00 Schrott nach 8

UNTERFAHRT
21.00 Hermann Breuers Brass Jazz

FABRIK THEATERHALLE
Unterföhring: Tom Robinson Band

RADIO

B I
11.05 Funk intern

B II
14.00 Zündfunk
23.00 Die Jazz-Discothek

B III
13.10 Stars — live
Billy Joel — Journey
15.05 Pop-Corner
17.07 Internationale Hitparade
19.10 Country-Club
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

VSG-Fete: ab 20.00 „Sommernachtstraum"

Förderkreis „Der Feminist", 9 - 19 Uhr: Infostand am Richard-Strauß-Brunnen.

Film im Circus Gammelsdorf:
20.30: „Das Leben des Brian"
23.00: „Blue Sunshine"

Die FRAUENKNEIPE wird 5 Jahre alt — es wird gefeiert. Für Musik sorgt Mariele. Abends, gell!

transalpino

Schwanthalerstraße 2
8000 München 2
☎ (089) 557165 Telex 523550

UNSER SUPERHIT:

BRÜSSEL - NEW YORK

Einfach 590,–

Hin/Rück 998,–

+ 21,– DM Flughafengebühr

kurzfristig zu buchen
Billigflüge weltweit

Kombinationsmöglichkeiten hierzu mit unseren ermäßigten Bahnfahrten.

Informieren Sie sich auch über unser vielfältiges USA-Angebot !
Außerdem spezielle Jugend- + Stud.tarife !

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
Sa + So ab 13 Uhr
sonst ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

Die Griechen mit dem gemütlichen Garten

KYTARO

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
express DRUCK

Sonntag

31.7.

KINO

ARENA
15.30 21.00 Solaris

CINEMA
16.30 La Boum I — Die Fete — Eltern unerwünscht + La Boum II — Die Fete geht weiter
20.45 Tootsie
22.45 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Dark Crystal
22.30 Gallipoli

FILMMUSEUM
20.30 Häxan-Hexen (B. Christensen 1922)

ISABELLA
16.30 21.00 Die Nacht von San Lorenzo

LUPE 2
16.00 18.15 Die Marx Brothers im Krieg
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Blow Up

MAXIM
Tarkowskij
18.30 Serkalo — Der Spiegel
20.30 Solaris

NEUES REX
13.30 Der Große mit seinem außerirdischen Kleinen
16.00 18.15 Die verrrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
20.30 Frühlingssinfonie

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Blues Brothers

ROTTMANN 15
15.00 21.00 Kinder des Olymp

THEATINER
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Der Stand der Dinge

TV

ARD
15.55
Lieder & Leute
Mit Bill Ramsey
17.45 Römische Skizzen
19.20 Weltspiegel
21.10 Lolita
Engl. SF, 1961, mit James Mason, Peter Sellers, R: Stanley Kubrick

ZDF
15.30 Der Mann ohne Vaterland
USA, 1975
19.30 Leben in der Betonstadt
20.15 Harald Juhnke („Alkoholiker des Volkes") in „Leute wie du und ich"
21.30 Romeo und Julia
Oper

B III
15.45 Ehekomödie
USA, 1941
17.05 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: Der Theaterbesuch
19.00 Almkirta auf der Königsalm
20.15 Jedermann
22.05 Wer Quessant sieht, sieht sein Blut
Insel zwischen Tanker und Atom-U-Booten

Ö I
20.15 Schreie aus der Tiefe
Kanada, 1981

Ö II
20.15 Jedermann

RADIO

B II
14.00 Zündfunk-Club
16.03 Konzert nach vier
Igor Strawinsky
23.00 Pop Sunday

B III
13.10 LP-Revue
20.06 Pop nach acht
21.06 Schellack-Souvenirs
22.08 Songbook

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 „Der Lechner Edi schaut ins Paradies" von Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

ALABAMAHALLE
20.30 „The King Triologie" — Off-Off Broadway

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

MUSIK

DOMICILE
George Greens Goodtime Band

ARENA
21.00 Al Porcino Big Band

VIELHARMONIE
s. Tagespresse

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

PESETA LOCA
Pena mit Pedro Rogas u.a.

RIGAN
21.00 Cristall

UNTERFAHRT
21.00 Jam Session

UND AUSSERDEM

Vorstadt-Kino Westend, Ligsalzstr. 20: „Die Schienenschlacht" von Rene Clement, Frankreich 1944

Film im Circus Gammelsdorf:
20.30 „Das Leben des Brian"

Theatron!

DIE GRÜNEN
Arbeitskreis dezentrale Energieversorgung: „Energie- und Ökologiefahrt Oberbayern". Eine Busfahrt soll Einblick geben in die Arbeit von Biogasanlagen, Windanlagen und die Ausmaße des Waldsterbens. Abfahrt 8.00 Uhr Unibrunnen, Geschwister Scholl Platz. Kosten: 17,— DM, Karten gibts in allen grünen Büros und am alternativen Jahrmarkt.

Zur Eröffnung von Malers Brums Künstlercafes im Filmmuseum am heutigen Tag, um geneigte 11.00 früh, treten die EMBRYOS auf. Verstärkt sind sie heuer um einen in New York lebenden Lebenden indischen Gitaristen und einen iranischen Geiger. Name und Foto sind im Harthofverschollen.

Sommer Schluss Verkauf

BILLIG WIE NIE ZUVOR

ab 25. Juli

— CHINA - SCHUHE —
SAMTSCHUHE SCHWARZ M. BRAUNER SOHLE · GRÖSSEN 39-41 · nur 5.- DM
COTTONSCHUHE DUNKELBLAU GRÖSSEN 37-40 nur 6.90 DM
ESPADRILLES MIT SISAL-SOHLE SCHWARZ · ROT · BLAU · KHAKI nur 5.-
SOWIE VIELE RESTPAARE ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN !!!

—— STIEFEL ——
UNSERE BEWÄHRTEN BRASILIANISCHEN LEDERSTIEFEL VERKAUFEN WIR WÄHREND DER ZEIT DES SCHLUSSVERKAUFS (BIS 6.8.) ZUM ABSOLUTEN SENSATIONSPREIS VON NUR DM 99.95 STATT 189.-
(NICHT IN ALLEN GRÖSSEN VORRÄTIG !)

—— TEE ——
TOTALAUSVERKAUF ZU STARK HERABGESETZTEN PREISEN (100 g ab 2.50)
(Verkauf nur so lange Vorrat reicht)

—— KLEIDER ——
SOMMERKLEIDER STARK REDUZIERT
Z.B. INDISCHES BATISTKLEID, BEDRUCKT, HELLBLAU · STATT 120.- NUR 50.-
AFGHANISCHE KUTCHI - KLEIDER NUR 50.-
VIELE REDUZIERTE EINZELSTÜCKE.

—— T-SHIRTS ——
MIT KNOPFLEISTE, KLEINE GRÖSSEN 10.-
TRÄGERHEMDCHEN MIT SPITZENEINSATZ DM 10.-
· VIELE EINZELSTÜCKE ·

— BLUSEN —
SÄMTLICHE BLUSEN HERABGESETZT!
Z.B. BAUMWOLLBLUSE WEISS ~~59~~ 30.-

— RÖCKE —
SCHON AB 20.- / 30.-

—— SONGBOOKS ——
IM DURCHSCHNITT 20% BILLIGER!!!

— HOSEN —
VIELE UNSERER OHNEHIN SCHON GÜNSTIGEN SOMMERHOSEN SIND AUF 49.- UND 59.- HERABGESETZT!

JOGGINGHOSEN
STATT 39.50 NUR NOCH 20.-

—— SWEAT - SHIRTS ——
RESTSTÜCKE SEHR BILLIG!

— TÜCHER & SCHALS —
· ZU AUSVERKAUFSPREISEN.
Z.B. GLITZERSCHALS IN VIELEN FARBEN, STATT 18.50 NUR 10.-

— KLEINKRAM —
GÜRTEL, TASCHEN, DÖSCHEN, GESCHENKARTIKEL, GESCHIRR

— SCHALLPLATTEN —
VIELE SONDERANGEBOTE!

ALLE ANGEBOTE SIND UNVERBINDLICH UND GELTEN NUR SO LANGE DER VORRAT REICHT !!!

AUSSERDEM: VIELE SCHÖNE NEUE SCHALLPLATTEN, Z.B. VON: PLANXTY · LILIENTHAL · KAMAC PACHA INTI · ASTOR PIAZZOLLA · ZAKA PERCUSSION · KING SUNNY ADE · MARIA FARANTOURI & ZÜLFÜ LIVANELI · CHRIS HINZE & RAGHUNATH SETH und viele andere.

FÜR REISE UND URLAUB: REISETASCHEN 19.90 • BADETASCHEN 19.50 · UMHÄNGETÄSCHCHEN 13.90 · BRUSTBEUTEL AB 9.- • GELDGÜRTEL 25.- • NOTIZBÜCHER für TAGEBUCH ...

SHIROKKO ★ Lederstraße 19 8 München 2 ★ ☎ 089 29 71 21

Täglich geöffnet von 10.00 bis 18.30 · Samstags von 9 - 14.00
Seit 1970 im Zentrum Münchens - Nähe Hofbräuhaus (!)

Montag

1.8.

KINO

ARENA
15.30 21.00 Solaris

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Dark Crystal
22.30 Gallipoli

FILMMUSEUM
21.00 Nosferatu — Eine Symphonie des Grauens (F.W. Murnau 1922)

ISABELLA
16.30 21.00 Die Nacht von San Lorenzo

LUPE 2
18.15 Die Marx Brothers im Krieg
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Blow Up

MAXIM
wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
18.15 20.30 Von Mao zu Mozart

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Blues Brothers

ROTTMANN 15
15.00 21.00 Kinder des Olymp

THEATINER
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Der Stand der Dinge

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.7.

TV

ARD
20.15 Das Volk der Nuer verliert die Heimat
Der Jonglei-Kanal durch die Nil-Sümpfe
21.45 Wir vier
23.00 Das Spiel ist aus
Französischer SF, 1947

ZDF
15.20 Kalle Blomquist lebt gefährlich
17.05 Dick und Doof
19.30 Thommy's Pop Show
21.20 Der grüne Stern

B III
19.00 Menschen vom Variete
Deut. SF, 1939
20.30 Karl Valentin und Liesl Karlstadt
Musik zu zweien
22.05 Schamanen im Blinden Land

Ö I
15.00 Ihr größter Sieg

Ö II
21.10 Mussolini
22.20 Der große Trick
USA 1978

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Drei schwere Fälle von Nächstenliebe
Hörspiel

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
14.05 Schlagerladen
15.05 Club 15
18.07 Schlager-Rückblende
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

MUSIK

ARENA
21.00 Snake Davis and his Alligator Shoes — 12 Mann-Big Band

VIELHARMONIE
Eddie Lock-Jaw Davis Quartett

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
EDDIE ‚LOCK JAW'
Quartett
Jazz
1.8.-- 7.8.
Programmbeginn 21.00 Uhr

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.00 Uhr.
„Videozusammenschnitt" mit anschließender Diskussion

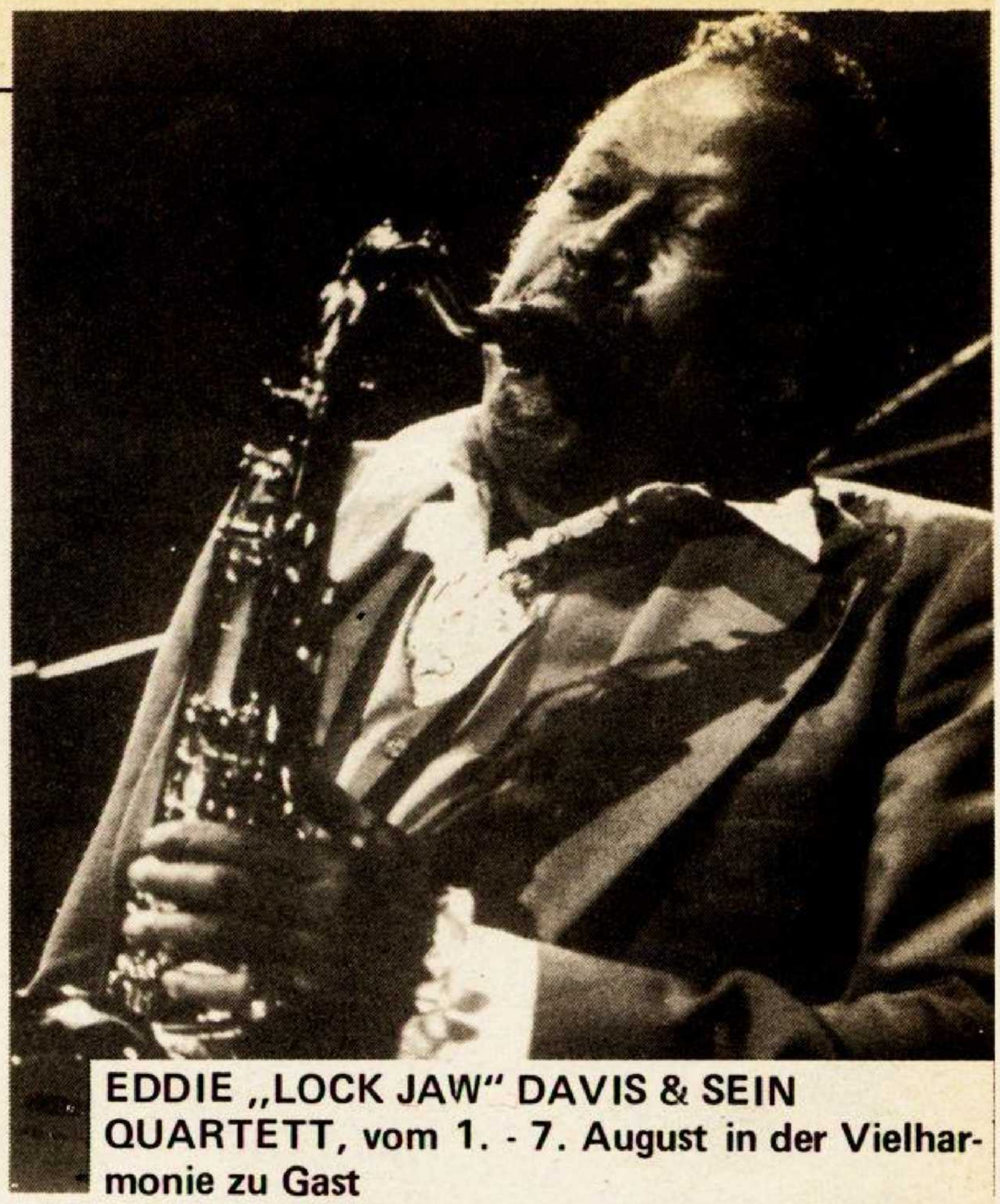
DER SOMMERHIT ENDLICH AUCH IN MÜNCHEN!

Ein sehenswerter Film" (Tip)

Harvey Keitel & Johnny Rotten

COPKILLER

Ex-„Sex-Pistol" Johnny Rotten in seinem ersten Spielfilm



EDDIE „LOCK JAW" DAVIS & SEIN QUARTETT, vom 1. - 7. August in der Vielharmonie zu Gast

Der Altmeister am Saxophon, Eddie „Lock -Jaw" Davis, spielt ab 1. August 1 Woche in der Vielharmonie.

Graphik — Tel. 19 50 21
Lay-Out — Georgenstr. 123

VOM BESTEN

Schnell + sauber — Satz
preiswert — Druck

theaterlokal
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-26 68 21

KLARTEXT
DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDER IN MÜNCHEN
4 - WOCHEN - INTENSIVKURSE + DISKUSSIONEN + + + + VERANSTALTUNGEN + ZIMMERVERMITTLUNG + + +
TERMINE 1983: 4.7. - 29.7. / 1.8. - 29.8. / 29.8. - 23.9. / 26.9 . - 21.10. / 31.10. - 25.11.
KLARTEXT, ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR e. V.
Schmied-Kochel-Str. 8, 8 Mü 70, Tel. 77 34 01 (werkt. 9.30 - 13 h)

Dienstag

2.8.

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer Comics + Intimspray (Eintr. 5 DM)

EINKEHR
21.00 New Orleans Rascals

VIELHARMONIE
21.00
Eddie Lock-Jaw Davis Quartett

UND AUSSERDEM

Psych. Fachbuchhandlung, Hesseloherstr. 3, Tel. 39 51 11: „Unsere Energiezentren (Chakren), Vortrag (7,— DM, Studenten 5,—)

DIE GRÜNEN
17.30: OV Westend: „Ökologische Führung durch die IGA" mit Diplomforstwirt Jan Gruber. Treffpunkt: IGA-Haupteingang Hansastraße
19.00 KV München-Ost, Interessententreff, Grünes Büro, Breisacherstr. 16
19.30 Arbeitskreis dezentrale Energieversorgung: Informationsveranstaltung „Technische und wirtschaftliche Probleme von Wiederaufbereitungsanlagen", Grünes Büro, Kolosseumstraße 6
19.30: Stadtteilgruppe Isarvorstadt, Interessentenstammtisch (ab heute jeden Di Kontakttelefonnummer 533 271) „To Steki", Dreimühlenstr. 30

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

MUSIK

ARENA
21.00 Snake Davis and his Alligator Shoes — 12 Mann-Big Band

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch

B II
18.05 Zündfunk
19.00 Stichwort
Analysen — Kommentare — Hintergrundinformationen

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Meet the Beat
Oldies der 60er
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

TV

ARD
16.15 Berlin zwischen Feierabend und Tagesshow
21.00 Panorama
21.45 Quincy

ZDF
19.30 Wir machen Musi
Deut. SF, 1942, R: Helmut Käutner
21.20 Kann man denn in Beirut leben?
22.45 Tagebuch einer Landschaft

B III
19.30 Formel Eins
22.35 Dallas

Ö I
15.00 Emanuel
21.50 Ich habe Angst
italienischer SF, 1977, R: Damaniano Damiani

Ö II
18.30 Der Mann aus dem Meer
21.03 Monaco Franze (!!!)

KINO

ARENA
17.00 21.00 Die Sehnsucht der Veronika Voss

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Dark Crystal
22.30 Blade Runner

FILMMUSEUM
21.00 Nonuk der Eskimo (R. J. Flaherty, 1922)

ISABELLA
16.00 21.00 Julia und die Geister

LUPE 2
18.15 Casablanca
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der rosarote Panther

MAXIM
wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
16.30 20.00 Der Pate 1. Teil

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Eine Sommernachts-Sexkomödie

ROTTMANN 15
17.00 21.00 The Great Rock'n' Roll Swindle

THEATINER
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Züchte Raben

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.7.

atap '83 ist da

Großes Schlafsacksortiment viele neue, tolle Produkte.
Zelte, Rucksäcke, Anoraks, Fahrradtaschen, Reisetaschen.

Vor dem Urlaub unbedingt bei atap vorbeikommen.

z.B. Daunenschlafsäcke schon ab DM 170,-
z.B. Windanorak Penrith DM 99,-

MÜNCHEN:
Implerstraße 29 (direkt U-Bahn)
8000 München 70
Telefon 089/77 38 31

An atap Direktversand Fuchsbergerallee 5, 2200 Elmshorn
Ja, schicken Sie mir unverbindlich kostenlos Ihren Farbkatalog '83
Name
Straße
PLZ, Ort

DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS

Ein Film von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1981, mit Rosel Zech, Hilmar Thate, Cornelia Froboess, Annemarie Düringer, Doris Schade, Armin Mueller-Stahl u.v.a.

Veronika Voss ist das Mittelstück der Fünfziger-Jahre-Trilogie, in der Fassbinder am Beispiel von drei Frauen, Maria Braun, Lola und eben Veronika Voss die Wirklichkeit in und der Bundesrepublik heute zeigt. Veronika Voss, ein ehemaliger Ufa-Star, lebt am liebsten in der Vergangenheit, zehrt von ihrem Ruhm, in der Gegenwart findet sie sich kaum zurecht, da braucht sie Morphium, um wenigstens kurze Zeit zu überleben, ohne das Gift stirbt sie. In ihrer Abhängigkeit ist sie ihrer Ärztin und deren Helfern völlig hörig, auch der Journalist Robert scheitert bei dem Versuch, ihr zu helfen. Der Film ist eine bitterböse Parabel auf die Undurchschaubarkeit und Undurchdringlichkeit von Machtverhältnissen, in denen irgendeine Liebe nicht mehr stattfinden kann.

„Die Sehnsucht der Veronika Voss" am 2. August um 17.00 und 21.00 Uhr im Arena

Mittwoch

3.8.

****
KINO
****

ARENA
15.30 21.00 Der Pate Teil 1

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Dark Crystal
22.30 Blade Runner

FILMMUSEUM
21.00 Avantgarde der Zwanzigerjahre

ISABELLA
16.30 21.00 Lichtjahre entfernt

LUPE 2
18.15 Casablanca
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der rosarote Panther

NEUES REX
17.45 20.30 Mephisto

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die weiße Rose

ROTTMANN 15
16.30 21.00 Der Prozeß

THEATINER
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Peeping Tom

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.7.

****
TV
****

ARD
20.15 Bitterer Honig
21.45 Bilder aus der Wissenschaft

ZDF
15.45 Die Brücke von Adam Rush
USA-Jugendfilm, 1974
20.15 Bilanz
21.20 mittwochslotto — 7 aus 38
22.40 Show Paradox oder Eine Idee setzt sich durch
Das Tempodrom in Berlin
Ein Film von Frank Ripploh

B III
21.45 Mrs. Miniver
Am. SF, 1942

Ö I
10.35 Der Herr des Wilden Westens
USA, 1938
15.00 Trocadero
Frankreich, 1979
20.15 Zusammen in Paris

Ö II
22.20 Narrohut

****
RADIO
****

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar

B II
14.15 Märkte — Branchen — Firmen
Wirtschaftsmagazin
18.05 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
19.15 Technischer Report

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Frisch aus der Presse
Neue Schallplatten
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

****
THEATER
****

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „Der kleine Prinz"

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Raub der Sabinerinnen"

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

****
MUSIK
****

ARENA
21.00 Snake Davis and his Alligator Shoes — 12 Mann Big Band

VIELHARMONIE
21.00
Eddie Lock-Jaw Davis Quartett

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer Clondyke + Wally Warning & Friends (Eintr. 5 DM)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

****
UND AUSSERDEM
****

VSG-Politgruppe, 20.00 Uhr

Film im Circus Gammelsdorf, 20.00 Uhr: „Papillon"

DIE GRÜNEN
20.00 OV Westend: Öffentliche Mitgliederversammlung, „Weiße Taube", Westendstraße 117

DER SOMMERHIT ENDLICH AUCH IN MÜNCHEN!

Ex-„Sex-Pistol" Johnny Rotten in seinem ersten Spielfilm

Harvey Keitel & Johnny Rotten

COPKILLER

„Ein amerikanischer Polizeifilm besonderer Art."
(Kölner Stadtanzeiger)

Donnerstag

4.8.

****
KINO
****

ARENA
16.30 21.00 Montana Sacra

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Dark Crystal
22.30 Hair

FILMMUSEUM
21.00 Panzerkreuzer Potemkin

ISABELLA
17.00 21.00 Die Vergessenen (Bunuel)

LUPE 2
18.15 Casablanca
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der rosarote Panther

MAXIM
wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
17.00 20.00 Don Giovanni

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Erste Liebe (nach der Abendvorstellung Diskussion mit Maximilian Schell)

ROTTMANN 15
16.00 21.00 Narziß und Psyche OmU

THEATINER
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Denn sie wissen nicht, was sie tun

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.7.

****
RADIO
****

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Dickie Dick Dickens Hörspiel

B II
18.05 Zündfunk

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht

adalbert 14
BUCHHANDLUNG

Adalbertstr. 14
8 000 München 40
Tel.: 089/34 23 13

****
TV
****

ARD
20.18 Gesichter Asiens
Goldenes Bengalen
23.00 Die Truhe und das Gespenst

ZDF
15.45 Wir haben Spaß
18.25 Der Paragraphenwirt
19.30 Peter Alexander: Das süße Leben des Grafen Bobby
21.20 Kennzeichen D
22.05 Sterben mit 30

B III
19.05 Der Mitbürger
Fernsehspiel
22.30 Dallas

Ö I
16.00 Kottan ermittelt (!!!)

****
MUSIK
****

ARENA
21.00 Snake Davis and his Alligator Shoes — 12 Mann-Big Band

VIELHARMONIE
21.00
Eddie Lock-Jaw Davis Quartett

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer Vandura + Goldsmith (Eintr. 5 DM)

EINKEHR
21.00 Veterinary Street Jazz Band

WANDERCIRCUS TROSTBERG
21.00 Alte ungarische Kammermusik mit dem Robert-Mandez-Quartett

****
THEATER
****

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" v. Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Der Stickstoff" von Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 „In der Strafkolonie" von Kafka

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 „Kälbermarsch" (33 - 83)

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

****
UND AUSSERDEM
****

VSG-AG Homosexuelle + Transsexuelle bei den Grünen ab 20.00

Film im Circus Gammelsdorf: 20.30: „Papillon"

DIE GRÜNEN
19.30 KV München-Süd: Öffentliche Mitgliederversammlung, Häberlhof, Häberlstr. 15
19.30 OV Laim, Öffentliche Mitgliederversammlung, Gaststätte Huras, Fürstenriederstr./Camerloherstr.
19.30 KV München-Nord, öffentliche Mitgliederversammlung, „Ungerer Hof", Ungerer-/Helmtrudenstr.

Kleingewerbe

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.-Mark.- Na und !- Alles weitere steht hinten beim Impressum

Erteile billig intensive in allen Fächern für alle Grund- und Aufbauschulen (auch in den Ferien) und helfe bei juristischen Fragen (Ha). Tel. 59 70 06.

B + F Service — Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit 7,5 Tonner. Tel. 502 46 08 oder 755 92 82.

Ich gebe Klavierunterricht, bitte ruft mich bis 18.00 an. Jonathan, Tel. 29 34 54.

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
- *** Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten**
- *** Wasser-, Eletroinstallation, Maurerarbeiten + Flachdachreparaturen**
- *** Fliesenlegen**
- *** Dolmetchen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch - Span. und Nachhilfe**
- *** Installation umweltfreundlicher Energieanlagen**
- *** Anlage v. Gärten + Biotopen**

Tel. 724 13 31 oder 48 91 40

ELEKTROKOLLEKTIV
übernimmt sämtliche Elektroarbeiten — Stark- und Schwachstrom, Antennen-Installationen und Reparaturen. Tel. 448 57 02/812 57 18.

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen Tel. 448 44 44

ÖKOLOGISCHE PRODUKTE
Schreibwaren aus ERDPAPIER, Holzkugelschreiber, Recycling-Garn, Papiertragetaschen. Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2, 6102 Pfrungstadt 2.

Wir stellen weiterhin unsere Licht- und Tonanlagen für nichtkommerzielle Friedensveranstaltungen umsonst zur Verfügung: LICHT & TON, 34 55 17, Oliver; 692 84 84 Petra.

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen.

Kreative Kurse (malen, Musik, atmen, Meditation und Entspannung), Lebensberatung und psycholog./päd. Hilfe, Diplompädagogin. Tel. 611 51 75 vorm. ab 22.00.

Spanisch-Unterricht mit eigener Methode um leicht und schnell zu lernen, Anruf ab 15.00 Uhr von Mo. bis Fr. und Wo. End. tagsüber. Tel. 691 61 69.

TAXI 60 % TAXI 60 % TAXI Standort Ubhf-Implerstr. Funk, Telefon usw. Wie mache ich den Taxischein? Gratisinfo. Tel. 766 350/775 105.

Reine Schurwolle Leinen Baumwolle Seide-Wolle Mohair von DM 7.- bis DM 23.-/100g
"Die SCHLINGE"
R. Hass, Weststr. 16, 4900 Herford
Muster u. Preisliste gegen DM 2.- in Marken. Wiederverkäufer gesonderte Liste anfordern

Geheimtip für alle Reisefreaks: Das Travelteam. Denn wir machen euren Flug so billig, wie's nur geht. Warum woanders teurer reisen? Travelteam, Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39.

SAXOFON/FLÖTE/ KLARINETTE
Qualifizierter Unterricht von Lehrer mit Hochschulabschluß! Klassik und Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel. 223 051.

LICHT & TON LICHT & TON
Wir verleihen Scheinwerfer/ Lichteffektgeräte bis 100kW und Tonanlagen bis 1000W sin an Bands, Theater und Veransalter, die ohne viel Geld großes vorhaben: 692 84 84 Petra; 345 517 Oliver.

Schneiden Deine + Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel. 53 66 00, 12 - 20 h, Gaby.

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit Ford Transit. Erich, Tel. 49 21 29.

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps & Boxen für größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Lichtmixer, Effektgeräte od. kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: LICHT & TON, 34 55 17, Oliver; 69 28 484 Petra.

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

Achtung! Grafik-Design-Studenten! Unterricht in Spritzpistolen Grafik bei erfahrenem Retuscheur und Illustrator. Die Sache ist im Kommen und es ist notwendig, 1. daß man was davon versteht und 2. daß man gute Kontakte hat. Beides findet ihr bei mir und es ist genau die richtige Zeit. Daß es nicht ganz billig wird, ist zu meinem und eurem Schutze notwendig. Auskunft und Beratung bei Günther, Tel. 64 60 62.

Mache Kleintransporte. VW-Bus. Tag und Nacht. Tel. 264 867.

Erteile Unterricht in Arabisch! Tel. 39 62 32.

Amazonas — 16 Spur Studio — Weltklang-Musicproduktion. Günstige Preise, Simmons-Drums + PPG Wave 2 + Rhodes Chroma + Cpmutersequenzer + div. mehr ohne Mehrpreis. Tel. 08131/3168.

Entkaltkung und Reaparatur von Warmwasserboiler und Durchlauferhitzer (El + Gas). Reparatur und Neuinstallation von Sanitär und Elektroanlagen und Haushaltsgeräten. Peter: 359 51 78 + automatischer Anrufaufzeichner.

Firma SPONTON macht:
Elektroinstallationen repariert Nähmaschinen u. Haushaltsgeräte entkalkt Boiler und verkauft Waschmaschinen mit Garantie
Tel. 50 93 84, Gollierstr. 12

2 Umzüge zum halben Preis nach Hamburg und Florenz sind, im August noch zu haben. Tel. Harald 16 98 03.

Junges Team, streichen, lackieren, tapezieren und Fliesen verlegen zu günstigen Preisen. Tel. 69 00 963 oder 43 111 87.

Nähen Tipis (Indianerzelte) nach Maß, auch Wandertipis mit Schnüren. 089/793 17 11.

Intuitive Massage — ein Weg zur Selbsterfahrung über den Körper. Tel. 714 95 68 oder 397 888.

Verleihe Autogenschweißgerät! Pro Tag 10,—. Kompressor pro Tag 10,—. Tel. 613 19 58.

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08122/4772

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. Telef.: 470 46 42

TAXI
Wir sind am Von-Goebel-Pl. 2, 8 München 19 (kleines graues Eckhaus an der Menzingerstr.) und suchen noch Fahrer für Tag und Nacht. Unser Tel. 178 10 30 ist jeden Tag von 17.30 - 19.30 besetzt.

Meisterbetrieb baut Sanitär- und Heizungsanlagen — auch Gasheizungen — mit Abnahme durch die Stadtwerke. Tel. 089/323 30 92 (9.00 - 17.00) und 08444/ 1647 /17.00 - 22.00).

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford-Transit. Tel. 78 34 59.

Kurse in Bauchtanz und Yoga. Arbeitsl., Studenten und Schüler 10 % Ermäßigung. Tel. 43 26 88.

Gesangsunterricht — Schauspielunterricht bei Christine Görner, bekannt durch Theater, Film, Fernsehen. Tel. Anmeldung 79 14 142.

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to-LKW.
Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 651 68 47.

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

selbstverwaltet
GmbH
BIO BAU

Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

ALLES AUSSER AUTOS
Drehen (Gewinde, alles rund) + Fräsen (alles eckig) + bohren (alles Loch) + schleifen (alles Messer, Bohrer) + schweißen + Löten + bauen + reparieren.
Thomas und Hini, 201 48 97

Transporte Umzüge, auch weiter (Ausland) und sofort. Außerdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. Telef.: 470 46 42.

Lederhosen, Lederjacken Motorradbekleidung etc. näht LEDERWERKSTATT Marlo und Waggy Tel. 48 93 84

Brummi Transporte schnell & preiswert
Sonderpreise für Langstrecken
Tel.: 3 111 901
61 72 71

Achtung! Achtung! Tapezieren und Weisseln zu Freundschaftspresien. Tap. DM 100,— pro Zimmer, weisseln DM 80,— pro Zimmer. Auch sonstige Arbeiten wie lackieren, Boden verlegen usw. Tel. 271 60 14. Am besten abends bis spät.

Dachdecker und Spenglerteam deckt Dächer — Fassaden — Garagen. Installiert Rinnen, Abläufe. Reinigt — saniert — repariert. 637 37 91.

Umzüge, Kleintransporte mit VW-Bus + Dachträger. 201 32 50. Erhard.

Und nun auf vielfachen Wunsch, die Kleinanzeige der Woche: 08137/8107: Margot näht alles — Giese strickt alle: 08137/8107.

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER Ausbildung mög
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Ba
Mü. Freiheit, Hesseloherstr. 5, Tel. 3478

Mache Tiefenpsychologisch orientierte Beratung und Therapie. Näheres: Tel. 18 82 93, Dipl. Psych.

Wir bedrucken T-Shirts - Leinentaschen - Jutetaschen. Tel. 089/521529

Vermale

R 4, Baujahr 75, ohne TÜV, wegen Rost, sonst prima Motor etc., zum ausschlachten. 150,—. Tel. Uschi 271 35 75.

Suche komplette, intakte, billige Dusche (mit Boiler und Pumpe) Eva-Rose, Tel. 859 82 65.

Verkaufe Mofa „Piaggio", 4 Jahre, 1900 km. Tel. 713 272.

Wohnungsauflösung: Billigst! Mittwoch ab 15.00 Uhr, Rembrandtstr. 21 A, 8 Mü 60.

Fliege im November nach Indien — nach dieser Anzeige hoffentlich nicht mehr allein — hey meldet euch. Wolfgang, m, 28. Chiffre 252/27.

alter ego
Artilleriestr. 14 — Neuhauserstr.
0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Zelte

Travel Shop, Theresienstr. 66

Amazonas — 16-Spur Studio, Dachau, günstige Preise, Simmons-Drums + PPG Wave 2 + Rhodes Chroma + Computersequenzer ohne Mehrpreis! Tel. 08131/31 68.

Ich suche Heilpraktiker-in für Zusammenarbeit. Chiffre 252/2.

Absolut abgefahrenes pakistanisches Bett für 80,— zu verk., Christopher, 478 708 Tel.

Ideenhaber und Sänger, kann zwar keine Noten, mag aber trotzdem wieder in Funk-Band singen. Markus: 609 48 93.

Primärtherapie! Suche Kontakt zu „Primärtherapiemenschen" zwecks brieflichem Erfahrungsaustausch. Wolfgang Feinen, Körnerstr. 12, 5300 Bonn 2.

Verkaufe zwecks Finanznot Peugeot 304, Bj. 74, TÜV bis Okt. 84, VB 800,—. Tel. Thomas 488 374, abends ab 19.00 Uhr.

Aus:
Uli Becker — Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Verliebtsein kribbelt
wie Schmetterlinge im Bauch,
zart aber viele ...

MaroVerlag 8900 Augsburg

Bücher und Platten kauft der Molto. 448 05 27.

Rarität für Entenliebhaber: 6-Volt-Ente, fahrbereit, 10/84, nur leicht behebbare Mängel. Tel. 38 184/257, Mo/Mi/Fr 9 - 11 h.

Verkaufe Wohnwagen, 17 qm (ehem. Bauwagen), fahrbar, Winterisoliert, 5 Fenster, mit Superofen, VB 2.900,—: Birke, Tel. 08761/1315.

Masseur, Südländer, sucht Stelle als Aushilfe oder Urlaubsvertretung und sucht Kundenkreis. 39 62 32.

Mann (32) sucht Mitarbeit in Kneipenprojekt; steige auch gerne als Gesellschafter ein. Tel. 271 40 49.

Suche Mitfahrgelegenheit od. jemand der mittrampt, z.B. nach Frankreich, z.B. Bordeaux. Dirk., Tel. 35 188 92 oder Chiffre 252/1.

Sopransaxophon m. Koffer 450,—, div. alte Fahrräder ab 50,—, Tabla 200,—. Mondsteine, Tonomat Musik Box. 08561/3847.

Verkaufe 5 x 165/70 SR 13 + Flg. 100 DM und Transit 150 Bj. 71, § 6/85, VB 2500 DM, Tel.: Matthias 533 290

Verk. 10-saitige Bordunlaute von 1925, Preis VB, Ibanez frettless Bass VB 600,—, Verzerrer 45,—, Equalizer 90,—, Flightcase 140,—, Schlittschuhe Gr. 43 30,—, Lammfellmantel lang 90,—, Fotoapparat 20,—, Michi 98 16 82 oder 58 17 77.

Verkaufe 1 Plattenspieler, 2 Verstärker (2 x 45 Watt/2 x 30 Watt), 1 Radio, 4 Boxen (40 Watt). Komplett für 280,— DM. Christiane Tel. 272 07 19 ab 18.00 Uhr.

Ente 2CV6 zu verkaufen. Bauj. 1979, TÜV 4/85, km 86.000, sehr guter Zustand, VB 3.200,—. Tel. 08135/310 (Ella oder Uli).

Verkaufe Autoradio (ohne Cassettenteil), Booster, Einb. Ltspr. neuw. Schreibt. T. 714 17 80 od. 33 18 24 (rufe zurück, sezzer kann den Rest nicht lesen)

Cowboystiefel weiß, Gr. 41, Stiefeletten neu, Gr. 42; Frauen/Mädchen-Kleidung Gr. 36/38 gepflegt; Herrenkleidung Gr. 46/48/50; Rasierapparat; alte Reiseschreibmaschine; PM-Magazine 5/82 - 7/83 billig. Tel. 271 51 06.

Suchen 2 Mitfahrgelegenheiten nach Portugal für ca. 27. Juli. Medea und Balu T. 30 18 36 oder 33 11 35.

Verkaufe 4 Reifen für VW-Bus, 185 SR 14 reinf., 2 davon praktisch neu, mit Felgen DM 350,—. Roland, 522 122.

Verschenke alte Blätter Tel. 48 63 25 Anette.

Verkaufe: Ikea-Sessel 25,—, 2 Autoradio 25,— bis 50,—. Winterkinder-Anorak 28,—, Kinderwagen 25,—, 2 Laufställe 15,— bis 20,—. Tel. 264 867.

Ausländer sucht dringend deutsche Frau zwecks proforma Heirat. Alles weitere persönlich. Chiffre 252/5.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Zu verschenken: Bügelmaschine, nicht klappbar, Siemens (kaufen wollts bis jetzt keiner). 272 20 94.

Verkaufe: VW-Hochbus, Bj. 69, TÜV 5/84. 600,—. 725 34 78.

Tausche weiche Matratze (1,50) gegen harte (1,30 bis 1,70; + zahle drau). Wer verschenkt Umzugs-Kartons? Verkaufe Kunst- und andere Bücher (auch französische Literatur). Tel. 486 325 (bin selten zu Hause).

Kopfhöhrer (Sennheiser), Autodreiwegboxen DM 50,—, Tel. 271 51 06.

Mitfahrgelegenheit nach Südfrankreich — (Ecke Avignon/Ardeche-Tal) f. 2 - 3 Leute gegen BKB. Abfahrt: etwa 7. August. Tel. 229 400 (vorm. + abends).

Suche Diamnt-Getreidemühle od. ähnlich große Steinmühle. Tel. 08152/2612.

Bücher und Platten kauft der Molto. 448 05 27.

IMBISS ☆ VERKAUF
v. RAFFAY'S
GESUNDER GENUSS
NATURKOST
OLIVER v. RAFFAY
Gabelsbergerstr 36 8000 München 2
Tel. 521113
geöffnet 8.30 - 18.30

- SALATBUFFET
- GEMÜSESPEZIALITÄTEN
- BIOSANDWICH
- BUCHWEIZENPFANNKUCHEN
- VOLLKORNTOAST
- OBSTSALAT
- QUARKSPEISEN
- KUCHEN: SELBSTGEB.
- TOFUSPEZIALITÄTEN
- FRISCHKORNMÜSLI
- BERGQUELLWASSER
- BIOLOGISCH ANGEBAUTER WEIN
- FRUCHTSÄFTE OHNE ZUCKER
- FRUCHTSÄFTE FRISCH GEPRESST

DARR'S
Travel Shop
Theresienstr. 66 8000 München 2

Alles für Reisen um die Welt!
Schlafsacke, Rucksäcke, Leichtzelte, Bücher, Landkarten usw. Tel. 089/282819
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Autoausrüstung:
Darr Expeditions-Service GmbH
Hauptstr. 26
8011 Kirchheim/Mu

Zu verkaufen: Ölbadeofen mit Brause und Amartur 70 l Ölofe 30,—, 1 Elektroofen 40,—, 1 elektr. Wassererhitzer unter Bekken 80,—, 1 3 Sitz Couch, ausklappbar dunkelbraun 500,—, 1 braune Couch/Eßtisch 70,—, 1 Rattan Regal 80 xl,15 20,—, 1 Flickerlteppich 3 x 3 m 250,— 1 Lammfellmantel. Birgit 271 30 52.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Suche: Neoprenkleidung für Windsurfing; Schwimmweste zum Segeln; Wasserski (Doppel), Schallpl.; Tel. 271 51 06.

Verkaufe: Altsaxofon mit Koffer, Mundstück (Dukof 7*), versilbert, Generalüberholt, 1000,—. Tel. 159 287 Wolfgang.

Frau, 33 J., bisher tätig als Sachbearbeiterin (englisch), Erziehrin, Verkäuferin, Geschäftsführerin in Kneipe, sucht Arbeit in einem der obigen Bereiche oder anderwertig. U. Glas, Hochstr. 27, 8061 Hebertshausen, Tel. 08131/15 659.

Suche Alt-Saxophon, auch reparaturbedürftig. Chiffre 252/4.

VW-Bus zu verkaufen. Camping-Bus, B. 1.7.1971, VB 3.500,—. Aus. Motor. 55.000 km, TÜV August 1984. Tel.: 76 95 460 Heidi.

Unikindergarten sucht Jahrespraktikanten ab Herbst. Gehalt: 350,— Mark. Tel. 34 25 80.

Großer Küchentisch (Holz) und Spüle mit Unterschrank günstig zu verkaufen. Tel. 52 73 22.

Habe einen wunderschönen VW-Campbus zu verkaufen; kompl. Ausrüstung, neue Kupplung, neue Bremsen, TÜV bis 4.84. Haben möcht ich ungefähr 2100 DM. Es lohnt sich. 814 17 22, Horst, abends.

Suche MFG ab ca. 18.7. Richtg. Dänemark oder auch nur Norddeutschland. Tel. 08803/54 83, Heidi.

Wer fährt von Dortmund nach München und nimmt uns Möbel mit? Tel. 0231/201 364.

Achtung: Statt Klavier: Crumar Roadracker. R Oktaven. Dynamischer Anschlag. Anschließbar an Stereo Anl. und Kopfhörer. DM 650,—. 280 94 47.

Wer kennt alternativen Buchladen, der Lehrlinge ausbildet? Es kann auch in einer anderen Stadt sein. Christine, 35 41 601.

„Die Idiotie ist eine Massenkrankheit die gefördert und nicht bekämpft wird. Wir alle, die die Idiotie bekämpfen möchten, befinden uns im Stadium des Experimentes und noch schlimmer, wir sind gezwungen nicht mit Ratten und Hasen zu experimentieren, sondern mit uns selbser und mit dem Zuschauer, mit Menschen eben." — Kostas Kakouris: Theater der Perversion, Aufruf zum Aufbau eines neuen Theaters, München 1983. Ich suche Leute, die an diesem Experiment teilnehmen möchten. Tel. 129 33 36 ab 19.00, Kostas verlangen. Briefe: Kostas Kakouris, Hedwigstr. 14, 8 München 19.

Theater-Autor und Regisseur, der die menschliche Seele zum Darstellungsobjekt hat, sucht Leute, die an psychischen Problemen leider oder gelitten haben und die bereit wären, darüber zu sprechen. Chiffre 252/31.

Merc.3/9 D , Bj..644 §6/85

Camper , Hochdach ,ATM ,

VB 5300 DM . Tel:3508974

Ich wandere aus und verschenke die ganze Wohnungseinrichtung. Tel. 089/725 15 30.

Finde deinen Ausweg aus . . .
Depresssionen, Angst, Unsicherheit, Partner-Problemen
Gesprächsth., Gestalt u.a.
Psychol. Praxis 351 86 27

Wer hat Lust mir Tennis beizubringen?? Ich bin 15 Jahre jung und kann leider nicht allzuviel zahlen. Tel. 65 97 36, Natasha.

Zu verschenken:
Siamkätzchen gibts wieder, Mischlinge vom Land, 12 Woche alt, besonders wohlgelungen und vollkommen stubenrein — noch bei der Mutter. Wer ruft an (mit katzenfreundlichem Garten). 08043/293.

Mein armer Käfer wurde angefahren! 13 Jahre hat er am Bukkel, 40 Pferde, die ihn ziehen; für sein Alter ist er recht fit, doch muß er zum TÜV. Wer hat Lust, ihn wieder herzurichten? Preis VN. Tel. 157 62 26.

Irre **Unfall-/Krankenvers.** gefunden.
Weltweit - Rund um die Uhr
Fred Petko. Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165167

Verkaufe 1 Sofa + 2 Sessel, 1 Beistellherd, 3 Ölöfen, 1 Regal, versch. Tische, 2 Schränkchen, 1 Sessel, 1 Spint, 1 Waschbecken. Tel. 77 56 67.

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

OBST & GEMÜSE helfe ich pflücken & ernten in München und Umgebung gegen Anteil davon für Eigenbedarf. Suche dringend Arbeit f. August; mache alles was ich kann (ist nicht so viel). Braucht denn niemand eine Vertretung, Babysitter, Kinderbetreuerin oder sonst was? TAUSCHE viele Soziologie-Manuskripte (Helle — Verstehende & Soz. d. Jug. & Lebalter) für nächste Prüfung. Gegen kleine Hilfeleistung, (Rad- oder Waschmaschinenreparatur). 48 63 25 (Maria/MA Germ/Franz./Soz.). (Auch hier übernehme ich keine Gewähr für Tipfehler).

Suche dringendst runden Spiegel + 1 langen Spiegel und große Spiegelscherben. 1 - 2 gr. Pflanzenbaumgewächse, 1 gr. Ball, 1 Regal und Staubsauger. Wer kann noch Fotos im Großformat entwickeln. Tel. 08141/71277, hinterlaßt dort eure Telefonnummer.
Der Lehrer in Franz mit der Gitarre, dem ich seine Teekanne mit Schälchen machte, soll unbedingt anrufen. Habe seine Telefonnummer verloren.

Biete Mitfahr- bzw. Transportgelegenheit Anfang August nach Italien. Außerdem tausche billige Altbauwohnung in Berlin gegen gleichwertige in München. Außerdem — wer ist zuverlässig und möchte sich mit eigenem VW-Bus oder Transit im August und Anfang September etwas Geld verdienen? Tel. 470 46 42.

PETRA
tel 8543222
LEDER REPARATUREN JEDER ART
NÄHE NACH EUREN U. MEINEN VORSTELLUNGEN
KLAMOTTEN AUS LEDER U. STOFF
FÜR PRIVAT U. BOUTIQUEN

Chronische Verspannungen können gelöst werden
SANGAM
TIEFENGEWEBETHERAPIE
Info anfordern
Erich v. Derschatta Christian Guinchard
Therpeutische Praxisgemeinschaft
Ainmillerstr. 25/II · Tel. 39 78 88

Muskel kater
SPORT-SHOP Neu und Second Hand
Hallo Sportsfreunde! Bei uns gibts Kleidung und Geräte für alle Sportarten, für Groß und Klein.
Das NEUESTE:
Jetzt auch FAHRRÄDER!
Neu und gebraucht!
Reparaturen und Zubehör! Gebrauchte Räder nehmen wir in Zahlung!
Römerstr. 31 · München 40 · Tel. 331456

Panasonic VHS
variable Mikros
Video
macht für Euch das Video Maringrün
Tel. 1575021 oder 285993

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 24.00

SPRACHKURS AM MEER
TOSCANA
CASTIGLIONE DELLA PESCAIA
2 VILLEN AM STRAND MIT PARK
1.-14. + 15.-30. SEPT.
KURS + UNTERKUNFT AB DM 700.-
PALAZZOLO TEL 271643 8

kädgupub
DIE MITFAHRZENTRALE AN DER UNI
8000 MÜNCHEN 40
AMALIENPASSAGE · TELEFON 280 97 98/280 97 07

BESTE DRUCKEREI DER WELT

nAcht und nebEl druck

ZEITUNGEN • BROSCHÜREN • FLUGBLÄTTER • BIS DIN A3

FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161-2424

Tausche großes ZI in WG Mü-Neuhausen (DM 395,— kalt) gegen günstiges Zi bis ca. DM 350,— incl. (auch Zi-App) in München oder am Stadtrand. Bin 29 J., berufstätig. Gabi, Tel. 16 41 89.

Land-WG in Griechenland hat noch Zimmer frei und sucht für langfristige Kultivierung von Heilpflanzen usw. noch eine Kräuterhexe, die Meer, Berge und Mondschein liebt. Chiffre 252/35.

Psychologische Fachbuchhandlung Beratungs- und Kommunikationszentrum

Dr. Wolfgang Strasser und Partner

Hesseloher Straße 3 · 8000 München 40 · Telefon 089/395111

PSYCHOLGISCHES WISSEN NÜTZT

Wir helfen Ihnen besser informiert zu sein durch:

★ Kontakte und Diskussionen bei Veranstaltungen
★ Beratung beim Bücherkauf (Bücherdienst)
★ Vermittlung zwischen Beratern und Ratsuchenden
★ Unsere Informations- und Adresskartei

Werbegrafikerin sucht 1- 4-Zi-Whg. oder Zi in netter WG. Makler zwecklos, dafür Einladung zum Essen. Tel. 778 152 Eva.

Mann (27), sucht Zi. in, oder Haus für WG. Bin zahlungsfähig undogmatisch, kooperativ und stubenrein. Tel. 08153/76 02 Sean verlangen.

Unterstellmöglichkeit für Umzugsgut dringend gesucht. Wer hat selbst oder vermittelt gegen Bezahlung eine freie Ecke in altem Speicher, Keller, Dachboden, Garage, Hütte usw. oder in einem Bauernhof auf dem Land. Henne, Fasaneriestr. 4, 8 München 19.

Kein - Keller - Tonstudio:

Einführungspreis 500,--/Tag, 16-Spur TEAC Quantec-Raumsimulator, div. Effekte. Gg. Aufpr. Benutzung von u.a. Kawai-Flügel, PPG Wave 2, sonst übl. Keyboards, Simmons-Drums.

No Wave, Auenstr. 28, Tel. 2012956

☆ ☆ ☆ Wir drucken ☆ ☆ ☆

Offset bis DIN A1, ein- oder mehrfarbig – Beratung, Fotosatz, 1a Reproduktion, Druck und ggf. Weiterverarbeitung – schnell und günstig (auch nachts, wenn's mal sein muß). Wir sind im Westend, Tel. 5024834

MASSANFERTIGUNGEN AUS LEDER

* Mokassins
* Kleider
* Jacken
* Rindsleder-hosen
* Westen
* lange Hirsch-lederne
* u.v.m.,

alles auch für Kinder

Tel. 08166 - 31 48

Zimmer, ca. 12 qm, frei in WG, Reihenhaus mit kleinem Garten, mit sehr schönem großem Gemeinschaftsraum, incl. 420,— DM, 3 m, 1 w, 2 Katzen. Tel. 315 04 09.

Suche Zimmer oder Whg., mögl. billig und nah an S- o. U-Bahn. 14 15 234, Anja.

Wir (Angelika, Bernd, Geli, Ellen und Toni, 25 - 30 J.) suchen Mitbewohner(in) für 1 Zimmer (24 qm, 350,— DM, + ca. 75,— DM NK). in Ramersdorf. Chiffre 252/32.

3-Zi-Whg. in Schwabing ab sofort bis max. 6 Monate frei. Miete ca. 520,—. Chiffre 252/33 Welche WG oder Mensch hat ab Sept. ein Zi übrig? Auch vorübergehend (ca. 3 Mon. o. länger). Kann bis ca. DM 250,— zahlen. Bin 22. J, w, Tel. 16 41 89 Clara verlangen.

Suche billiges 1-Zi-Appartement oder kleine Wohnung im Stadtgebiet. Tel. 437 022 Helmut (wenn nicht da, bitte Nachricht hinterlassen).

Suche (25, w) Zi in WG oder zu zweit ab 1.10. für ein paar Monate in Mü 19, Mü 40 (arbeite ganztags). Chiffre 252/34.

Sendlinger Flohmarkt, Mü 70, Implerstr 10a, T. 775 831, verkauft (auch ab sofort) viels. Warenbestand (ohne Geschäft). VB 40.000,—, tägl. 9 - 18 U geöffnet!

Suche kleine billige Wohnung (1 - 2 Zi.), möglichst im Grünen oder auch: Uni-Nähe, Haid-, Bogen- oder Neuhausen. Chiffre 252/21.

Suche sep. 1 1/2 - 2-Zi-Whg. bzw. Atelier und 1-Zi-Whg. max. 500,— DM incl. Tel. 29 28 40, bin ohne Auto.

Lehrer, 34, sucht Zi in WG, ab sofort oder später. W. Kratzer, wochentags, T.: 34 22 11. T.: 67 45 80.

Suchen Mitbewohner/in für 1 Zimmer (22 qm) in Wohngemeinschaft. Miete 400,— DM incl. Tel. 167 440.

Tausche 2 Zi.-Whg. in Grünwald (580,—/vorzugsweise f. jg. Paar) gegen 1 Zi-App. o.ä. bis ca. 300,—. Tel. 649 33 03.

Vermiete mein 18 qm großes Zi in Friedens-WG mit Garten Aug. + Sept. Positives und aktives Wohnen würde Freude bereiten! Kostenpunkt: DM 330,— incl. Angelika Riedhammer, 8 München-Pasing, Alte Allee 48, Tel. 834 45 86.

Wer vermietet was in der Toscana für 4 - 6 Leute mit kl. Kindern in dersten Septemberwochen (am Meer?)? Ardhi 656 924.

Ich, Franz, suche App. od. 1 - 2 Zi.-Whg. im S-Bahnbereich oder in der Stadt bis max. 400,— incl. (bin Student!). Tel. 646 377.

Junge Wissenschaftlerin möchte ihre 3-Zi-Whg. in Schabing mit Frau (um die 30) teilen. Miete: knapp 400,— DM incl. Ab: 1.8.1983; Tel. tags: 386 02 204; eventuell dort auch Nachricht hinterlassen; rufe zurück.

— PROVENCE —
FERIEN UND GESTALT

+ Ganzheitssicht alter Heilweisen + Französischkurs (Anfänger + Fortgeschr.) mit Unterkunft u. Verpflegung pro Woche: DM 290,-

Adresse: Mougel B.P. 6; F-04130 Villeneuve . Wir sprechen deutsch und französisch! Aufenthalt auch monatsweise!

ANALYTISCHE SELBST-ERFAHRUNGSGRUPPE

ab Herbst 1983
Telefon (089) 271 93 87
montags 19.00 bis 21.00 Uhr

Dringend! Eurythmie-Schülerin sucht Zimmer, gerne auch in München oder Raum FFB. Tel. 0871/42 491.

Helmut, 44 jähr. Bibliothekar, ehemal. Phil.student mit breitem Spektrum geistiger Interessen, Frührentner, sicht Zi in nicht vereinnahmender Umgebung oder (therapeutischer) WG. Auch außerhalb Münchens. Kann bis 450,— DM zahlen, notfalls bis 500,—. Kontakt über 48 55 24.

• Heute Produktion vom Demo bis zu Platte. In professionellem 24-Spurstudio, Tagespauschale ab 400,- DM, Anlagen und Instrumente auch gebraucht, Vertrieb und Konzerte, Buchungen u.a. für Body and the Buildings, Fam. Hesselbach. **Waltraud, Tel. 0 73 03 / 71 34 oder Richy, 0 83 73 / 15 73**

Jurist, 30, sucht 1 - 2 Zi-Whg. ab 1.10.83, max. 700,— incl. (Nähe Zentrum bzw. U/S-Bahn Bereich). Tel. (18.00 - 20.00) Friedemann, 06151/51 518.

Barbara (31) u. Natascha (7) tauschen 2-Zi-Whg. in Schwabing gegen 2 Zi in Wohn- oder Hausgemeinschaft mit Kindern. Tel. 52 85 57 gegen 19 Uhr.

Wir suchen ab sofort eine nette Mitbewohnerin für unsere WG in Landsham (S 6 Grub). Da Zi ist ca. 25 qm groß, Miete 250 incl. Ruf mal an, am besten abends. Tel. 903 92 55.

Suche Zimmer in WG bei Leuten um die „30", Tel. 299 549, Marianne verlangen.

Suche Mitbewohner/in für große Zweizimmerwohnung in Unterhaching (S-Bahn Fasanenpark) ab sofort oder später. 250,— DM + NK + 300,— DM Kaution. Tel. 611 44 62.

2 Frauen, 25 J. mit 2jähriger Tochter und 1 1/2 jährigem Sohn suchen dringend 4-Zimmer Wohnung (bis 900,— incl.), bevorzugt in Nymphenburg oder Neuhausen. Tel. 17 47 08 ab 19.00 Uhr.

COMPOSER—SATZ

perfekt · prompt · preiswert
Dissertation—Buch—Zeitschrift
JUKA Satz+Grafik, Tel. 932085

Studentin sucht ab August oder Oktober Einzelzimmer oder Zimmer in WG. 272 32 21 oder 09365/2908.

Zi frei in WG in Gernlinden, 3 Min. zur S-Bahn. 300,— warm, ab 1. Sept. 08142/202 94.

Zimmer frei: 3er WG sucht zum 1. August neue Mitbewohnerin (w) für kl. sonniges Zi, 275,— incl. (nähe Harras, 2 Min. zur U-Bahn). Chiffre 252/36.

Suche 1-Zi-Whg. bis 250,— DM. Tel. 859 83 07.

Heilpraktiker sucht 1 Arbeitsraum in Gemeinschaftspraxis. Tel. 16 34 46 Peter.

Einfache ruhige Ferienzimmer zum Zurückziehen auf altern. Bauernhof. Kinder + Tiere herzlich willkommen (Betreuung + Nachhilfe). Essen bürgerlich und einfach, auf Wunsch vegetarisch. **Kost + Logis pro Pers./Tag DM 20,—. Tel. 097 65/505.**

Frau, 25 J. mit 1 1/2 jährigem Sohn sucht dringend 2 Zimmer in „anspruchsvoller" WG oder bei Einzelperson. Tel. 174 708 ab 19.00 Uhr.

Wochenendquartier, nähe Simssee, DM 100,—. Tel. 78 74 288.

Birgit, 20, Azubi und Christof, 22, Student, suchen bis spätestens 1.9. 2-Zi-Wohnung bis 700,— incl. Christof, Zi 105, 305 232.

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr.116
8 München 40, Tel. 271 72 12
Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-12.30h

Die „Initiative zur Erforschung geistig-materieller Prozesse" sucht ein Haus oder Hof zum Leben und Arbeiten, möglichst mit Garten. Das Haus kann in schlechtem Zusatand sein. Bitte schreiben an: R. Berr und S. Vetter, Alpenstr. 9, 8120 Weilheim.

Suche 2 oder 3-Zimmer-Wohnung evtl. Tausch gegen Souterrain Werkstatt mit 3 Räumen in Schwabing. 359 56 27, oft versuchen.

SPANISCHE SPRACHFERIEN AUF EINER HACIENDA BEI SEVILLA

3-wöchige Intensivkurse in kl. Gruppen (Anf., Mittelst., Fortge.) von Juli - Oktober.
Kurs, Unterrichtsmaterial, Unterkunft (Zelt/Zi.), Frühstück, gutes Mittagessen, Schwimmbad, Tennisplatz, Ausflüge etc.
Preis: DM 860,—; DM 960,—
Zelt, Zimmer, MFG wird nach Möglichkeit organisiert.

Tel. 0611/70 89 72 v. 17 - 19 h
FERNANDEZ, Metzstr. 4,
6000 Frankfurt/M. 90

Into the town again! Michael, 19, sucht Zi in WG (bis 300 incl.)! Dringend! Tel. 08102/45 89 (Schelhorn verlangen).

Frau, 27 J., bietet ein Zimmer für eine nette Frau in einer schönen 3-Zimmer-Wohnung in Schwabing ab 1.8.83 an. Miete: 450,— incl., Kaution 1200,—. Tel. 300 53 80 abends Claudia, 300 51 35 tagsüber.

Wir, 2 w, 27 m, beide berufstätig, ab Anfang nächsten Jahres mit Kind, + 2 Katzen suchen kleineres oder auch größeres Haus – gern auch reparaturbedürftig – zum Alleinbewohnen, oder Paar mit ähnlichem Haus, das noch Platz für uns hat. Das Haus sollte ungefähr südlich/südöstl./südwestl. von München liegen, auf dem Land, muß keinen S-Bahn-Anschluß haben, dafür einen nicht zu kleinen Garten für Blumen + Gemüse. Toll wär's auch, wenn man genug Platz + Möglichkeit hätte, später noch einige Tiere (Ziege, Schaf, Hühner) anzuschaffen. Über die Miete kann man sich bestimmt einigen. Tel. 08121/5720, oder Ralf + Ingrid, Poinger Str. 37, 8015 Markt Schwaben.

Nachbarschaft ohne Zäune: noch zwei Bauplätze in altem Park in Wessling. Wir: 9 Große (zw. 30 und 42) und 5 Kleine (1 - 11); je 800 qm und 350.000,—. Tel. 98 85 31/364 779.

Wohnungstausch! Sehr schöne 2-Zi Whg. in Berlins City (DM 300,— kalt), Bad, Küche, Ofenheizung zu tauschen geg. eine 4-Zi-Whg. in München. Melden bei Bettina. Tel. 29 84 41.

TAI CHI IM WERKHAUS
Laufend Unterricht.
Info: 15 75 121 Andreas

Suchen Paar mit Kind, 2 - 3 J. für WG (Haus) zu sichen. Tel. 264 867.

Eva (25) und zwei Katzen suchen ab Sept. großes Zimmer in WG bis max. 400,— DM. Wenn möglich in Haidhausen, Giesing oder Lehel. Tel. 315 05 09 oder 18 75 14. Bitte Nachricht hinterlassen!

Lebenskünstler (24) u. baldiger Zivildienstleistender, friedlich, eigensinnig, selbstständig, Nichtraucher sucht wieder Anschluß an WG. Möglichst im Münchner Westen. Thomas, Krause, Eversbuschstr. 176, bei Toldrian, 8 Mü 50. Ich möchte nicht im Innenstadtmief erstikken.

Suche Zimmer möglichst in WG. Kann nur bis zu 300,— DM zahlen. Markus: Tel. 609 48 93.

Verkaufe W o h n wagen, 17 qm (ehem. Bauwagen), fahrbar, Winterisoliert, 5 Fenster, mit Superofen, VB 2.900,—: Birke, Tel. 08761/13 15.

Zwei junge berufstätige Männer (24 + 25) suchen Wohnung oder Zimmer in WG. Tel. 22 32 17 zw. 17 und 18 Uhr.

Zimmer frei im August. 45 qm, incl. 450,— DM + Bad und Aufenthaltsraum und Küche in WG, schöne Villa mit großem Garten und Zimmer 40 qm für DM 400,— in Schwabing. Tel. 714 95 68.

Berufstätiger sucht dringend 2-Zi-Whg. bis 500,— DM. Thomas, Tel. 651 81 68.

Nette Frau gesucht für 2er WG in Neuhausen von w, 30 Jahre. Helles, großes Zimmer in renov. Altbauwhg. für DM 400,—. Tel. 129 24 78.

Sendlinger Flohmarkt, Mü 70,
Implerstr. 10 a, T. 775831,
verkauft (auch ab sofort) vielseit. Warenbestand (ohne Geschäft) VB 40 000,– tägl. von 9 - 18 Uhr geöffnet!

In unserer neuen WG (3 Männer: 27, 27, 25; 1 Frau: 25, 180 qm) in der Wiedenmayerstr. suchen wir eine Frau. Das Zimmer ist 27 qm und kostet 380,— + NK. Telefon 448 11 90.

Suche Zimmer in WG, 23, w, berufstätig. Tel. 38 30 277. Mo - Fr. 8.00 - 16.00.

Suche Zimmer bei netten Leuten in ruhiger WG in München oder am Stadtrand bis DM 350,— incl. (mit Garten wäre sehr angenehm). Bin 29 J. Gaby, Tel. 16 41 89 oder 65 01 45.

Peter (30) sucht 2 Zimmer in WG. Am besten mit Kindern, da mein Sohn (2) öfter bei mir ist. Tel. 308 23 85.

Kunst- und Germ-Stud. suchtZi entweder allein oder lieber noch in WG. Intensives Zusammenleben, aber auch Zurückziehen sollte möglich sein. Brauche Licht und Platz zum malen. Tel. 16 98 03.

THEATER – SPIEL – SCHARADE
Improvisationskurs für Anfänger
Spielen auf der Bühne und im Leben. Elementare Grundformen, Techniken und Ausdrükke werden in diesem Kurs ausprobiert, durch individuelle Möglichkeiten in der Gruppe verfeinert und zu einer selbstmotivierten Fertigkeit entwikkelt.
Information und Voranmeldung: Krista Hecht, T. 39 14 76

Griechische Gastlichkeit

NIOCHORI

18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
Tel.: 089/77 69 59

Ich suche nach einer günstigen Wohngelegenheit für mich und meinen Hund.
Wir studieren an der Akademie Malerei und Graphik. Es liegt mir gar nicht, so einen „Bewerbungsbrief" zu schreiben, lieber möcht ich mich über alles unterhalten. Also vielleicht bis bald. Chiffre 252/22.

ANKAUF – VERKAUF SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M.2
Tel. 50 99 00

Studentin (Eurhythmie) sucht helles Zimmer in WG oder freundlicher Familie. Tel. 163 446, Marianna.

Heilpraktiker sucht 1 großes helles Zimmer am Stadtrand ab 1.9.83. Tel. 163 446 Peter.

Energiebündel (Kultur, Sport) verwegene Grüne, + Bardin zus, 100 Jahre jung, konfliktbereit, suchen Mitbewohnerin mit Geld, für großes Zimmer mit Balkon. DM 490,—. Agnes, Brigitte, Babs. Tel. 725 51 46 und 764 553.

Dagmar (29 J.) und Georg (24 J.), Kindergärtner, suchen 2 ruhige Zimmer in einer WG, oder einem Haus mit Garten, bevorzugt Münchens Osten + Nord-Osten, auch auf dem Land. Tel. bis 14.00: 95 13 53, sonst 653 867.

Zwei Appartements (Quiddestr. 500,—, Eintrachtstr. 430,— + NK) zu vermieten. Nur an Taxifahrer, welche auch bei mir fahren (fest oder nur Aushilfsweise). Habe Passat und Audi. 63 70 592.

Wer will nach Berlin? Biete 3 1/2 Zimmer in Berlin-Charlottenburg. Suche günstige 1 - 3 Zimmer-Altbauwohnung in München. Klaus, 129 29 80 oder 19 29 80.

Student (28) sucht ab August günstige kleine Wohnung oder (lieber) Zimmer in WG mit angenehmem menschlichen Klima. Burkhard, 95 19 42.

1 Zi-Whg. Paris-Zentrum v. 15. Juli bis 30. August DM 300,— für 2 Wochen. Tel. 08667/7590.

Zimmer frei! in WG (Zorneding S 4), ca. 30 qm, 420,— (08106/2876). Am besten für 2 Leute. Chiffre 252/24.

ANALYTISCHE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE
ab Herbst 1983
Telefon (089) 271 93 87
montags 19.00 bis 21.00 Uhr

Suche ganz dringend Zimmer oder 2-Zi-Whg. in Haidhausen — ab sofort!! Tel. 448 59 48, Tag und Nacht. Alli, öfter versuchen.

Kontakte

Wo ist die Frau meiner Träume? Mann (33, 178) sucht keine Traumfrau, sondern eine warmherzige, attraktive, intelligente, einfühlsame, ruhige, lebendige, liberale und liebe, vielleicht auch leicht mollige Eva, die breite Schultern zum Anlehnen sucht. Chiffre 252/6.

Ich bin 21/187 und suche Kontakt zur Außenwelt (derzeit in Haft). Welches Mädchen zwischen 18 und 28 Jahren schreibt und hilft mir wieder auf den richtigen Weg zu finden (Lebensaufgabe). Chiffre 252/7.

Welche Frau hat im Sommer so viel Zeit wie ich und möchte diese mit jemandem verbringen, damit die Unternehmungen mehr Spaß machen. Ich bin 30 J., m. Chiffre 252/8.

W, 20, im Herbst komme ich wegen Urlaubsvertretung von Hamburg nach München. Wer zeigt mir die Stadt? Freue mich auf viele Zuschriften. Chiffre 252/9.

Lieber Friedrich, einen Taubenschlag voller Grüße und Küsse für eine gemeinsame Zeit. Christine und Felix. •

Endlich! Lebensversicherung
für die/den Single. Auch für Verheiratete und Andersleben-de.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165 167.

Junger sensibler, sensitiver, kreativer Mann erfüllt die erotischen Wünsce inteligenter Frauen. Anarchistinnen bevorzugt. Chiffre 252/39.

Wo bist du? Einfühlsame u.s. zärtliche Frau, ca. 25 - 35, die gerne in der Natur ist, Zweisamkeit mag, Gespräche und stille u. auch etwas am Zeitgeschen interessiert sit. Bin 36, m, s. schlank, jünger aussehend. Melde dich bitte unter Chiffre 252/40.

Hilfe! Wer hat Erfahrung mit Umwandlung von w zu m. Betroffene Ärzte, Psychologen, Diskretion klar. Chiffre 252/41.

Ein zwei Tage noch frei. Bin Bildhauer, Pädagoge in einem Klinikum für Süchtige tätig. Habe langjährige ... (??? Garantiert vom gesamten Kollektive nicht zu entziffern)... Chiffre 252/42.

... Wenn du eigentlich gar nicht so viel dagegen hättest, dein loses Hinterteil zwischendurch mal auf meinem Knie wiederzufinden — ich les dir gern mal ein paar Zeilen vor (muß ja nicht gleich ein ganzes Kapitel sein) aus den Leviten der alten Naturheiligen — faß dich an das ticktack unter deinem Busen und Angst brauchst du vor mir wirklich nicht zu haben, bin auch sehr gerne sehr weich... und bestimmt nicht das, was du dir — vielleicht — und so am T'hüpm vorstellst. Karl. Chiffre 252/43.

Bin 32, m, arbeite schon im Außenkommando und bekomme im August ein paar Tage Hafturlaub, habe aber niemand, zu dem ich gehen könnte. Vielleicht hat jemand Lust mit mir zusammen Urlaub zu machen. Chiffre 252/44.

Suche liebe Leute, die ab und zu Lust haben zum Plaudern, Kneipen, Kino, Theater. Chiffre 252/45.

M sucht w (ca. 35) für lose Bindung. Chiffre 252/10.

23, Arbeiter, 170,68, der gerne spazieren geht, Musik hört, Motorrad fährt, sucht nettes Mädchen im Raum München. Für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 252/11.

29, gerade geworden, komme mir vor wie in der Wüste, denn wo gibt es nette Sie (Alter egal), die keine Abenteuer, sondern eine echte Freundschaft sucht. Bin Intelektuell und einfühlsam, zärtlich und sehnsüchtig, nachdenklich und verträumt. Ich interessiere mich für Literatur, Theater, Film und Feuilletons. Was ich nicht mag sind Abenteuer und Oberflächlichkeit. Handicap: Ich bin im Moment noch auf Therapie, ist aber kein Hindernis, da Endphase. Schreib mir, egal, wie, was und wo du bist, wenn du an einer aufrichtigen Freundschaft interessiert bist — ich freue mich auf Dich! Chiffre 252/14.

Wer hat Lust mir mir mal Tandem zu fahren oder sonst was tolles zu unternehmen. Norbert: T.: 18 82 51 ab 16.30 Uhr.

Suche dringend Video- oder S-8-Filmausrüstung zu leihen unter günstigen Bedingungen. Chiffre 252/15.

Wir, „Autorengruppe Sexualerziehung", suchen Modellehepaar zwecks Fotoaufnahmen für eine Aufklärungsbroschüre für geistig Behinderte. Tel. vorm. 476 217.

Heisser Herbst? In München doch net! Oder doch. Was tun? Ich mache einen Film - suche Kontakt zu Jugendlichen und Anderen denen's unter der Hand kribbelt, unter den Nägeln brennt. Wer hat Bock, Lust, Kraft, Frust, Wut im Bauch? Setzt's um. Nehmt Kontakt auf. Bonnie 3081235

Suche (m) 20 J. Mädchen für mögliche (Sport und Privat). Bitte mit Bild, falls eines zur Hand. Chiffre 252/12.

Aus:
Uli Becker — Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Wie duftet ihr Haar!
Wer blieb da nicht gern mit ihr
im Aufzug stecken?

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Wahlmünchner, rundlich, 43/173, sucht schlankes junges Mädchen bis ca. 25 Jahre, sinnlich und aufgeschlossen, möglichst ohne (überwiegend) finanzielle Interessen für gelegentliche Treffs oder Dauerfreundschaft. Jede Bildzuschrift wird beantwortet. Nur Mut, schreiben Sie ruhig — auch wenn Sie sonst nicht auf Anzeigen schreiben. Zuschriften unter Chiffre 252/13.

im Sommer Biergarten

Hofmeier

im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche bis 24 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.
Taverne Bacchus — Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE -
40 SORTEN HONIG
IM TEELADEN -
PARISERSTR. 27

Wir sind ein kleiner, aufgeschlossener Integrationskindergarten und suchen eine(n) Praktikant (in) für das Schuljahr 83/84. Kindergarten Am Lochholz, Augustenfelderstr. 33, Tel. 812 55 55.

Suche Mit-Hilfe bei Diplomarbeit in Sozialpädagogik. Belohnung! 637 37 91.

Dachdecker und Sprengler sucht Handwerkskolletiv. Blacky, 637 37 91.

Verkaufe 2 CV-6 Motor, ca. 80.000 km 150,— DM. Tel. 166 346 abends, Thomas.

Verkaufe meine Fotoausrüstung 1 Canon FT QL Spiegelreflex, 3 Objektive 50 mm/135 mm/ 200 mm, 1 Belichtungsmesser Gossen Polysix, 1 Tasche für alles, Div. Filter, 1 Lindhoffstativ, VB 700,—. Gert Wilden, 08157/3646.

Verkaufe fast neues Ti-Raleigh Damenfahrrad (das Beste vom Besten). Gert Wilden, 08157/ 36 46.

Suche gebrauchte TEAC 4-Spur. Gert Wilden, 08157/3646.

Fernseher, Couch, Stühle, Truhe, Tisch (alles antik) billig zu verkaufen und zu verschenken. Tel. 725 65 98, 17 - 19 Uhr.

Zu verschenken: 1 Stahlregal, 50 x 80 cm, 2 m hoch, 1 Küchenstuhl, Carstin 52 97 53.

Suche gebrauchte Ledercombi Gr. 50/52 und Lederjacke Gr. 38. Tel. 692 14 18 ab 18.00 Uhr.

Verkaufe: Diatype Satzgerät + 3 Scheiben, 1900,—, Berthold Kontallux S Kontaktgerät 1900,—. Agfa Radioprint Entwicklungsgerät 700,—. Tel. 88 79 95.

Wer war mal mit auf Madeira und erzählt uns was drüber für ein Abendessen oder frische Landeier? 08067/356.

Kostas Kakouris, Theoretiker des Theaters der Perversion — psychoannlytische Begegnung und Konfrontation mit der Rolle, sucht Leute, die diese Form des Theaters mitverwirklichen wollen. Einzige Voraussetzung für's mitmachen: Mut, sich selbst kennenzulernen und sich mit sich selbst brutal zu konfrontieren. Tel. 129 33 36 ab 19.00, Kostas verlangen. Briefe: Kostas Kakouris, Hedwigstr. 14, 8000 München 19.

39 31 39
billige sonder flüge
travel team
NÄHE UNI-MENSA
Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22
NÄHE SIEGESTOR

Wer will etwas mit deutschen Liedern machen (Sängerin, Sängergruppe). Keine Anfänger! Tel. 08031/41 357. Abends, öfters versuchen. Rudi

Initiativkindergarten sucht mehrere Vorpraktikanten/innen zum 1. September 1983. Kinderhaus Schwabing e.V., Bismarckstr. 13, 8 München 40.

Speziell für Singles: Günstige Altersversorgung, günstige Unfallversicherung. Info: Tel. 871 22 75.

Verkaufe Opel Kadett Caravan, TÜV 8/83. Geeignet zum ausschlachten oder, da technisch o.k., zu einer letzten Ferienfahrt. Tel. 260 81 14.

Am Samstag, den 23.7., gibts ab 14.00 bei der Adalbertstr. 51 ein größeres Straßenfest. Vorführungen von Eltern und Kindern, Spiele, Malaktion, Musik, Ausstellung, Video. Eine Veranstaltung vom Kindergarten Kinderland in Zusammenarbeit mit anderen Initiativen. Tel. 272 09 41.

Priv. Kindergruppe 1 - 3 J., vorm. und nachm. hat Platz ab Sept. Schwabing. 271 94 48.

Im Kindergarten Kinderland gehts lustig zu. Wir malen, töpfern, spielen Theater, tanzen, machen Musik. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Ums anzuschauen, bitte vorher anrufen. Schwabing 272 09 41.

Hilfe!! Junge Asiatin hat Schwierigkeiten mit der Aufenthaltserlaubnis und sucht dringend deutschen Mann für proforma Heirat. Ich kann bis DM 3.000 zahlen. Diskretion wird zugesichert. Zuschriften unter Chiffre 252/3.

------- Achtung! ----------
Notverkauf: Polyphoner Synthesizer Jupiter 4, vierstimmig, VB 2.200,—. Tel. 84 32 74 oder 288 323 Rainer.

Polstersessel 2 - 3 Jahre alt beige, billig; Küchenstahlrohrstühle m. schwarzem Kunstleder; Schallpl. Rock Pop Rack and Roll; Musicassetten bespielt; Boxenpaar SONY (alt), dufter Sound. Tel.: 271 51 06.

R 4 zum ausschlachten gegen Angebot. 81 41 077.

Verk. Herren-Sachen (Jeans, Hemden, Jacken, Anzüge) Gr. 48/50, Schuhe Gr. 41/42, alles gut erhalten und preiswert. Tel. 271 85 83.

Richtung Süden: Suche Leute, die nach vorh. kennenlernen verreisen wollen, evtl. gemeins. Haus, Wohnmobil mieten u.ä. Tel. 271 85 83.

Verkaufe vom Schrank (DM 50,—) und Pflanzen bis zu Klammotten und Beedies alles, was in unserer Whg. ist und wir nicht mehr wollen. Am Sa., 16.7., Astallerstr. 14, 50 24 534 (Görres).

Esperanto und Frieden — ein politisches Seminar
Eine Vielzahl von Menschen spricht neben ihrer Muttersprache die Welthilfssprache Esperanto (der Hoffende). Die vom polnischen Arzt L.L. Zamenhof (1859 - 1917) entwickelte Kunstsprache soll dazu beitragen, die Verständigung der Völker untereinander zu vertiefen. Die Tradition des Internationalismus wird über das Lehren und Lernen der Welthilfssprache Esperanto gestärkt. Darüberinaus wird die politische Bedeutung für den Frieden und die Weltsicherheit durch diese Sprache eingehend untersucht.
Seminar vom 1.8.83, 10.00 Uhr, bis 20.883, 17.00 Uhr, Haus Landscheid, Burscheid.
Information bei Liga-Pax, Sieferhof 3, 5093 Burscheid, Tel. 02174/2413.

Bin aus Frankfurt und starte zum Wintersemester ein Ethnologiestudium in München. Suche daher ab Sept. Zi. bis ca. 250,— DM. Bin 22 und in München unter Tel. 16 41 89 zu erreichen. Oder Ffm. 06193/43 30, Clara verlangen (bitte zuerst in München versuchen).

Suche MFG Ende Juli/Anfang August. Tel. 201 46 21 ... für mich und Tochter (6 M).

Wer hat Interesse unser Photolabor zu mieten und Photokurse zu leiten? Näheres unter Tel. 160 474 zu erfahren oder montags ab 20.00 vorbeikommen im Werkhaus Leonrodstr. 19.

Also folgendes: Der Gerdi (das ist der kleine Feurige mit dem Patchouli-Duft) kommt da neulich mit der Kampfhose seines bei El Alamein gefallenen Papis ins Blatt. Und da dachten wir vom Kollektiv, er bräcuhte doch 'nen TROPENHELM für seinen Kopf. Also wessen Papi auch bei Rommel gedient hat oder einen Faschingskostümverleih besitzt, beim Dt. Tropeninstitut für Seren zuständig ist oder wems hier unter der Haube zu heiß wird, der möge doch seinen Hut im Blatt abgeben. — Schwitz!!

Verschenke Küchenbuffet, Küchenschrank und 2 halbhohe Schrankelemente; gr. Sofa für ca. 300,— zu verkaufen. Tel. 260 74 53, Ilona/Ruth.

24-jährige sucht ab sofort Tätigkeit als Tagesmutter, mögl. im Raum Schwabing. Am liebsten regelmäßig und für längere Zeit. 28 43 19.

Kastenente, Bj. 76, TÜV neu, total gut beinander, weiß und mit 100.000 km drauf für ca. 3200,— zu verkaufen. Außerdem suche ich einen ca. 60 - 80 liter Boiler oder Durchlauferhitzer. Andy 714 18 56.

Korg Mono/Poly Polyphoner Synthesizer, absolut neuwertig, 1.700,—. 08157/24 74.

Wer fährt mir ende August meinen Krempel (Umzug) mit seinem VW-Bus, Kasten R 4 o.ä. nachen Aix en P./Südfrankreich? Tommy, Tel. 08857/ 9151 (zw. 19.00 und 20.00 Uhr).

Mondale
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Arentinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

Braun Cassettenrecorder C 301 M, neuw., Rattanstuhl, kl. Lesestuhl, Bilderrahmen, nitarsierter (???) Jugendstil Kleiderschrank, Patschworkdecke 2 m x 2 m. Schreibtisch Kiefer 2 m x 80. Tel. 850 52 57.

Liebe Frau als Tagemutter für unsere beiden Kinder (Johanna, 3 Jahre, Julius, 1 Jahr) gesucht. Haidhausen. Alles weitere nach Vereinbarung. Tel. 448 41 49 (abends oder 13 04 293 tagsüber (Mantel).

Großes Oma-Küchenbuffet, sehr schön, VB 95,— DM. Petroleumofen 100,— DM. 272 20 94, 811 58 69, auch spät.

Ich, 26 m, fahre im Sept. 4 - 6 Wochen in den Süden, genaueres liegt noch nicht fest. Ich habe ein W.-Mobil und möchte damit durch die Lande ziehn um dort Leute und Land kennenzulernen. Es wäre schön, wenn ein Mädchen Lust hätte, mitzufahren. Hund und Katze ... sind willkommen. Chiffre 252/26.

Habe noch orig. ind. Beedies (Ghanish) für 3,— DM zu verkaufen. Achim, 358 270.

Verkaufe VW-Bus, neuer TÜV, VB 3.500,—. Günther, 358 270.

suche schönes (altes) Herren- oder Damenfahrrad. Billig und wenns geht mit breiten Reifen. Horst, 814 17 22.

BAUM HAUS
Im Westend Franziskastr. 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.-Fr. von 11" bis 18"

Wir (35 m, 32 w, 3 m, 2 m, 0,5 m) suchen Leute mit und ohne Kinder, die mit uns ein noch nicht vorhandenes Projekt aufbauen wollen. Wir denken an Tagungsstätte und/oder Ferienhaus u./o. Werkstattbetrieb u./o. Kneipe u./o. Landwirtschaft u./ o. ... Die Arbeit soll ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeinsamkeit sein. Ruft mal an: Gerdi oder Felix 089/22 42 07.

Su. für Reportage Berufstätigen-WG's oder Leute, die gute bzw. schlechte Erfahrungen damit gemacht haben. Tel. 08808/1293 (abends).

Verkaufe Hoyer Flying Arrow Bass und suche: billiges Farb-TV, Computer, Synthesizer und eine Band (ich singe?!). Al, 272 39 93.

Arbeit gesucht . . . Arbeit gesucht . . . . . Arbeit gesucht siehe Blatt Seite . unter Palästina-Solidaritätsarbeit. Tel. 123 15 98, Fuad.

Verkaufe „Metabo" 2-Gang Schlagbohrer 60,— und 1 Autocassettenradio Stereo mit 2 Boxen 60,—. Volker Reins, 301 536.

Ich suche eine ruhige Zivildienststelle mit Unterkunft im Münchner Westen. Gerne mit unregelmäßiger Dienstzeit. Wer weiß etwas? Wäre über Infos sehr dankbar. Thomas Kruse, Eversbuscherstr. 176, bei Toldrian, 8 Mü 50. Geld für Porto gibt es zurück.

Zu verkaufen: Hohner Pianet T 500,— DM/Roland Bolt 30 Guitar Amp. 750,— DM/HiFi-Anlage: Pioneer Verstärker, Philips Cass.-Deck + Revox-Boxen 900,— DM/alles neuwertig! Ab 15 Uhr Tel. 351 85 27.

Betreuerin für Babygruppe gesucht! 4 Kleinkinder (6 - 9 Monate alt) suchen liebe Betreuerin für halbtags in Schwabing. 342 725.

Aus:
Uli Becker Frollein Butterfly —
69 Haiku - DM 18,00

"Vergiß den Apfel,
die Banane ist gepellt —
Ich Tarzan, du Jane!"

MaroVerlag · 8900 Augsburg

JRC
Reise-Center

Sie können lange suchen – oder gleich zu uns kommen: Billige Flüge jetzt auch am Hauptbahnhof.

Alle Buchungen unkompliziert und schnell

Tel.: 089/59 22 20

Arnulfstr. 6-8 8 München 2

Wer kann meine Tochter, 1 1/4, vom 16.9. bis 15.10. abends von 6 bis 9 Uhr betreuen? Du kannst dafür in dieser Zeit bei uns wohnen. Basisvorr.: echter „Draht" zu Kindern, nicht rauchen i.d. Whg. Anja, 17 13 71.

MFG nach Indien im Bus! Abf. 10. Okt. 83, Preis b. Dehli 500,— DM. Gleich Iran-Visa beantragen! Nähere Auskünfte unter Tel. 02456/3140.

Kinderladeninitiative sucht Kindergarten und Vorpraktikanten/in. Tel. 266 208.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes suchen wir Arbeitslosenselbsthilfegruppen mit dem Ziel, alternative Wege zur Bewältigung der Arbeitslosigkeit und ihrer Folgen aufzuzeigen. Hochschule der Bundeswehr, Tel. 089/600 44 202 oder 089/44 84 893.

Sprachschule KLARTEXT sucht drungend + billigst Anrufbeantworter, großen Locher, Kassettenrecorder (oder kleine Anlage mit Radio), Overheadprojektor, Tafel, Schreibmaschine und Schüler! KLARTEXT, Schmied-Kochelstr. 8, Tel. 77 34 01, Mo - Frei 9.30 - 13.00 Uhr.

Hamburg! Wer fährt ab 22.7. oder eher mit einem größeren Auto bzw. VW-Bus hinauf? Möchte und muß meinen Kram, ohne Möbel, bis 1.8. dort haben. Preis VB. Zu versch.: Tüftel-TV; zu verk.: Käfig 50 x 30 x 60 cm/45,—; Trampruckssack 50,—. Diana Waterloo, Tel. 271 22 58.

Revox B 77 MK 2 Tonbandmaschine, absolut neuwertig 1600,—. 08157/24 74.

Schönes Küchenbuffet, viel Platz, 120,— DM. 52 57 46.

Verkaufe kleinste Waschmaschine für kleinen Haushalt, gekauft Januar '83. Tel. 201 46 21, zw. 20 und 21 Uhr.

Suche Grafikervolontärstelle oder Informationen, wie man eine solche Stelle bekommt. Möglichst in einem „alternativen" Betrieb. 28 43 19.

Aus:
Uli Becker – Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Adieu Paradies,
was nehm ich statt Feigenblatt?
Slip wirkt overdressed.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Hallo Musiker! Verkaufe Lautsprecher Electrovoice EVM 15 L für DM 250,— (kaum gespielt) und Gitarrenverstärker (Zweikanalvorstufe, Röhrenendstufe, 38" Becker-Speaker) 60 W für DM 500,—. Tel. 08166/1323 abends.

Verkaufe Rockmagazin „Sounds" (die letzten 4 Jahrg. kompl.) u. eigenes Texter-Talent (u.a. Musikkritik). T. 939 516.

319-D-Mercedes, Campningbus, Bj. 64, Hubdach, 1,90 m Stehhöhe, § neu, ATM, Top-Zustand, VB 5800,—. Hermann od. Max, 350 89 74.

München — Thessaloniki — Mitfahrgelegenheit bei Kostenbeteiligung bieten wir netten Leuten (nur solchen) und großem Gepäck. Abfahrt am 2.8. spätnachmittag. Wir rasen nicht, wir juggeln gemütlich bei Tempo 80 und schlafen nacht. Eventuell Rückfahrt am 5.9. Tel. abends 157 61 53.

Wer verschenkt Babykleidung, -Wäsche u.ä. gegen Selbstabholung? Wäre lieb, wenn jemand was übrig hat. Susanne 08193/6219.

Verschenke intakten Staubsauger. Tel. 50 99 29.

Roots Schuhe neuwertig, , Gr. 38. Tel. 53 59 41.

Junges Kätzchen zu verschenken! 10 Wochen alt — grau/weiß. Tel. 270 25 59, Betzer, Endelhauserstr. 5, 8 Mü 21.

Suche f. meine 2 sterilen Kater, unh. lieb, ab. tot. frustriertm da jetzt i. kl. App., Katzenfreunde auf dem Land, u.U. auch vorübergehend, bis ich etwas auf dem Ld. gefunden habe. Ich kanns nicht mit mit ansehen. Dimitrina, tagsüber, Tel. 53 74 44, 53 34 04.

Für Heckflossenbenz: Teile zu verk. (Türen, Reifen, Stoßstange, Stize usw.usw.). Hab auch für R 4 noch einige Teile billig bis geschenkt. Jochen, 08041/97 18.

Wer hätte Interesse mit mir (m/34) nach Südfrankreich zu fahren (Sprachkurs etc.), etwa vom 5. - 24.9.83, T.: 66 94 67 abends, öfters versuchen.

VW-Camping-Bus zu vermieten pro Woche 500,— VB. Tel. 76 95 460, Heidi verlangen. Tischtennisplatte u. Komode für 200 DM zu verkaufen pro Stück.

Kasstt. Record. Phillips mit 2 neuen Boxen 350,—, Traumbett aus Afghanistan (180 x 2 m) 300,—, 1 alte silberne Taschenuhr 350,—, 1 kl. silb. Da-Uhr (antikes Ziffernblatt) 150,—, 1 Diamant Nadel 200,—, 1 maßgeschn. Lederhose (180er Typ), NP 600,—, jetzt 300,—. Zimmer frei ab sofort bis 1. Okt. 250,— incl. Wer kommt mit im Okt. nach Portugal? Tel. 167 96 23.

„ARTEMIS"
Griechische Taverne

Griechische Küche,
Spitzenweine aus dem sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

Für eine Reise über die Türkei nach Ägypten suchen wir noch zwei Leute, die September/Oktober Zeit haben. Erwin, 57 18 18, Peter 300 76 87.

Achtung Handtrommler! Verkaufe original ägyptische Tabla (Darabuka) mit Koffer + Ersatzfell oder Tausch gegen Hi-Hat-Becken. Außerdem zu verk. oder tauschen Paiste 602/22" Ride gegen anderes Ride. Tel. 653 153 Wolfgang.

Wer hat Lust mit mir mal Tandem zu fahren, oder sonstwas tolles zu unternehmen. Norbert: 18 82 51 ab 16.30 Uhr.

Verkaufe neues 5-String-Banjo (Washburn). Tel. 65 97 36.

Wer hat schon einmal Stoffe (Seide oder Baumwolle) aus Indien oder ähnlichem Land mitgebracht und kann mir darüber Informationen geben? Und wer fährt demnächst nach Indien und kann mir gegen Belohnung Stoffe mitbringen? Tel. 50 57 03, ab 17.30 Uhr, Elisabeth verlangen.

Verkaufe: UHER Report 4400 Stereo IC mit Netzteil, Akku und Tasche, VB 450,—. Für Liebhaber: Sammlung außereuropäischer Musiktonbänder. Fritz: 16 67 87 o. 271 35 75.

Studenten suchen Kinderbett, Dreirad + Kinderbuggy, billig oder verschenkt. 714 66 72.

Welche Technofrixken (was anderes läßt sich da nicht rauslesen, d. sezzer) haben Lust alte Motorräder zu reparieren/restaurieren und verkaufen. Bissl Platz + und bissl Geld brauchen wir shon. Bitte vor der Weltrevolution. Edgar, 08142/2177.

FLÜGE AUSGEBUCHT? ZU TEUER?
Mittelmeerfähren + Bahntikkets (europaweit) bis zu 40 % billiger.
BUDGET-REISEN
Amalienstr. 45, 8 M 40, 089/283 065
Dachauerstr. 19, 8 M 19 089/19 53 53

Das Theater der Perversion ist das unterirdische Schloß, wo sich Orgie und Rausch, Traum und Kanibalismus, Mord und Phantasie, Barbarei und Gefühl, Brutalität und Kommunikationsfähigkeit, eiserne Disziplin und absolute Freiheit, höherer Genuß und höhere Existenzgefahr paaren, ein Ganzes bilden und afblühen."
— Kostas Kakouris: Theater der Perversion — Aufruf zum Aufbau eines neuen Theaters — München 1983 —
Für dieses Schloß suche ich noch Mitbewohner und Mitbewohnerinnen.
Tel. 1293336 ab 19.00, Kostas verlangen!! Briefe: Kostas Kakouris, Hedwigstr. 14, 8000 München 19.

COLOMBIA/ECUADOR
Viajare a Colombia (y quizas a Ecuador) del 1.10. al 19.1.. 83 y busco a un(a) acompanate. Achim, Tel. 350 73 90.

Fendertelecaster special 1000,—. Gerald, 653 153 — öfter.

Haushöatsauflösung: 714 89 60: Wir räumen unser Häusl zum 31.7. und verkaufen jede Menge Möbel, Hausrat, Kleinzeugs etc., z.B.: Polstergarnitur. Wo.zi-Tisch Kiefer, 1 sogen. „Bauernschrank" und Kommode natur, Regale, Tische, Stühle, Kü-Schrank, -Eckbank, Gartenmöbel und -Werkzeug, Hollyw.-Schaukel, Sandkasten-Randsteine und -Platten, kompl. 3 M/F-Zelt mit a. Zub., 3 Fernseher, Waschm. m. Schleuder, Staubsauger, jede Menge Küchen-Krimskrams usw zu fairen Preisen, einmal n. Wert der Dinge, zum anderen n. Kauflust und Kaufkraft der L., die was brauchen können. — Dieter, Jürgen, 714 89 60 abds.

VORPRAKTIKANT ab Sept. gesucht. Päd. Supervision von Dipl. Päd. Kinderatelier, Schwabing 271 94 48.

Super-Gelegenheit für Schlagzeuger! Verkaufe 1 22" Mdeium K-Zildjian Becken (original türkisch), 1 20" Medium K-Zildjian u. 1 18" crash-ride (A-Zildjian). Thomas, 22 21 79.

Alternative Ernährung! Wer hat Interesse einen Arbeitskreis für alternative Ernährung zu gründen. Stichworte: Information, Diskussion, Kochen etc. Es sind Leute zwischen 20 und 30 Jahren angesprochen. Kontakt: Erwin Herb, Connollystr. 3/FO 521, 8 München 40.

Korg Mono/Poly Polyphoner Synthesizer absolut neuwertig, 1.700,—. 08157/24 74.

Sprachschule KLARTEXT sucht dringend + billigst Anrufbeantworter, großen Locher, Kassettenrecorder (oder kleine Anlage mit Radio), Overheadprojektor, Tafel, Schraibmaschine und SCHÜLER!!
KLARTEXT, Schmied-Kochelstraße 8, Tel. 77 34 01, Mo - Fr 9.30 - 13.00 Uhr.

Langlauf-Freunde! Verkaufe 2 P. Langlauf-Profi-Ski unbenützt, aktuell, neu, o. Bdg. und 2 P. Sommer-Trainingsroller JOFA, auch neu, billig. 714 89 60.

Schreiner gefertigte Regale zu verkaufen. Massivholz neu, unbenutzt. Tel. 29 88 16 od. 39 03 13.

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt
PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.
SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

Suche für meinen lieben, tollen, absolut anpassungsfähigen Hund (Cocker-Größe) einen lieben PLatz bis zum 1. September. Springt auch was raus. Tel. 34 34 46. Alexandra ab 25.7.

BABYGRUPPE! Wir wollen im Herbst eine Babygruppe gründen (Raum in Schwabing vorhanden) und suchen noch Babies, die mit unserer Lena (jetzt 5 Monate alt) vormittags zusammen sein wollen. Tel. 34 27 25.

Morgenstern
Ausverkauf!
- wegen Umbau
vom 20.7.-5.8.
50% billiger
Zugspitzstr.16
Mi-Fr.14 - 18[00]
U8 Silberhornstr.6925353

Verkaufe günstig: Klavier, Orff-Glockenspiel (Holz0, Trockenschleuder, Rollerskate (39), kunstgew. Keramikgeschirr, Planschbecken, 3 m Durchm., Bettkasten. Tel. 714 95 68.

Möchte gerne Land in Portugal kaufen, will aber erst in ein paar Jahren dahinziehen. Wer ist schon jetzt auf dem Sprung? Das Geld reicht auch für ein grösseres Projekt. Tel. 48 66 74.

Tagesmutter gesucht! Für Lena (jetzt 5 Monate alt) suchen wir ab Oktober eine Betreuerin für halbtags (auch mit eigenem Kind), zu der wir Lena bringen können oder die zu uns in die Wohnung (Schwabing) kommt. Tel. 34 27 25.

Verschenke wieder 5 kleine Maikatzerl, braun, schwarz, weiß-getigert, 10 Wochen alt, ab sofort! Tel. 66 10 76 (Doddi und Georg).

Opel Kadett Caravan billig zu verkaufen!!! Bj. 67, läuft noch prima. Karosserie, reparaturbedürftig. Tel. 50 22 656, am besten abends.

Wir verkaufen 5 Ztr. Briketts (DM 100,—) sowie einen Miniatur-TV (DM 150,—). Außerdem brauchen wir ein Babytragetuch. Tel. 538 01 47.

Suchen Jazz-Band, die für unser Gartenfest, 6.8., „alles" spielt. (Dixie, Rock'n'Roll und anderes fetziges zum tanzen). 08178/54 27, oft probieren.

Theater, Tanz und Gestaltworkshop mit Mythen, Märchen und Ritualen auf einem alten Bauernhof (in der Provence) vom 13. - 23. August mit A. + F. Wieland, Teufelsbergstr. 12, 81 41 077.

Verk.: Kacheln, Bretter, Tonbandgerät, Lampenteile und Schirme, Luftmatratzen, Küchenzeugs, Hüte, Glasscheiben, Stoffe, Vorhänge, Vorhangschienen, gr. Glaskugel mit 2 Öffnungen, Kleidung, Zimmerantenne, Aktentaschen, Bettwäsche, Wasserschläuche. T. 271 08 34.

Wer stellt Motor von Heinkel Tourist Bj. 62 ein? Sonst technisch alles o.k. Verkaufe aber auch. VB 500,—. Ludwig Wang, Tel. 36 84 16.

Italienisch Kurse in der Toscana
Poppi: 3 wöch. Intensivkurse
in kl. Gruppen
Anfangs-Termine 5.6. 26.6. 17.7. 7.8. 25.9.
Septemberkurs in Bologna
Info u. Prosp.:
CCIC - Zeppelinstr. 21
1 Bln. 20 - Tel. 372 21 89

NEU **GOLD? SILBER?**
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 272 19 94 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u. a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 2780021

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohr ringe stechen wir
Frisiersalon LoM
12.- MARK
Buttermelcherstr. 42 T. 26 81 01

FASERN + FARBEN
flüssige Seiden-, bzw. Baumwollmalfarben, ganz einfach zu handhaben, ohne Dampffixierung...
Mo-Fr 14-18[30] Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof-162007

LA KUMO
der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

Schreinerei in der Au
holz+form
Wir machen
Bänke, Tische, Regale, Schränke, Betten
aus Holz
für gesundes Wohnen
Tel. 65 39 13

SCHACH
Mittwochs und samstags
14 bis 18 Uhr im
"Cafe Fischer", Grünwald
Alle sind herzlich willkommen!

Schöner wohnen

Suchen dritte Frau in WG. Mitt Mitte August oder 1. Sept. Miete incl. 370,— DM. Tel. 300 72 71.

Französin sucht ab Okt. ein Zimmer in einer Zweck-WG oder zu zweit mit einer Frau um 30 J. Tel. 53 80 595 (ab 15.00 Uhr).

Weil der Jürgen für 4 Monate nach Passau geht, wird sein möbliertes Zimmer, 16 qm, 300,— DM incl., in dieser Zeit frei. Wir würden gern wieder mit einem Mann zusammen wohnen. Renate und Manuela. 267 385.

Suche Zimmer in WG ab 1.8. Tel. 77 88 06 (Claudia).

Suche 1 - 2 Zimmer-Wohnung, auch in WG. Tel. 96 92 81 ab 19 Uhr.

Suche dringendst ab August 1 - 2 Zimmer-Wohnung oder 1 Zimmer in WG! Tel. 857 35 41 Tesa verlangen.

Meine Freunde lieben nun mal die Stadt — drum möcht ich gerne nette Leute kennenlernen, die, wie ich, unbedingt aufs Land ziehen wollen, und dort nicht „rumhängen" sondern wirklich miteinander leben wollen mit Gemüseanbau für Eigenbedarf + vielleicht mit ein paar Tieren. Schön wär auch eine kleine Werkstatt. Am liebsten wäre mir die Pilsen-/Ammerseegegend. Oder weiß vielleicht jemand sowas? Ruft doch einfach mal an. Manuela 26 73 85.

Zimmer frei von Mitte Aug. bis Ende Dez. — Miete 200 DM + NK + 400 DM Kaution. 2 Z, K, Dusche — Tel. 157 62 90.

Suche kleines Häuschen mit Garten, möglichst verkehrsgünstig und nicht zu teuer. Chiffre 252/25.

Ich (19) sich ein Zimmer in einer WG mit noch 3 oder 4 lockeren jungen Leuten, am besten in Schwabing oder Haidhausen. Ich male + koche gern, spiele Gitarre; Töpfern ist meine Vorliebe. Bitte meldet Euch bald bei Julja! Tel. 52 82 41, lang läuten lassen!

Ich, 25 w, suche dringend Zi in WG, bei lieben Leuten. Wenn möglich sofort oder ab Okt./Nov. Edith, Tel. 271 41 53.

Suchen Zimmer: Maria (25) für August/September 714 74 49, Karin (27) für ca. 1 Jahr 0821/62 971. Können leider nur 200,— DM zahlen.

Zimmer ab 1.8. frei in 3er-WG (10 qm) in Westendstraße, kostet 350,— incl. und Kaution. Tel. 50 54 28

Räumungsklage — Rausschmiß Hilfe — wir sitzen auf der Straße und brauchen eine neue Wohnung oder Zimmer in WG. Maximal 300,— pro Zimmer incl. Tel. 272 23 02.

Suche Wohn-(Schlaf-)Gelegenheit für Mitte September bis Ende Oktober in/um Wolfrathshausen, wegen Praktikum. Ruth: 359 72 21.

2 Zimmer frei in Haus mit Garten, bewohnt von 4 Erwachsenen (21 - 27 Jahre) und 3 Kindern (1 - 4 Jahre), ca. 70 km von München entfernt (Richtung Landsberg/L). Tel. 08241/37 35.

Pantomime
Workshop mit Andrea K.
Mime/Tänzerin/Schauspielerin aus Paris
Kursdauer 30.7 - 1.6.; 14.00 - 18.00. Kosten 80,— DM im Theater k, Kurfürstenstraße 8, Tel. 33 39 33.

In welcher kreativ angehauchter WG kann ich (Schreiner, 22 m) mich demnächst einnisten und mich meinem Hobby (allerlei aus Holz) widmen. Mei Hobelbank bring i selber mit, nur a Platzl dafür müßt's scho ham. Tel. 59 48 52 oder Chiffre 252/29.

Wer weiß Zi od. Whg. auch i. WG Ev. auswärts. Suche Mofa zum ausleihen. Tel. 271 01 11.

Suche spätestens zum Oktober Zimmer in Wohngemeinschaft. Gerd, Tel. 0831/61 997. Rückruf nach 19.00 Uhr.

Vermiete Zimmer in kleinem Häuschen in Gröbenzell (5 Min. zur S-Bahn) für 3 Monate a DM 340,—. Verlängerung für 400,— möglich. Tel. 271 24 71 (Gerlinde).

Kunsterzieherin sucht eine Wohnmöglichkeit für sich und ihre 4-jährige Tochter. Am liebsten im Nord-Osten von München und mit Garten. Ich bin 38 J. und habe bisher sehr positive Erfahrungen gemacht. Ich würde gerne mit Leuten wohnen, die auch Kinder haben und sich gegenseitig nicht egal sind. Bin von Anfang August bis Mitte September nicht da. Kathrina T. 34 79 35.

Der 7. Himmel Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

PARLARE AM STRAND
Ferienkurse in Kalabrien

ITALIENISCH
SEGELN PANTOMIME TAUCHEN
ab Mai bis Oktober,
Preis: 660,- DM für 3 Wochen-Kurs,
Halbpension auf unserem selbstverwalteten Campingplatz. Einblick in die italienische Realität in Seminaren, Kino, Musik etc.
Organisiert vom italienischen Kommunikationszentrum
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

COR II
C.O.R.-Flugreisen GmbH
448 15 50
M 80, Wörth-Str. 49,
am Ostbahnhof
...wohin auch immer... COR

Karin's Reisebüro
Unsere Sonderflüge:
Athen ab 400.--!
Indien ab 1.430.-! New York!
Sydney o. Melb.: 2.580.- ab 999.-
Tel. 48 85 15
weitere Flüge - weltweit - auf Anfrage

Journalist, 29, sucht Zimmer in WG oder 1 - 2 Zimmer-Wohnung, mögl. nähe U-Bahn, ab sofort oder auf 1.9. Tel. tags 237 28/149 Schäfer.

Mutter (28) und Kind 1 1/2 suchen dringend bis 800,— DM warm Wohnung m. 2 - 3 Zimmern. Tel. 141 01 43 oder 272 35 82.

bei DIOGENES

tägl. Live-Musik,
Tanz,
preisgünstiges
Essen

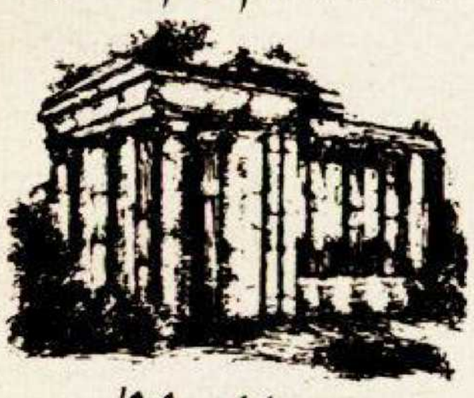
TAVERNE DIOGENES, Breisacherstr. 18,
8 M 80, Tel. 448 25 71 geöffn. ab 18.00 Uhr

1 1/2 Zimmer-Wohnung, 25 qm in Harlaching zu vermieten. 550,— incl. Heizung + Strom. Nur Do 21.7. + Fr. 22.7. vormittags Tel. 64 37 45.

Suche Zi in WG zum 1.8., mögl. WG mit Berufst., gemischt, Ki. Bin 36 m., Handw., selbstständig, Optimist, Zahlvater v. 5-j. Sohn. S. Dieter, 714 89 60 abends.

Land-WG im Haspelmoor hat sich immer noch nicht entschieden. Also, wir 5 (alle natürlich „nett"), suchen „nette" Mitbewohnerin, die ca. 280,— incl. bezahlen kann und nicht unbedingt jeden Tag in den München-Mief fahren braucht. T. 08082/1276.

Griechische Taverne



Mythos

Telefon 089/1293336
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

Vermiete kleines Studierzimmer an Nichtraucher(in). U-Bahn Freimann. Miete 250,— DM. Beate: 32 77 37.

KERNDLFRESSER

NEU IN PASING
HILLERNSTR. 2
NÄHE KRANKENHAUS
MO-FR 9-18³⁰
SA 9-13⁰⁰
MITTAGS: KL. IMBISS
TEL 834 42 68
NATURKOST

Ab 1.8. ist in unserer WG (2 w, 1 m) in Schwabing 1 Zi frei (U 8, 280,— DM). Chiffre 252/37.

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Tausche 1-Zi-Whg., ca. 40 qm, 170 DM, in München (Haidh.) gegen billige 3 - 6 Zi-Whg. in Berlin zum Sept. spätestens. Tel. 48 63 25 (öfters probieren!). Suche Schaumstoff-Matratze 1,30 - 1,60.

Ich (w, 30) suche zum Herbst Zimmer in WG im Würmtal. Kann ca. 350,— DM zahlen. Chiffre 252/30.

Frau mit Kind sucht Zim. in WG oder ähnl. Meldungen bei: Denise, Tel. 725 27 34.

Wir (Britta, Micha + Uwe) ziehen ab Juli mit unseren 2 Circuswagen (4m + 7,50 m) durch unser Land, um Straßenmusik + Theater zu machen. Dazu suchen wir Stellplätze bei netten Leuten in Stadt und Umland (bis 30 km v.d. Stadt entfernt) wo wir für 1-2 Wochen Rast machen können. **(Uwe Berg, Windmühlenweg 21, 4955 Hillet. Tel. 0 57 03/27 08 - ab 1. Juli: Mathias Bornemann: Tel. 05 71/4 95 38)**

In WG in Aßling (bei Grafing) S-Bahn und Zug, ist ab sofort ein Zimmer frei (18 qm, 320,— DM incl.). Tel. 08092/68 49 oder 089/604 031.

Edith (31) und Samia (6 Mon) suchen 2 Zimmerwohnung in H H a u s gemeinschaft mit Kind und Garten. Tausch mit 3 Zimmer in Stadtmitte evtl. möglich. Tel. 201 46 21 zw. 20.00 und 21.00 Uhr.

Nordsee/Nordfriesland! Ferienwohnung a.d. Land, gr. Garten, div. Tiere, f. Kinder idel. Termine frei ab 9.8. Telefon 04841/4654.

Suche für August 1 Zimmer. 472 647 oder Chiffre 252/38.

Beratung über Befreiung von der Künstlersozialversicherung (1.1.83). Info: Fred Petko, Postfach 181, 8 München 19, Tel. 165 167.

Vermiete großes Zimmer in WG Gegend Schellingstr., für August, September, Oktober. Monatl. 300,—. Thomas. 180 446.

Suche (w, 36) dringend zum 1.8. grosses Zimmer in WG oder 1-Zimmer-Wohnung, wenn möglich in Schwabing. Miete ca. 450,— inkl., Tel. 48 29 08 Nicole.

Welche WG sucht in nächster Zeit Mitbewohnerin (ab Aug., Sept., Okt.). Bin 24, habs mit der Kunst bzw. Lebenskunst und mag nach längerem Alleinwohnengenießen wieder gern viele Leute um mich. Margit, Tel. 48 46 44 (bis 300 incl.).

Zimmer frei in WG. August/September/Oktober. 300,— incl. Tel. 308 51 17, 50 22 656.

Suche dringendst ab August Zimmer oder Wohnung für 3 - 4 Monate. Tel. 857 35 41, Tesa verlangen.

Zi in WG (Neuhausen) für DM 250,— incl. Leider nur für 4 - 6 Wochen ab 1.9. Tel. Harald 16 98 03.

Tausche 2 1/2 schöne Zimmer in großer Altbau-WG im Zentrum Schwabings, gegen 3 - 4 Zimmer Wohnung in Neuhausen ab Mitte Oktober. Chiffre 252/28.

Mini-Zimmer frei (kostenlos) für München-Besucherin. Tel. 359 29 59 abends.

Zwei Zimmer frei in WG in Gauting. Ablösung 1000,— DM, Miete 300,— bzw. 340,—, NK 50,—. 850 48 56.

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

1 1/2 möbl. Zimmer, Bad, Küche in 3-Zimmerwohnung in Haidhausen für 1. Pers ab 1.8.83 für ca. 3 Monate zu vermieten. DM 400,— incl. Tel. ab nachmittags: 448 42 08.

DRINGEND

Das Kinderhaus in der Sperrvogelstraße 12, Tel. 951 346, sucht ganz dringend noch Jahrespraktikanten. Wir sind eine Initiative mit den Schwerpunkten: Kinder-, Eltern- und Teamarbeit. Bitte meldet Euch bald bei uns.

Ich, 24 w, suche für schöne Mansardenwohnung, 55 qm, in Neuhausen eine Mitbewohnerin ab August. Preis 300,— DM incl. Ich stelle mir eine etwa gleichaltrige Frau vor, die auch für Gemeinsamkeiten zu haben ist und, die ihre Sensibilität im Lebenskampf noch nicht verloren hat. Rücksichtnahme wäre als Charaktereigenschaft ganz erforderlich, da die Wohnung zum „Aus dem Weg gehen" leider zu klein ist. Chiffre 252/23.

Suchen Mitbewohner für großes Haus mit Garteb auf dem Lande (Ndby.). Tel. 66 32 61 oder 09956/1016.

Wir (39 m, 33 m, 33 w) + 2 Kinder (5 J. und 3 Monate) suchen Alleinerziehende(n) oder Paar mit Kind (3 - 7 J.) für Haus mit Garten in Großhadern, 3 Zi. 650,— + NK. Tel. 71 32 72.

ITALIENISCHKURS IN DER TOSKANA

Die Kurse finden statt in einem malerischen alten Weingut in der Nähe von Florenz. Es werden vielfältige Freizeitmöglichkeiten geboten (Fischen, Reiten, Tennis, Yogakurs, Schwimmen)
Info: Helga + Baldo
Tel. 201 12 95

Vermiete ab August schöne 2 Zimmer Wohnung an junge Frau (Nichtraucherin) mit oder ohne Kind, aber ohne Anhang gegen Teilhilfe. 60 qm. Chiffre 252/17.

32 m, suche Unterschlupf in WG, die zusammen lebt — gemeinsame Sexualität kein Tabu — oder suche Leute, die Lust haben, mit mir eine solche WG zu gründen. Weil ich mich vor Anrufen sicher nicht retten kann — Chiffre 252/18.

Korlin (33), Lehrerin, noch nicht (?) berufsgeschädigt, und Robin (2 1/2), pflegeleicht und strapazierfähig, sonnigen Gemüts, suchen gutgelaunte(n) m oder w, die/der keine reine Nutz-WG sucht und 2 Zimmer in der Georgenstraße für knappe 700,— bewohnen möchte. Chiffre 252/19.

Wohngemeinschaft mit 2 Kindern hat für weitere(n) Mitbewohner(in) 2 Zimmer in einem Haus mit Garten für 450,— + Nebenkosten zu vermieten. Tel. 68 61 78.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Wer vermietet Zimmer vom. 8.8. bis 30.8.83. Tel. 723 78 67 oder 26 86 33.

Frau, 30, sucht WG-Zimmer in Haus mit Garten. Das Zi sollte groß genug sein, ca. 20 qm, und meine Katze würde ich auch mitbringen. Tel. 75 56 714 ab 10.00.

Schlafsäcke
Travel Shop, Theresienstr. 66

PINTE – PILSBAR

PINTE JULI-AKTION
Pils 0,3 l DM 1,--
Alt 0,3 l DM 1,--
tägl. von 18 Uhr bis 23 Uhr

Pinte-Pilsbar, Luisenstr. 49
Tel. 52 43 90
Geöffnet von 18 bis 1 Uhr

Studentin (22) sucht Zimmer, mögl. mit Kü- und Badben. bis 300,— incl. ab sofort. Tel. 448 62 17, öfter versuchen und Petra verlangen.

Suche Haus od. Zi in WG ab 1.9. im Raum Deisenhofen/Grünwald/Holzkirchen/und jetzt kann ichs nich mehr lesen., evtl. Tausch gegen Haus mit Garten in Mü. T. 755 47 50 vormittags.

Junger, ruhiger, deutsch-sprechender Ausländer (25) sucht Zimmer in netter, toleranter WG T. 766 442.

Haidhausen: Vermiete 2 Zimmer teilm. in 3-Zimmer-Wohnung an Einzelperson, ab sofort. 420,— incl. Tel. 448 42 18.

Frau mit kl. bravem Hund sucht Zimmer für 2 - 3 Monate ab sofort, mögl. zentral. Eva, Tel. 670 58 14.

Werdende Mutter, 28, sucht ab Sept. 1 1/2 - 2 Zimmer in WG oder kl. Wohnung. Tel. 35 97 308.

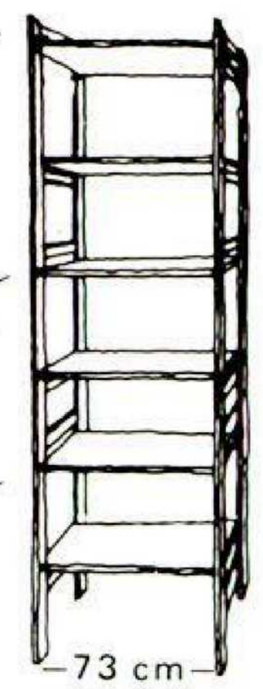
4 Leute suchen Haus. Wer kann helfen? Es wird euch nicht nur von Gott, sondern auch von uns vergolten. Chiffre 252/16.

Suche Zimmer in WG!!! Renate verlangen. Bitte versucht es öfters! Tel. tagsüber: 812 70 13 - 14 (12 - 18 Uhr), abends 359 31 56.

WG sucht dringend Mieterin für August/September/Oktober. 1 Zi. 250,—. Tel. 811 93 59.

KARE

REGALE



Karlstr. 45 Tel. 59 67 75

Ausbund an Lebensfreude ges., das bei uns (w 33 u. 2 1/2 m) ab September 2 Altbauzim. bewohnen möchte + dafür 680,— incl. berappen kann. Wenn du noch dazu gern früh aufstehst, bist du für uns der/die Richtige! Tel. 271 66 04.

Heike tauscht Zimmer (ca. 13 qm, Schwabing, 150,— kalt) in lieber 4er WG gegen Zimmer in anderer Nicht-Zweck-WG, wo Gemeinschaftssinn herrscht, gerne Haidhausen oder Neuhausen. Tel. 52 72 41.

1 1/2 Zimmer, 25 qm, 500,— DM + NK in kl. WG (1 Fam.-Haus in Giesing) für 1 - 2 Pers. ab sofort frei. Tel. 690 09 63 oder 431 11 87.

Billigflüge weltweit
(Preisvergleich lohnt sich)
Seatop-Reisen T. 77 80 03

Suche für italienische Freundin (Stud.) ab Sept. für 3 - 6 Monate ein Zimmer, am besten Schwabing, Haid- oder Neuhausen. 359 62 27.

Suche Zimmer für 1/2 Jahr! Während meines Praktikums in München vom 1.10.83 - 31.3.-84 suche ich ein billiges Zimmer (in WG!?). Thomas Hirschle, Im Buckenloh 3, 7400 Tübingen, Tel. 07071/42 026.

budget
Reisedienst GmbH

BILLIG REISEN
ZU BUDGET-PREISEN

Billigflüge

Spezialisiert auf die günstigsten Tarife nach Asien, Afrika, Australien, Nord - und Südamerika

transalpino

Das billige Bahnticket für alle unter 26

Bahn-Fährtickets bis zu 40% billiger!

Amalienstr. 45, 8 Mchn. 40
Tel. 089 - 283065/66

Dachauerstr. 149, 8 Mchn. 19
Tel. 089 - 129 53 53

Ich suche eine Landwohngemeinschaft, die einen Bauernhof hat oder kaufen will und biologisch anbaut oder handwerklich arbeitet. Zur Zeit bin ich in der Erwachsenenbildung tätig. Ich kann mich finanziell beteiligen. Bitte schreibt mir bald, damit ich Kontakt mit Euch aufnehmen kann. Ich freue mich auch über Tips und Hinweise, die ich von euch bekomme. Angela Breitschaft, Simmernstr. 5, 8 München 40, Tel. 089/361 39 58, Donnerstag ab 18.00 Uhr.

Suche 2-Zimmer-Whg. in München-Zentrum bis. ca. 400,— DM. Tel. 859 83 07.

Heiteres Geschöpf (w, 22) sucht Zimmer (höchstens 300,— DM incl.) in WG oder 2-Zimmer-Whg. (höchstens 600,— DM incl.). Chiffre 252/20.

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

4 ZKB, 100 qm, 2 Balkone, Garage, Neubau, Obersendling, alles incl. 1536,50 DM ab 15. Sept. an WG zu übergeben. Außerdem haben wir ab sofort bis Anfang September ein kleines, aber schönes Zimmer für monatl. 280,— DM zu vermieten. Tel. 723 49 37.

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 089/271 64 47

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

COOK'S KREIS

LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL

Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

Blatt
STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN
GEORGENSTR. 123

Tel: NEU
1295021
1295022

KONTO
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO.NR. 235 841-804

KONTO
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301
BLZ 701 500 00

DIE EINZIGE ZEITUNG DIE DER BRIEFTRÄGER ANS BETT BRINGT

BLATT IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.
Auf gehts!

ABO-TALONG

bitte, SCHICKT DAS BLATT

LIEBES BLATT... ICH BESTELLE EUER Blatt FÜR 6/12 MON. FÜR 29/53 DM DAS GELD HABE ICH
- ☐ AUF EIN EUER KONTEN ÜBERWIESEN
- ☐ ALS SCHECK BEIGELEGT
- ☐ IN BAR GESCHICKT

AN
NAME: .....
.....
STRASSE: .....
.....
STADT: .....
.....
LAND: .....
.....

○ ICH BESTELLE DAS ABO NEU
○ ICH VERLÄNGERE DAS ABO

ICH KANN DAS ABO INNERHALB EINER WOCHE WIDERRUFEN.

DATUM _____ UNTERSCHRIFT .....

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstraße 123, 8 München 40, Tel. 129 50 21 + 129 50 22

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs

Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:

Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Ruppert Klostermeier, Ingrid Scherf, Werner Steigemann

Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.

Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:
Rupert Klostermeier

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst.

Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40.

KLEINE ANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann mann, frau, kind, hund:
- **ins Blatt-Büro kommen (Öffnungszeiten siehe oben) oder**
- **einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (Merke: wir verschicken keine Rechnungen für Kleinanzeigen!!!).**

Kleingewerbliche Anzeigen:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,— (5 Zeilen a ca. 28 Anschläge), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra.

Normale und Wohnungsgesuche:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra!

Kontakt-sind Chiffreanzeigen:
und kosten 8,— DM/5 Zeilen, jede weiteren... blabla.

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffrenummer auf dem Umschlag. Wir leiten 1 x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt oder ein Zimmer oder eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (in gar keinem Fall!) und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluss ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!
Für das nächste Blatt: Donnerstag 28.7.

Jeden Donnerstag vor Erscheinen ist außerdem um 20.00 öffentliche Redaktionskonferenz.